QCONTROL

QNETICS JAHRESBERICHT THÜRINGEN 2019

Kompetenz für Nutztiere

DIE MILCH KONTROLLE

Sicherheit, die Zukunft schafft.

VORWORT

Im zweiten Jahr nach der Firmengründung von Qnetics konnten wir als junges Unternehmen mit jahrelanger Erfahrung als Zucht- und Kontrollverband mit allen angebotenen Dienstleistungen den Ansprüchen unserer Kunden gerecht werden. Die Bündelung von Dynamik und Erfolg schaffte Vertrauen und eine stabile Perspektive.

Eine stabile Perspektive ist aber nicht nur an zufriedene Kunden gebunden. Sie erfordert in erster Linie eine Agrarpolitik, die unseren Landwirten Möglichkeiten einer gesicherten Produktion bietet. Allein in Thüringen haben in den letzten 10 Jahren ca. 35 % der Milchviehbetriebe ihre Produktion eingestellt, in Hessen waren es im gleichen Zeitraum bereits 1.000 Betriebe. Die Sparpolitik des Handels und des Verbrauchers haben Lebensmittel oft in Billigprodukte reduziert, die eine Verbindung zur Nachhaltigkeit und zum Tierwohl teilweise außer Kraft setzen. Trotz zahlreicher politischer Offensiven aus der landwirtschaftlichen Praxis wurden die Sorgen und Nöte der Bauern noch nicht ausreichend verstanden.

Das Milchjahr 2019 hat uns wieder gezeigt, dass wir mit einer stabilen Leistung von 9.721 kg Milch auf dem besten Wege sind, unseren Milchkühen mit einer leicht erhöhten Nutzungsdauer ein längeres Leben zu ermöglichen. Züchterisch konnten wir mit der Einführung des Gesundheitszuchtwertes unser Bestreben nach gesunden Tieren nochmals untermauern. Damit werden wir dem Fördergrundsatz nach einer Verbesserung der Gesundheit und Robustheit unserer Tiere gerecht. Die Zukunft wird hier maßgebliche Erfolge hervorbringen.

Neben der neuen züchterischen Ausrichtung unserer Milchkühe mit Hilfe des Gesundheitszuchtwertes haben Investitionen in moderne Haltungsverfahren bereits aktuell zu einer besseren Tiergesundheit geführt. Die Umsetzung eines flächendeckend geforderten höheren Tierwohlstandards setzt jedoch gesicherte politische Rahmenbedingungen voraus, die es noch zu erfüllen gilt.

Die rasante Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in China brachte sowohl den Ferkelerzeugern als auch Mästern Preise, die seit langer Zeit wieder ein wirtschaftliches Arbeiten in unseren schweinehaltenden Betrieben ermöglichte. Trotzdem setzt sich der Strukturwandel in der Schweinehaltung weiter fort. Gegenüber der Vorjahreserhebung am 3. November erfolgte in Thüringen ein Bestandsabbau um 47.000 Tiere. Es besteht immer noch keine Planungssicherheit für dringend notwendige Investitionen hinsichtlich der zukünftigen Haltungsrichtlinien. Ende 2019 wurde auf Grund zahlreicher Änderungsanträge der Länder die Entscheidung zum Entwurf der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung bis auf weiteres vertagt. Auch die Ankündigung von Vion, dass die Schweineschlachtungen am Standort Altenburg im 1. Quartal 2020 eingestellt werden, tragen zu keiner euphorischen Stimmung bei. Transportwege für Schweine vergrößern sich, die Lohnschlachtungen bleiben auf der Strecke.

Das Auftreten der Afrikanischen Schweinepest in Polen unweit der deutschen Grenze bereitet uns große Sorgen. Es hätte fatale wirtschaftliche Auswirkungen, wenn die ASP in Deutschland ausbrechen würde. Nach wie vor ungeklärt sind wirkliche Alternativen zum Verbot der betäubungslosen Kastration ab 2021. Das wird dazu führen, dass noch mehr Betriebe die Schweinehaltung einstellen.

Das Vertrauen unserer Kunden und Mitglieder wird uns auch in Zukunft stärken und uns gemeinsam an einer nachhaltigen Landwirtschaft erfolgreich arbeiten lassen. Für dieses Vertrauen möchten wir uns herzlich bedanken. Unser Dank geht ebenfalls an das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft sowie an das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, an alle nachgelagerten Einrichtungen und Berufsverbände und natürlich auch an unsere Mitarbeiter, die in ihrer jeweiligen Funktion weiterhin hervorragende Arbeit leisten werden. Wie im letzten Jahr wollen wir versprechen: „Vertrauen ist gut, Qnetics ist besser“.

Silvio Reimann
Aufsichtsratsvorsitzender

QUALITÄTSZERTIFIKAT

Qnetics GmbH
Stotternheimer Straße 19
99087 Erfurt

Geltungsbereich:

Identifikation Milchrinder, Leistungsprüfung Milchrinder, Milchlabor und Datenverarbeitung

Zertifikatnummer: 2018 / 06 gültig bis 01. Juni 2023

Diese Zertifizierung wurde gemäß der Richtlinien des Internationalen Komitees für Leistungsprüfung (ICAR) durchgeführt und wird regelmäßig überwacht.

Bonn, 22. April 2018

Josef Hannen, Vorsitzender
Bundesverband Rind und Schwein e.V.
Adenauerallee 174
53113 Bonn

DAkkS
Deutsche
Akkreditierungsstelle

Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH

Beliehene gemäß § 8 Absatz 1 AkkStelleG i.V.m. § 1 Absatz 1 AkkStelleGBV
Unterzeichnerin der Multilateralen Abkommen
von EA, ILAC und IAF zur gegenseitigen Anerkennung

Akkreditierung

Die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH bestätigt hiermit, dass das Prüflaboratorium

Qnetics GmbH
Labor Jena
Artur-Becker-Straße 100, 07745 Jena-Göschwitz

die Kompetenz nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 besitzt, Prüfungen in folgenden Bereichen durchzuführen:

ausgewählte physikalisch-chemische, chemische und mikrobiologische Untersuchungen von Rohmilch

Die Akkreditierungsurkunde gilt nur in Verbindung mit dem Bescheid vom 29.01.2020 mit der Akkreditierungsnummer D-PL-21144-01. Sie besteht aus diesem Deckblatt, der Rückseite des Deckblatts und der folgenden Anlage mit insgesamt 2 Seiten.

Registrierungsnummer der Urkunde: **D-PL-21144-01-00**

Berlin, 29.01.2020

Im Auftrag Dipl.-Ing. Andrea Valbuena
Abteilungsleiterin

Die Urkunde samt Urkundenanlage gibt den Stand zum Zeitpunkt des Ausstellungsdatums wieder. Der jeweils aktuelle Stand des Geltungsbereiches der Akkreditierung ist der Datenbank akkreditierter Stellen der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) zu entnehmen. https://www.dakks.de/content/datenbank-akkreditierter-stellen

Siehe Hinweise auf der Rückseite

MIT HERDEN-TYPISIERUNG DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG TREFFEN

FÜR JEDE KUH DEN PASSENDEN BULLEN

DIE POWER APP

BAP BASIC

BAP PRO

Qnetics

An der Hessenhalle 1, 36304 Alsfeld, 0 66 31 / 7 84 10, qnetics.de

INHALT

08 Unternehmensübersicht
08 Aufgaben der Qnetics GmbH
10 Geschäftsführung und Aufsichtsrat
10 Ergebnisse im Prüfjahr 2019 auf einen Blick

11 Milchkontrolle: MLP- und Herdbuchbestände
11 1. Begriffsdefinitionen
12 2. Landesergebnisse im Überblick
18 3. Jahresleistungen
21 4. Laktationsleistungen
27 5. Gesamtleistungen
30 6. Jahresabschluss MLP nach Kreisen und Betrieben
40 7. Ergebnisse der Zellzahluntersuchung aus den Einzelgemelken
41 8. Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe nach MLP-Organisationen
44 9. Ergebnisse des Zuchtjahres in Thüringen
47 10. Ausgezeichnete Ergebnisse in der Milchleistungsprüfung 2019
50 11. MLP bei Milchziegen und -schafen
51 12. In Thüringen zugelassene und anerkannte Prüfmethoden der MLP
52 13. Automatisches Melken in Thüringen
54 14. Prüfung der Milchmengenmessgeräte

55 Entwicklung von Fruchtbarkeits- und Reproduktionsparametern
55 1. Fruchtbarkeit
55 2. Abgangsursachen
56 3. Effektivitätskennzahlen 2013 – 2019

57 Milchlabor
57 1. Qualitätssicherung und Untersuchungsumfang
58 2. Ergebnisse der Milchgüteprüfung
61 3. Zusätzliche Untersuchungen im Milchlabor 2019
62 4. Prüfung der automatischen Probenahmeeinrichtung in Milchsammelwagen 2019

63 Gesundheits- und Qualitätssicherung
63 1. Melktechnik- und Milchqualitätsberatung
65 2. Herdenmanagement- und Fütterungsberatung
65 3. Angewandte Projekte in Thüringer Milchviehbetrieben

67 Fleischrinderzucht

69 Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR)
69 1. Zum Stand der Thüringer Schweineproduktion und Tätigkeit des SKBR
72 2. Ergebnisse zur Fortpflanzungsleistung der Sauenbestände
80 3. Ergebnisse zur Leistung in der Schweinemast

84 GAK Fördergrundsatz
84 1. Darstellung der durchgeführten Aufgaben
85 2. Merkmale bei Milchkühen
97 3. Merkmale bei Sauen
100 4. Merkmale bei Mastschweinen

UNTERNEHMENSÜBERSICHT

AUFGABEN DER QNETICS GMBH

MILCHKONTROLLE (MLP)	→ Organisation/Durchführung der MLP bei Kühen, Schafen und Ziegen → Prüfung stationärer und mobiler Milchmengenmessgeräte
MILCHLABOR	→ Untersuchung der im Rahmen der MLP gewonnenen Milchproben → Untersuchung und Bewertung der an Thüringer Molkereien gelieferten Kuh- und Ziegenmilch → Güteprüfung der Anlieferungsmilch → Überprüfung Probenahmegeräte in Milchsammelwagen → Schulung der Fahrer von Milchsammelwagen → Bereitstellung des Fütterungskontrollberichtes aus Tankmilchproben → Untersuchung von Milch als Sonderproben → Bereitstellung von MLP-Proben zur amtlichen Tierseuchendiagnostik → Weiterleitung von Proben zur Trächtigkeitsuntersuchung
GESUNDHEITS- UND QUALITÄTSSICHERUNG	→ Melktechnikprüfung nach DIN ISO und Herstellervorschriften, Neuanlagenprüfung → Verfahrensanalyse Milchgewinnung (Hygienemanagement, Melkroutine, Tiergesundheit) → Beratung bei Keimzahl- und Gefrierpunktabweichungen → Beratungen Herdenmanagement und Fütterung von Milchkühen (Fruchtbarkeit, Gesundheit, Ernährung) → Gesundheitsmonitoring bei Milchkühen (Erfassung von Diagnosedaten)
HERDBUCHFÜHRUNG	→ Herdbuchführung für die anerkannten Züchtervereinigungen Landesverband Thüringer Rinderzüchter, Zucht- und Absatzgenossenschaft eG, Erfurt und Zucht- und Besamungsunion Hessen eG, Alsfeld, für Milch-, Zweinutzungs- und Fleischrinderrassen laut Zuchtprogrammen der Züchtervereinigungen → 175.000 Herdbuchkühe Milch- und Zweinutzungsrassen → 12.000 Herdbuchkühe Fleischrinderrassen
ZUCHTPROGRAMM	→ Holstein: ca. 25 genomisch geprüfte Jungvererber/Jahr → Fleckvieh: ca. 3 – 5 genomisch geprüfte Jungvererber/Jahr → Kooperationen: Zuchtprogramme TopQ (Holstein), Eurogenetik (Fleckvieh) → Durchführung nach den Satzungen der anerkannten Züchtervereinigungen LTR eG und ZBH eG für alle Milch-, Zweinutzungs- und Fleischrinderrassen
BULLENAUFZUCHT UND BULLENHALTUNG	→ Aufzucht der Jungvererber in Kooperation → ca. 100 Bullenplätze in der Besamungsstation Erfurt
SPERMAPRODUKTION UND – LAGERUNG	→ Produktionslabor: Gewinnung der Ejakulate, Herstellung von Tiefgefriersperma und Konfektionierung bei höchster Qualitätssicherung (IFN Zertifizierung) → Spermadepot: Lagerung der Spermaportionen und Organisation der Logistik ins In- und Ausland → Herstellung von geschlechtssortiertem Sperma (gesext) im Labor der GGI in Cloppenburg
INSEMINATION	→ Durchführung und Organisation der künstlichen Besamung als Serviceleistung u. a. über Besamungstechniker und Tierärzte → Aus- und Weiterbildung von Eigenbestandsbesamern
ANPAARUNGSBERATUNG	→ Computergestützte Bullenauswahl mittels Bullenanpaarungsprogramm (BAP) des vit Verden
FLEISCHRINDERZUCHT	→ züchterische Betreuung von 22 Rassen → Mitwirkung bei der stationären Eigenleistungsprüfung von Fleischrinderjungbullen → Organisation der Feldprüfung

ZUCHT-, NUTZ- UND SCHLACHTVIEHHANDEL	→ Erfassung des Angebotes von Zucht-, Nutz- und Schlachttieren und Vermarktung → züchterische, veterinärtechnische sowie organisatorische Beratung der Betriebe bei der Vermarktung → Organisation und Durchführung von Absatzveranstaltungen (Auktionen) für Milch-, Zweinutzungs- und Fleischrinderrassen sowie Absetzer aus der Mutterkuhhaltung → Export von Zucht- und Nutzrindern
SCHWEINEKONTROLL- UND BERATUNGSRING	→ Optimierung des Fruchtbarkeits- und Reproduktionsmanagements → Unterstützung bei der Dokumentation von Merkmalen der Tiergesundheit und Robustheit sowie Bestandsführung → Überbetriebliche Auswertungen und Vergleiche → Beratung bei der Gestaltung einer effektiven und umweltverträglichen Schweinemast

UNTERNEHMEN

QNETICS GMBH

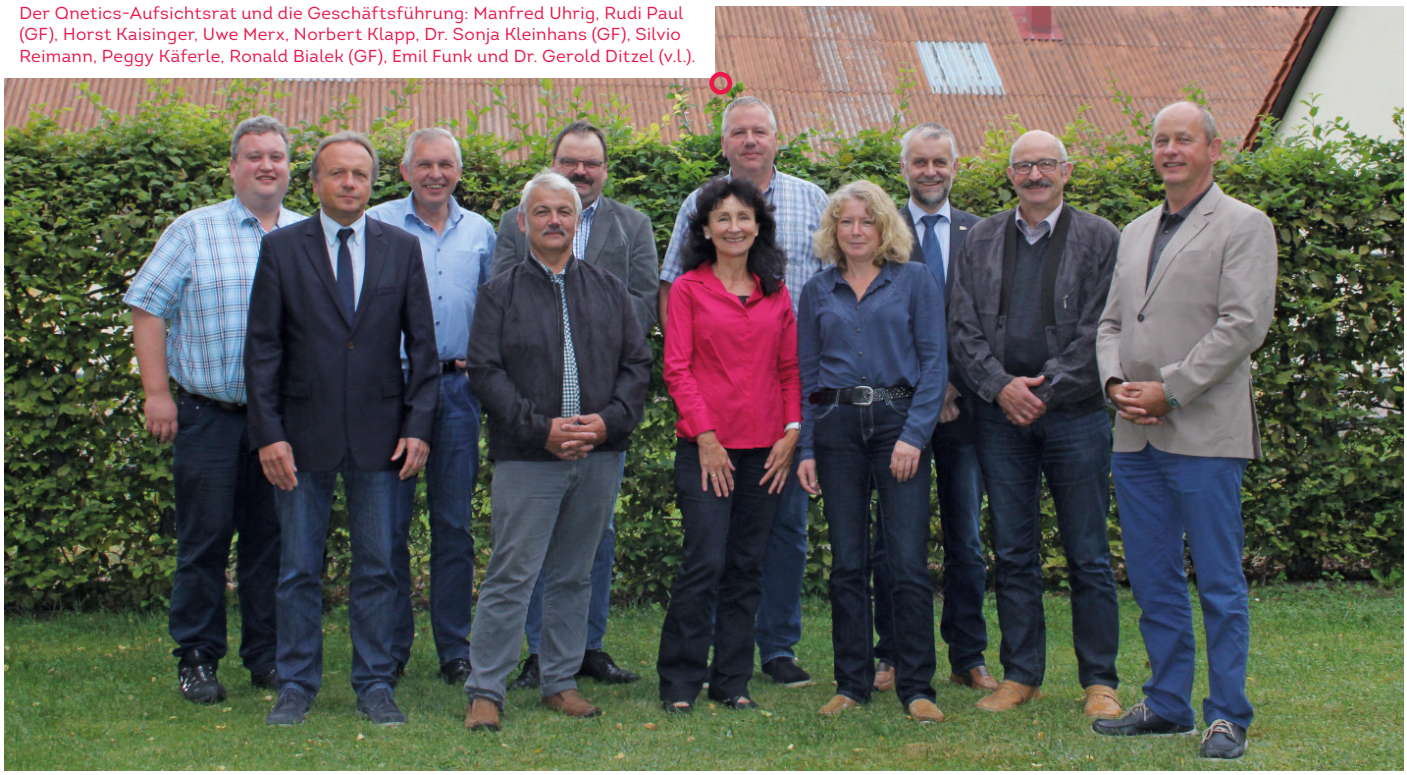
Sitz: Alsfeld (eingetr. Registergericht Gießen HRB 9171)
An der Hessenhalle 1, 36304 Alsfeld
Telefon: 06631 784-10
Fax: 06631 784-48
E-Mail: info@qnetics.de
Internet: www.qnetics.de

Außenstelle Erfurt:
Telefon: 0361 74977-0
Fax: 0361 74977-13

Außenstelle Jena:
Telefon: 03641 6223-0
Fax: 03641 6223-12

Bankverbindung: VR Bank Hessenland eG IBAN: DE17 5309 3200 0001 1933 17 BIC: GENODE51ALS
Deutsche Kreditbank AG IBAN: DE53 1203 0000 1020 5604 29 BIC: BYLADEM1001

Der Qnetics-Aufsichtsrat und die Geschäftsführung: Manfred Uhrig, Rudi Paul (GF), Horst Kaisinger, Uwe Merx, Norbert Klapp, Dr. Sonja Kleinhans (GF), Silvio Reimann, Peggy Käferle, Ronald Bialek (GF), Emil Funk und Dr. Gerold Ditzel (v.l.).



GESCHÄFTSFÜHRUNG UND AUFSICHTSRAT

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	Vorname/Name	Anschrift	Telefonnummer
	Dr. med. vet. Sonja Kleinhans	Stotternheimer Str. 19, 99087 Erfurt	0361 74977-0
	Ronald Bialek	Stotternheimer Str. 19, 99087 Erfurt	0361 77974-0
	Rudi Paul	An der Hessenhalle 1, 36304 Alsfeld	06631 784-35

AUFSICHTSRAT

	Vorname/Name	Anschrift	Telefonnummer
Vorsitzender	Silvio Reimann	Milch-Land GmbH Veilsdorf, Eisfelder Straße 66, 98669 Veilsdorf, OT Schackendorf	03685 68790
Stellvertreter	Horst Kaisinger	Am Alten Pflaster 2, 34628 Willingshausen, OT Wasenberg	06691 2943
Mitglieder	Dr. Gerold Ditzel	Rhönland eG, Am Lindig, 36466 Dermbach	036964 790
	Uwe Merx	Wipperdorfer Agrargesellschaft mbH, Kehmstedter Weg 11, 99752 Wipperdorf	036338 40783
	Peggy Käferle	agrar GmbH Mönchenholzhausen, Erfurter Str. 12, 99198 Mönchenholzhausen	036203 50177
	Norbert Klapp	An der Kirche 1, 34323 Sipperhausen	05685 8196
	Manfred Uhrig	Im Brühl 13, 65843 Sulzbach	06196 71883
	Emil Funk	Mittelleimbachshof 2, 36088 Hünfeld, OT Rückers	06652 992191

ERGEBNISSE IM PRÜFJAHR 2019 AUF EINEN BLICK

MILCHKONTROLLE (MLP)

(10/2018–09/2019)

MLP Betriebe Milchkühe	289
MLP Betriebe Ziegen	7
MLP Betriebe Schafe	3
Betriebe gesamt	299

	(10/2018–09/2019)	± zum Vorjahr
A+B-Kühe	97.604	–1.932
Milch-kg	9.721	–26
Fett-%	4,02	–0,08
Fett-kg	391	+7
Eiweiß-%	3,45	+0,04
Eiweiß-kg	335	+3

MILCHGÜTEPRÜFUNG

(01/2019–12/2019)

Lieferanten	300

	(01/2019–12/2019)	± zum Vorjahr
Fett-%	4,16	+0,12
Eiweiß-%	3,45	+0,05
Keime je ml	20.000	±0
Zellen je ml	210.000	–8.000
Güteklasse 1-%	99,0	–0,2

MILCHKONTROLLE: MLP- UND HERDBUCHBESTÄNDE

1. BEGRIFFSDEFINITIONEN

Im MLP-Jahresabschluss der Betriebe wird eine Erläuterung von Kennziffern auf der Rückseite von Liste M1521 vorgenommen. Darin nicht aufgeführte Begriffe werden im Folgenden erläutert.

KONTROLLJAHR	Das Kontrolljahr beginnt am 1. Oktober des Prüfjahres und endet am 30. September des darauffolgenden Jahres.
A+B-KÜHE	Durchschnittliche Kuhzahl für das Prüfjahr, die anhand der Futtertage der Einzelkühe errechnet wird.
FUTTERTAGE	Summe der Melk- und Trockentage
ABERKENNUNG VON LEISTUNGEN	Wurde eine Manipulation der MLP-Ergebnisse nachgewiesen, wird mindestens für den betreffenden Prüfzeitraum das Ergebnis der MLP nicht verrechnet. Die Futter- bzw. Laktationstage werden in Anrechnung gebracht.
LAKTATIONSBEGINN	Die Laktation beginnt am Tag nach der Kalbung.
LAKTATIONSENDE	Die Laktation gilt als abgeschlossen, wenn → die Kuh trockengestellt wird, → ab dem 250. Melktag am Prüftag < 2 kg Milch ermolken wird, → eine Leistungsunterbrechung von mehr als 75 Tagen erfolgt, → die Kuh als Amme gemeldet wird, → die Kuh abgeht, → die Kuh kalbt.
VERKALBEN	Wenn die Trächtigkeit vor dem 210. Tag nach der Besamung/Bedeckung beendet wird, handelt es sich um eine Verkalbung. Die laufende Laktation wird fortgesetzt. Ab dem 210. Trächtigkeitstag handelt es sich um eine Kalbung und damit um den Beginn einer neuen Laktation.
LAKTATIONSLEISTUNG	Die Laktationsleistung ist die erbrachte Leistung zwischen Laktationsbeginn und Laktationsende.
305-TAGE-LEISTUNG	Die 305-Tage-Leistung ist die Leistung vom Tag nach dem Kalben bis zum Ende des letzten Prüfzeitraumes dieser Laktation, mindestens von 250 Tagen, längstens bis zum 305. Laktationstag.
JAHRESLEISTUNG	Die Jahresleistung ist die erbrachte Leistung im Prüfjahr.
BESTANDSDURCH-SCHNITTSLEISTUNG	Die Bestandsdurchschnittsleistung wird berechnet, indem Milchmenge, Eiweißmenge und Fettmenge eines Bestandes durch die Summe der Futtertage dividiert und das Ergebnis mit 365 bzw. 366 multipliziert wird. Bei der Berechnung des mittleren Zellgehaltes der Herde werden die Werte der Einzelkühe mit der Tagesmilchmenge gewogen und arithmetisch gemittelt.
BESTANDSERSATZRATE	$\frac{\text{(Bestand am 1.10. + Anzahl Färsenkalbungen + Zukäufe – Bestand am 30.9.) x 100}}{\text{Anzahl A + B-Kühe}}$
MERZUNGSRATE	$\frac{\text{(Abgänge mit Abgangsgrund}^{1)}\text{ im Kontrolljahr) x 100}}{\text{Anzahl A + B-Kühe}}$ [1] ohne Abgangsgrund 1 (Verkauf zur Zucht)
REMONTIERUNGSRATE	$\frac{\text{(Färsenabkalbungen im Kontrolljahr) x 100}}{\text{Anzahl A + B-Kühe}}$

GESAMTLEISTUNG	Die Gesamtleistung (Lebensleistung) ist die Summe aller Jahresleistungen einschließlich der des laufenden Kontrolljahres. Sie wird vom Tag nach der ersten Kalbung bis zum letzten Prüfungsdatum, bei abgegangenen Kühen bis zum Abgangstag berechnet.
NUTZUNGSDAUER	Die Nutzungsdauer errechnet sich aus dem Zeitabstand zwischen dem Tag nach der ersten Kalbung und dem letzten Prüfdatum, bei abgegangenen Kühen bis zum Abgangstag. Zur Zucht verkaufte Tiere sind nicht einbezogen.
NONRETURN 90 (NR 90)	Prozentsatz der 90 Tage nach der ersten Besamung nicht wieder besamten Tiere.
BESAMUNGSINDEX (BI)	Anzahl Besamungen je Trächtigkeit.
RASTZEIT (RZ)	Tage zwischen Kalbung und erster Besamung
ZWISCHENBESAMUNGSZEIT (ZBZ)	Durchschnittlicher Zeitabstand zwischen Folgebesamungen.

2. LANDESERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

TABELLE 1
JAHRESLEISTUNGEN DER A+B-KÜHE

Jahr	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	HB-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg
2003	120.872	7.933	4,10	325	3,40	270	106.317	8.036	4,08	328	3,40	273
2004	118.365	7.972	4,15	331	3,41	272	104.922	8.064	4,14	334	3,41	275
2005	117.258	8.332	4,08	340	3,40	283	101.398	8.433	4,09	345	3,40	287
2006	113.888	8.512	4,06	346	3,38	288	98.343	8.610	4,07	350	3,38	291
2007	111.854	8.633	4,08	352	3,39	293	97.055	8.728	4,08	356	3,39	296
2008	114.315	8.646	4,07	352	3,38	292	98.819	8.759	4,06	356	3,38	296
2009	112.553	8.816	4,05	357	3,39	299	98.173	8.931	4,04	361	3,39	303
2010	109.196	8.964	4,03	361	3,38	303	95.920	9.080	4,02	365	3,38	307
2011	108.328	9.018	4,03	363	3,37	304	94.941	9.138	4,03	368	3,37	308
2012	108.089	9.180	4,00	367	3,39	311	94.176	9.302	3,99	371	3,39	315
2013	107.832	9.245	4,03	373	3,39	313	94.132	9.364	4,03	377	3,39	317
2014	109.455	9.367	3,99	374	3,39	318	94.970	9.514	3,99	380	3,39	323
2015	109.620	9.505	3,96	376	3,39	322	95.353	9.657	3,95	381	3,38	326
2016	105.917	9.685	4,02	389	3,43	332	92.603	9.822	4,01	394	3,42	336
2017	100.256	9.509	4,03	383	3,44	327	87.291	9.657	4,01	388	3,43	332
2018	99.536	9.747	3,94	384	3,41	332	86.249	9.898	3,93	389	3,40	337
2019	97.604	9.721	4,02	391	3,45	335	82.335	9.858	4,01	396	3,45	340
+/- z.Vj.	–1.932	–26	0,08	7	0,04	3	–3.914	–40	0,08	7	0,05	3

TABELLE 2

305-TAGE-LAKTATIONSLEISTUNGEN

Jahr	1. Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	alle Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg
2003	37.848	7.281	4,01	292	3,39	247	98.093	7.953	4,06	323	3,37	268
2004	37.300	7.479	3,97	297	3,37	252	96.304	8.091	4,04	327	3,36	272
2005	36.349	7.677	3,99	306	3,36	258	94.758	8.301	4,06	337	3,36	279
2006	35.441	7.856	3,95	310	3,37	265	91.470	8.586	3,99	343	3,35	288
2007	34.772	7.951	3,97	316	3,35	266	89.716	8.706	4,00	348	3,34	291
2008	36.372	7.905	4,00	316	3,36	266	91.845	8.715	4,02	350	3,35	292
2009	34.799	7.996	3,95	316	3,35	268	91.185	8.812	3,99	352	3,35	295
2010	33.177	8.126	3,93	319	3,35	272	89.084	8.938	3,97	355	3,35	299
2011	33.536	8.185	3,92	321	3,35	274	88.751	9.054	3,97	359	3,34	302
2012	33.661	8.188	3,91	320	3,36	275	88.942	9.079	3,95	359	3,35	304
2013	33.018	8.288	3,92	325	3,35	278	88.634	9.208	3,94	363	3,34	308
2014	33.164	8.309	3,94	327	3,37	280	90.067	9.265	3,96	367	3,36	311
2015	33.763	8.354	3,90	326	3,38	282	91.158	9.368	3,92	367	3,35	314
2016	31.275	8.520	3,92	334	3,39	289	88.360	9.582	3,92	376	3,37	323
2017	30.634	8.403	3,97	333	3,41	286	82.716	9.432	3,97	375	3,39	320
2018	30.225	8.488	3,93	334	3,40	289	82.858	9.574	3,92	375	3,39	324
2019	29.604	8.509	3,92	334	3,40	290	80.828	9.610	3,91	376	3,39	325
+/− z.Vj.	−621	21	−0,01	0	0,00	1	−2.030	36	−0,01	1	-0,00	1

TABELLE 3

JAHRESLEISTUNGEN DER A+B-KÜHE ALLER IN THÜRINGEN GEHALTENEN RASSEN

Rasse	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Holstein-Sbt	84.572,3	9.882	4,01	396	3,45	340	737
Holstein-Rbt	2.964,4	9.274	4,13	383	3,48	323	705
Jersey	12,6	7.158	5,53	396	3,87	277	673
Braunvieh	40,0	7.388	4,37	323	3,62	267	590
Angler	3,0	5.908	5,05	298	3,58	212	510
Rotvieh, a AZ	2,0	3.696	5,11	189	3,76	139	328
Rotbunt-DN	4,9	7.147	3,80	271	3,25	233	504
Dt.Sbt.NR	1,0	9.156	4,50	412	3,53	323	735
Fleckvieh	953,7	7.318	4,24	310	3,50	256	566
Sonstige Rassen	1.960,8	8.363	4,11	344	3,47	290	634
XFM	1.092,2	8.683	4,07	353	3,47	302	655
XMM	5.997,4	8.712	4,12	359	3,49	304	663
Thüringen	97.604,3	9.721	4,02	391	3,45	335	726

TABELLE 4

JAHRESLEISTUNGEN DER A+B-KÜHE IN HERDBUCHBETRIEBEN NACH RASSEN

Rasse	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Holstein-Sbt	78.436,8	9.912	4,01	397	3,44	341	738
Holstein-Rbt	2.764,5	9.350	4,13	386	3,48	325	711
Jersey	14,3	6.943	5,52	383	3,89	270	653
Braunvieh	42,7	6.724	4,34	292	3,65	245	537
Angler	157,8	7.826	4,51	353	3,88	304	656
Rotvieh, a AZ	2,0	3.696	5,11	189	3,76	139	328
Rotbunt-DN	4,9	7.147	3,80	271	3,25	233	504
Fleckvieh	901,4	7.295	4,23	308	3,49	255	563
Sonstige Rassen	8,4	3.205	3,49	112	3,36	315	108
Herdbuch	82.335	9.858	4,01	396	3,45	340	735

TABELLE 5

LAKTATIONSLEISTUNGEN DER HERDBUCHKÜHE NACH RASSEN

Rasse	1. Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	alle Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg
Holstein-Sbt	23.724	8.650	3,91	338	3,40	294	65.146	9.793	3,89	381	3,38	331
Holstein-Rbt	817	8.171	4,01	327	3,43	280	2.234	9.228	4,02	371	3,41	315
Jersey	6	5.864	5,41	317	3,83	225	11	6.322	5,50	347	3,84	243
Braunvieh	14	6.515	4,27	278	3,46	226	34	6.631	4,26	282	3,56	236
Angler	38	6.640	4,28	284	3,75	249	128	7.378	4,40	325	3,80	280
Rotvieh, a AZ							2	4.902	4,58	225	3,69	181
Rotbunt-DN							4	7.371	3,89	287	3,15	233
Fleckvieh	250	6.530	4,21	275	3,47	226	724	7.195	4,16	299	3,45	248
Sonstige Rassen	2	4.300	3,66	158	3,19	137	4	4.643	3,67	171	3,25	151
Herdbuch	24.851	8.607	3,91	337	3,40	292	68.288	9.740	3,90	380	3,38	329

TABELLE 6

JAHRESLEISTUNGEN DER GANZJÄHRIG GEPRÜFTEN BETRIEBE NACH BESTANDSGRÖSSEN

Bestandsgröße (Kühe)	Betriebe	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1–9,9	15	70,8	6.010	4,01	241	3,39	204	445
10–19,9	7	112,2	7.113	4,29	305	3,40	242	547
20–29,9	8	211,7	5.954	4,40	262	3,35	200	462
30–39,9	6	227,5	7.472	4,33	324	3,48	260	583
40–59,9	29	1.482,4	7.255	4,23	307	3,42	248	555
60–79,9	12	823,7	7.979	4,31	344	3,48	278	622
80–99,9	11	1.007,2	8.237	4,17	343	3,49	288	631
100–149,9	17	2.083,5	8.972	4,08	366	3,46	310	676
150–199,9	20	3.447,5	9.194	4,07	374	3,44	317	691
200–499,9	94	30.533,1	9.837	4,00	393	3,46	341	734
500–699,9	35	21.267,1	9.868	4,06	401	3,45	341	742
700–999,9	21	17.852,2	10.154	3,91	397	3,43	349	746
>1.000	14	18.485,5	9.582	4,08	391	3,44	330	720
Gesamt	289	97.604,3	9.721	4,02	391	3,45	335	726

TABELLE 7

305-TAGE-LEISTUNGEN NACH LAKTATIONEN

Lakt.	% Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	% z. 1. Lakt.	ZKZ
1	36,6	8.509	3,92	334	3,40	290	623	–	–
2	27,6	10.138	3,89	394	3,40	345	739	118,6	401
3	17,9	10.459	3,89	407	3,38	353	760	121,9	404
4	9,7	10.404	3,92	408	3,36	349	757	121,5	409
5	4,8	10.171	3,94	401	3,34	340	741	118,8	411
6	2,1	9.918	3,96	393	3,33	331	723	116,0	414
7	0,8	9.421	3,97	374	3,32	313	687	110,3	414
8	0,3	9.396	3,95	371	3,33	313	684	109,7	413
9	0,2	8.537	4,06	346	3,33	284	631	101,2	423
10	0,0	8.111	4,03	327	3,35	272	599	96,2	406
11	0,0	7.458	3,85	287	3,22	240	527	84,6	419
12	0,0	7.979	4,65	371	3,56	284	655	105,1	410
13	0,0	7.767	4,13	321	3,27	254	575	92,3	369
Gesamt		9.610	3,91	376	3,39	325	701		404

TABELLE 8

VERTEILUNG NACH LAKTATIONSZAHL (BESTAND PER 30.09.2019)

Anzahl Lakt.	bis 1,0	> 1,0 – 2,0	> 2,0 – 3,0	> 3,0 – 4,0	> 4,0 – 5,0	> 5,0
% Kühe	35,2	27,5	18,1	10,4	5,0	3,7

ABBILDUNG 1

PROZENTUALE VERTEILUNG DER MLP-BETRIEBE NACH HERDENGRÖSSEN

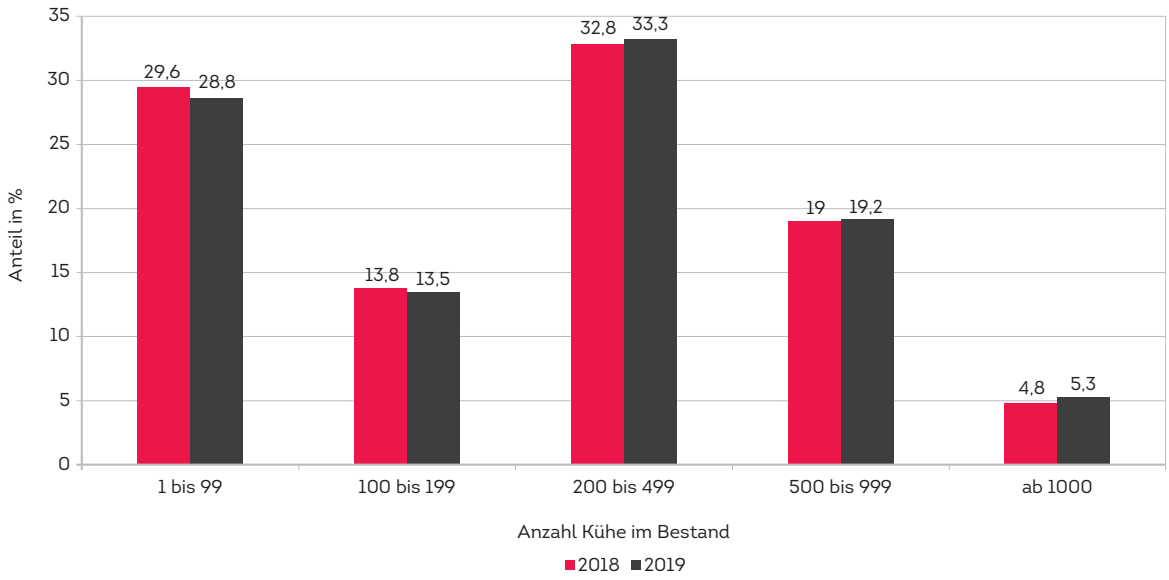


ABBILDUNG 2

PROZENTUALE VERTEILUNG DER MLP-KÜHE NACH HERDENGRÖSSEN

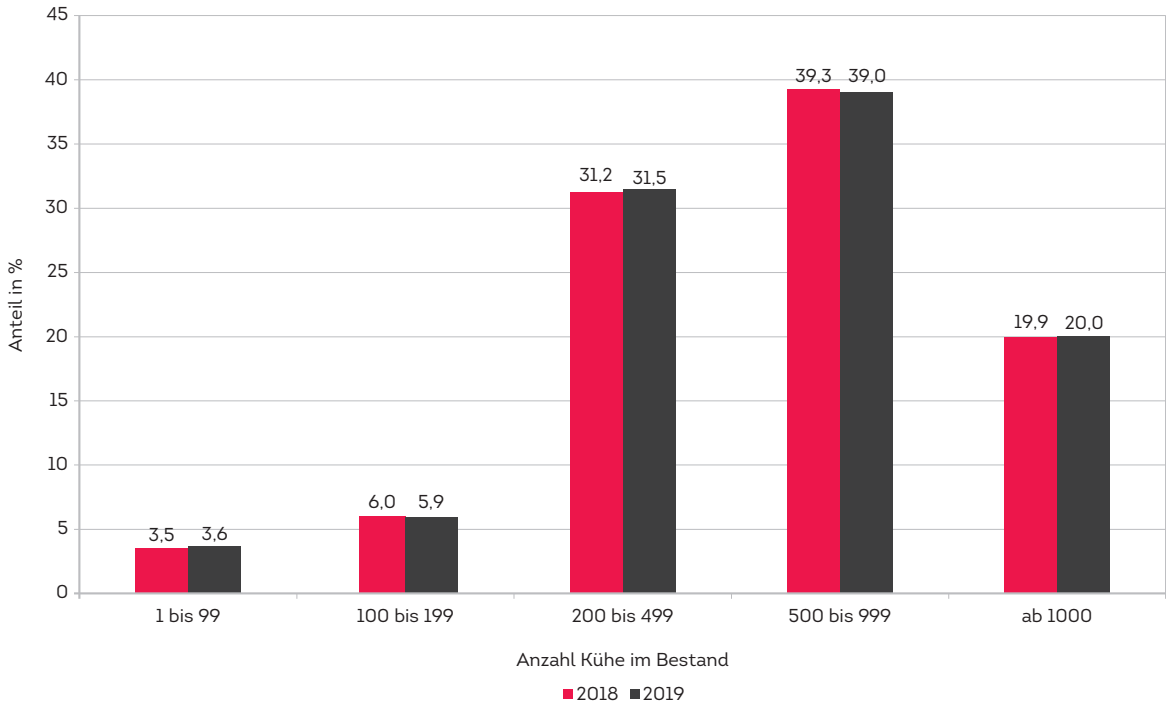


ABBILDUNG 3

LEISTUNGSENTWICKLUNG GANZJÄHRIG GEPRÜFTER KÜHE (A-KÜHE) IN THÜRINGEN SEIT 1929

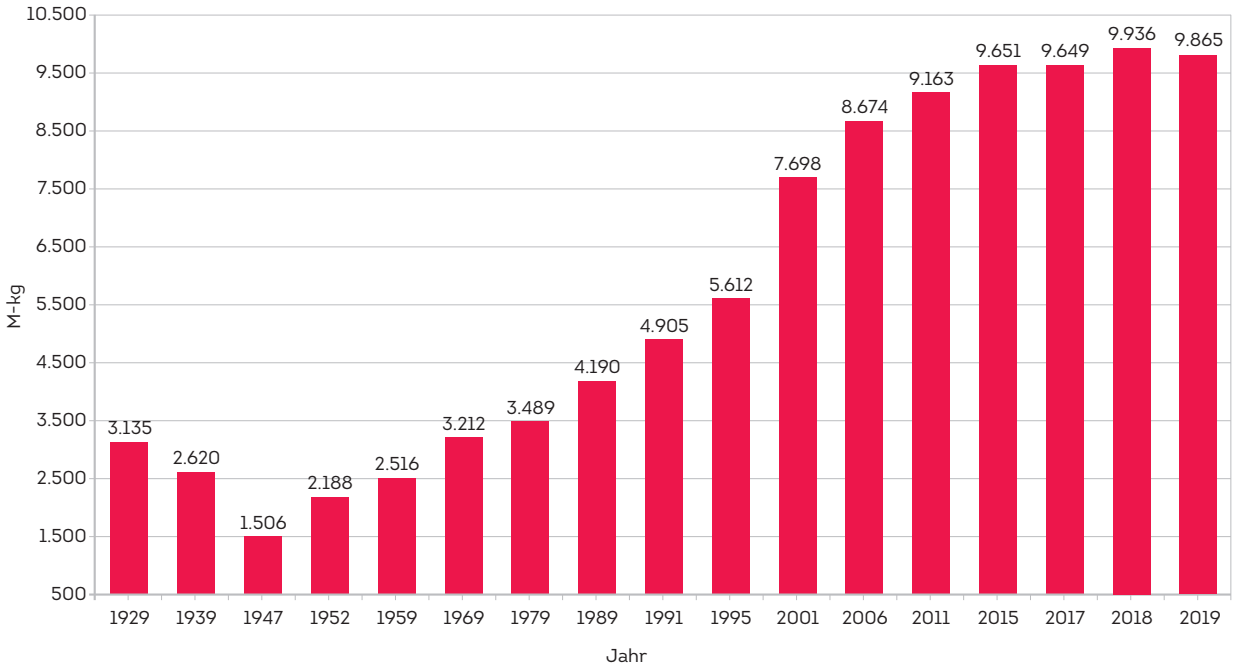


ABBILDUNG 4

MELKDURCHSCHNITT DER A+B-KÜHE

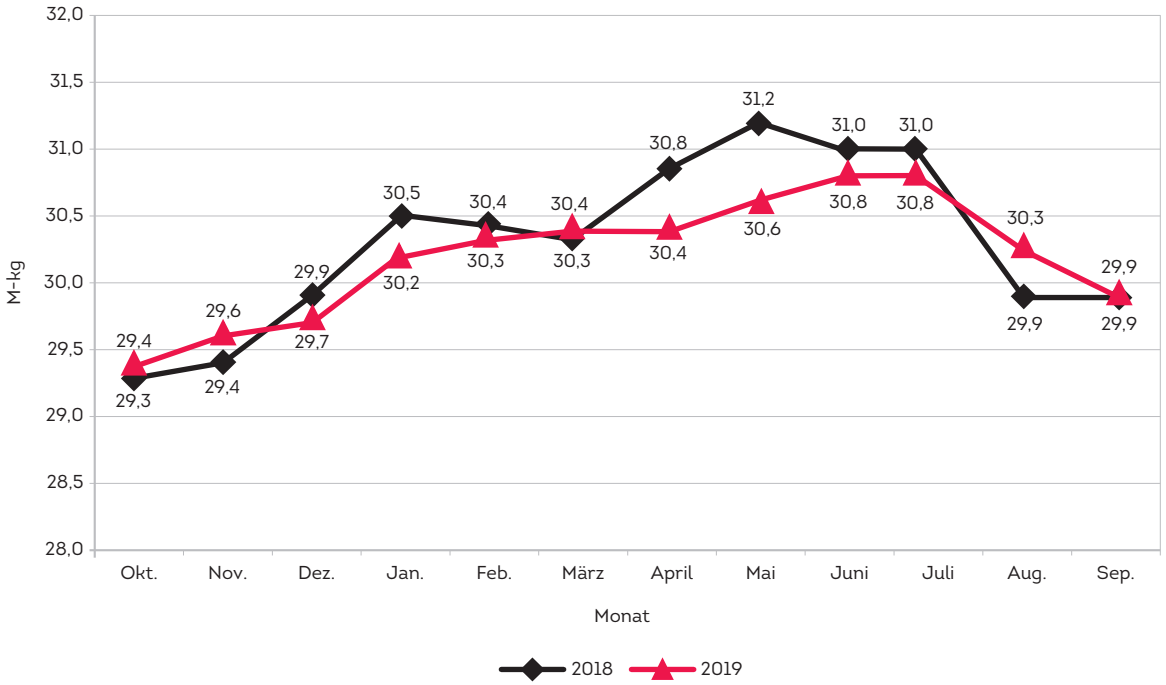


ABBILDUNG 5
ENTWICKLUNG DES FETTGEHALTES DER MLP-MILCHPROBEN (A+B-KÜHE)

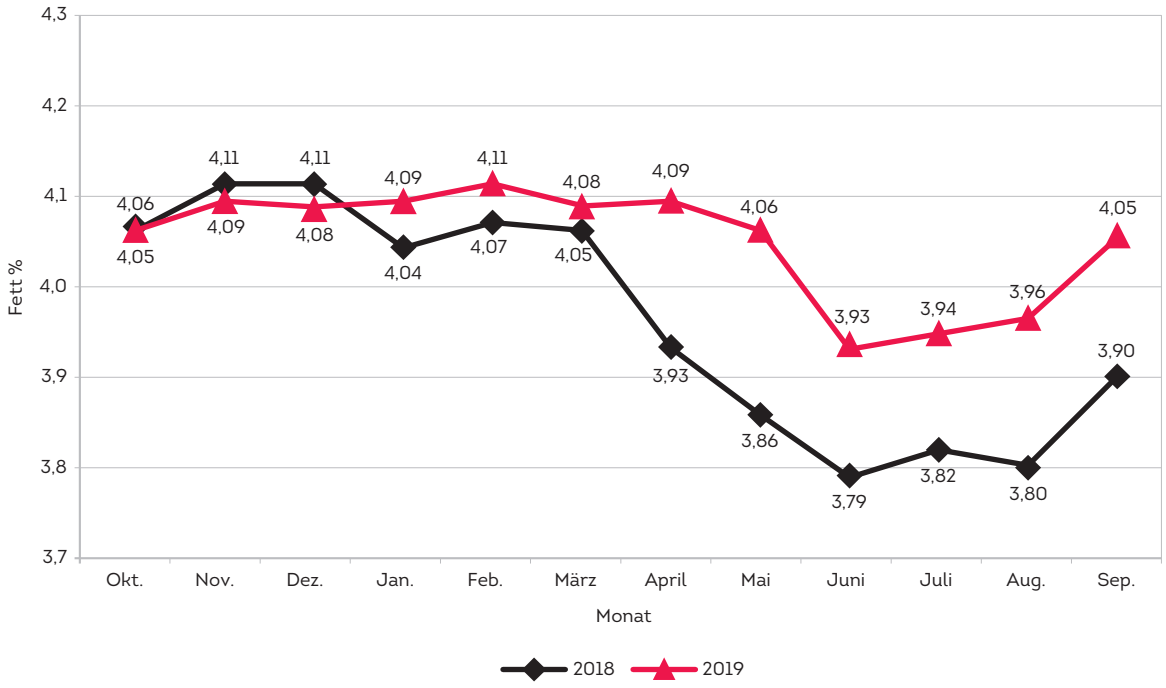
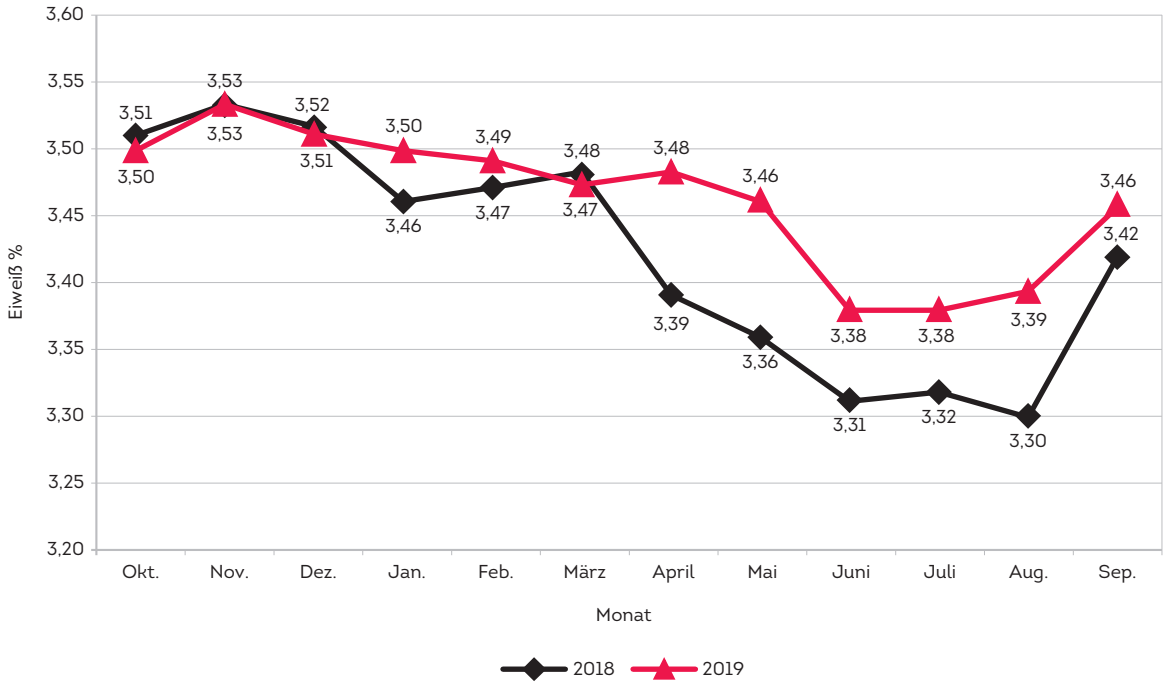


ABBILDUNG 6
ENTWICKLUNG DES EIWEISSGEHALTES DER MLP-MILCHPROBEN (A+B-KÜHE)



3. JAHRESLEISTUNGEN

TABELLE 9

JAHRESLEISTUNGEN DER A+B-KÜHE NACH KREISEN

Kreis	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
EF	640,0	9.536	3,96	378	3,35	320	697
G	219,2	9.962	3,95	393	3,32	331	724
WE	124,9	10.427	3,91	408	3,43	357	765
EA	1.257,0	9.008	4,04	364	3,40	306	670
EIC	6.010,6	9.478	4,12	390	3,51	333	723
NDH	2.950,6	10.079	4,05	409	3,49	351	760
WAK	8.380,5	9.169	4,11	377	3,45	316	693
UH	4.222,9	10.247	3,96	405	3,42	350	756
KYF	1.531,7	10.331	3,94	407	3,52	363	770
SM	5.699,6	9.202	4,01	369	3,46	319	687
GTH	3.443,2	10.209	3,87	395	3,39	346	741
SÖM	3.728,6	10.653	3,95	421	3,44	366	787
HBN	6.439,5	9.365	4,06	380	3,42	320	700
IK	3.141,6	10.408	3,89	405	3,49	363	768
AP	5.160,6	10.109	3,87	391	3,45	349	740
SON	2.565,5	8.752	4,06	356	3,45	302	658
SLF/RU	5.197,9	9.952	3,90	388	3,45	343	731
SHK	6.594,1	9.388	4,04	379	3,46	325	704
SOK	13.025,9	10.037	3,99	400	3,41	342	742
GRZ	11.462,1	9.462	4,15	393	3,49	330	723
ABG	5.133,3	9.949	4,11	409	3,44	342	751
BLK	52,6	7.815	4,24	332	3,45	270	602
V	619,3	9.647	4,26	411	3,64	351	762
Z	3,2	5.807	4,06	236	3,35	194	430
Gesamt	97.604,3	9.721	4,02	391	3,45	335	726

TABELLE 10

DIE BESTEN GANZJÄHRIG GEPRÜFTEN BETRIEBE NACH F+E-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	HB	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1.	Agromil Mockern GmbH	ABG	LTR	696,3	12.462	4,07	507	3,42	426	933
2.	Agrarprod. Görsbach	NDH	LTR	306,3	12.532	3,74	468	3,31	415	884
3.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	LTR	248,8	11.599	4,01	465	3,57	414	880
4.	Güterverw. Rothenacker	SOK	LTR	970,0	12.271	3,86	474	3,31	406	879
5.	Gentsch Hof/Pöhla	ABG	LTR	104,4	11.690	4,07	476	3,39	396	872
6.	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	LTR	914,9	11.237	4,27	480	3,45	388	868
7.	Agrarges. Griesheim mbH	IK	LTR	706,7	12.656	3,37	427	3,43	434	861
8.	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ	LTR	501,4	10.969	4,37	480	3,45	379	858
9.	Agrargen. Kirschkau	SOK	LTR	198,3	11.298	3,98	449	3,53	399	848
10.	Landw. GmbH Körner	UH	LTR	609,4	11.613	3,90	453	3,39	393	846
11.	Agrar GmbH Günterode	EIC	MAR	777,5	10.986	4,14	454	3,51	385	840
12.	Agrargen. Diedorf	UH	LTR	175,6	11.391	3,88	442	3,49	398	840
13.	Agrargen. Lengenfeld	UH	LTR	143,2	10.706	4,31	462	3,52	377	839
14.	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	LTR	584,9	11.392	4,22	480	3,14	358	839
15.	Agrargen. Reichenhausen	SM	LTR	310,7	11.699	3,84	449	3,33	389	838
16.	Agrargen. Gerstungen	WAK	LTR	353,0	10.546	4,27	451	3,59	378	829
17.	Landw. Zentr. Mechterstädt	GTH	LTR	267,3	11.552	3,70	427	3,48	402	829
18.	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH	LTR	115,8	11.691	3,70	432	3,36	393	825
19.	Agrargen. Eckolstädt	AP	LTR	241,8	11.047	3,96	438	3,50	387	824
20.	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK	LTR	374,6	10.918	4,05	442	3,49	381	823

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	HB	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
21.	Landw. AG Oettersdorf	SOK	LTR	1.100,8	10.947	4,11	449	3,41	374	823
22.	Agrargen. Bad Berka	AP	LTR	233,8	11.210	3,80	426	3,50	392	818
23.	Agrargen. Leubsdorf	SOK	LTR	378,2	10.773	4,05	437	3,49	376	813
24.	Agrargen. Rückersdorf	GRZ	LTR	376,9	10.338	4,23	437	3,63	376	813
25.	Agrargen. Gerstenberg	ABG	LTR	289,4	10.829	4,04	437	3,45	374	811
26.	Agrargen. Westerengel	KYF	LTR	814,8	10.714	3,96	425	3,56	381	806
27.	LEG Dittrichshütte	SLF/RU	LTR	139,6	11.240	3,64	409	3,51	394	803
28.	LW GmbH Rappelsdorf	HBN	LTR	662,6	10.838	3,97	430	3,44	373	803
29.	Agrargen. Korbußen	GRZ	LTR	225,1	10.688	4,09	437	3,40	364	801
30.	LAPROMA Schloßvippach	SÖM	LTR	1.227,7	10.925	3,87	423	3,45	377	800
31.	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM	LTR	656,9	10.546	4,13	436	3,45	364	800
32.	TLPVG GmbH Buttelstedt	AP	LTR	401,8	11.032	3,82	421	3,43	379	800
33.	AP Bernsgrün-Hohndorf	GRZ	LTR	616,4	10.314	4,28	442	3,47	358	800
34.	Frohndorfer Landmilch	SÖM	LTR	1.069,7	10.914	3,96	432	3,37	367	800
35.	Agrarprod. Urbach	NDH	LTR	347,7	10.825	3,96	429	3,41	369	799
36.	Agrargen. Jückelberg	ABG	LTR	347,8	10.363	4,20	435	3,50	363	798
37.	GbR Dienstedt	IK	LTR	690,8	9.977	4,33	432	3,67	366	798
38.	Agrarges. Westhausen mbH	EIC	LTR	284,5	10.528	3,95	416	3,61	380	796
39.	Nessetalmilch/Goldbach	GTH	MAR	800,6	11.198	3,76	421	3,31	371	792
40.	EG Neumark	AP	LTR	1.600,9	10.679	3,91	418	3,49	373	791
41.	Landw. GmbH Auleben	NDH	LTR	385,0	9.504	4,56	433	3,76	357	790
42.	Agrar GmbH Remda	SLF/RU	LTR	269,1	10.799	3,84	415	3,47	374	789
43.	Agrar Osterland Köckritz	GRZ	LTR	356,9	10.577	3,94	417	3,48	368	785
44.	Agrar GmbH Oberböhmsd.	SOK	LTR	196,4	10.456	4,20	439	3,30	345	784
45.	Pfeifer, H./Riechheim	IK	LTR	68,9	9.105	4,93	449	3,67	334	783
46.	Agrargen. Dobitschen	ABG	LTR	223,3	10.398	4,00	415	3,53	367	783
47.	Agrargen. Nöbdenitz	ABG	LTR	242,8	10.708	3,90	418	3,38	362	780
48.	Böttcher, S./La.wetzendorf	GRZ	MAR	249,8	10.578	3,90	412	3,47	367	779
49.	Agrarprod. Ludwigshof	SOK	LTR	1.042,4	10.324	4,15	428	3,39	350	778
50.	Agrargen. Niederorschel	EIC	LTR	477,8	10.311	4,03	416	3,51	362	778

TABELLE 11

DIE BESTEN HERDENDURCHSCHNITTSLEISTUNGEN IN DEN BESTANDSGRÖSSENKLASSEN (DURCHSCHNITTSLEISTUNGEN DER A+B-KÜHE, GEORDNET NACH F+E-KG)

Gruppe	Besitzer	Kreis	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1–29, 9	Erb, T./Schwallungen	SM	15,8	8.879	4,24	377	3,46	307	684
	Großmann, M./Ettischleben	IK	5,2	9.642	3,40	327	3,51	339	666
	Krebs, W./Freienhagen	EIC	10,2	8.864	4,10	364	3,34	296	660
	Brodmann, T./Breitenworbis	EIC	9,6	8.291	4,15	344	3,60	298	642
	Beyer, M./Pöppschen	ABG	2,0	9.425	3,61	340	3,12	294	635
30–99, 9	Pfeifer, H./Riechheim	IK	68,9	9.105	4,93	449	3,67	334	783
	Flach, H./Büna	GRZ	38,7	10.056	4,21	423	3,49	351	774
	Bähr, G./Blintendorf	SOK	50,3	9.186	4,59	422	3,56	327	748
	Brähler, D./Apfelbach	WAK	58,0	9.754	4,05	395	3,44	335	730
	Gruschwitz, M./Gottesgrün	GRZ	99,0	9.357	4,12	386	3,50	327	713
100–199, 9	Gentsch Hof/Pöhla	ABG	104,4	11.690	4,07	476	3,39	396	872
	Agrargen. Kirschkau	SOK	198,3	11.298	3,98	449	3,53	399	848
	Agrargen. Diedorf	UH	175,6	11.391	3,88	442	3,49	398	840
	Agrargen. Lengenfeld	UH	143,2	10.706	4,31	462	3,52	377	839
	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH	115,8	11.691	3,70	432	3,36	393	825
200–499, 9	Agrarprod. Görsbach	NDH	306,3	12.532	3,74	468	3,31	415	884
	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	248,8	11.599	4,01	465	3,57	414	880
	Agrargen. Reichenhausen	SM	310,7	11.699	3,84	449	3,33	389	838
	Agrargen. Gerstungen	WAK	353,0	10.546	4,27	451	3,59	378	829
	Landw. Zentr. Mechterstädt	GTH	267,3	11.552	3,70	427	3,48	402	829

Gruppe	Besitzer	Kreis	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
500–999, 9	Agromil Mockern GmbH	ABG	696,3	12.462	4,07	507	3,42	426	933
	Güterverw. Rothenacker	SOK	970,0	12.271	3,86	474	3,31	406	879
	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	914,9	11.237	4,27	480	3,45	388	868
	Agrarges. Griesheim mbH	IK	706,7	12.656	3,37	427	3,43	434	861
	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ	501,4	10.969	4,37	480	3,45	379	858
1.000 und mehr	Landw. AG Oettersdorf	SOK	1.100,8	10.947	4,11	449	3,41	374	823
	LAPROMA Schloßvippach	SÖM	1.227,7	10.925	3,87	423	3,45	377	800
	Frohndorfer Landmilch	SÖM	1.069,7	10.914	3,96	432	3,37	367	800
	EG Neumark	AP	1.600,9	10.679	3,91	418	3,49	373	791
	Agrarprod. Ludwigshof	SOK	1.042,4	10.324	4,15	428	3,39	350	778

TABELLE 12

DIE BESTEN GANZJÄHRIG GEPRÜFTEN KÜHE NACH F+E-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	Rasse	HB	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 032 26352	SBT	LTR	19.196	4,04	776	3,22	618	1.394	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
2.	DE 16 029 48264	SBT	LTR	17.534	4,47	783	3,42	600	1.383	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
3.	DE 16 033 30352	SBT	LTR	16.530	4,85	802	3,51	581	1.383	Agrarprod. Görsbach	NDH
4.	DE 16 034 92072	SBT	LTR	18.448	4,17	769	3,29	607	1.376	Güterverw. Rothenacker	SOK
5.	DE 16 029 60026	SBT	LTR	18.791	3,82	718	3,22	606	1.324	Agrarprod. Görsbach	NDH
6.	DE 16 032 26937	SBT	LTR	16.317	4,53	739	3,58	584	1.323	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
7.	DE 16 033 55368	SBT	LTR	17.357	4,00	695	3,49	605	1.300	Agromil Mockern GmbH	ABG
8.	DE 16 031 35129	SBT	LTR	18.730	3,56	666	3,37	632	1.298	Landw. Zentr. Mechterstädt	GTH
9.	DE 16 032 76125	SBT	LTR	15.050	4,92	740	3,69	555	1.295	Güterverw. Rothenacker	SOK
10.	DE 16 028 31936	SBT	LTR	17.260	4,09	706	3,38	583	1.289	Agromil Mockern GmbH	ABG
11.	DE 16 035 37936	SBT	MAR	16.188	4,61	747	3,34	540	1.287	Nessetalmilch/Goldbach	GTH
12.	DE 16 033 57053	SBT	LTR	15.143	4,56	690	3,90	591	1.281	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ
13.	DE 16 030 22407	SBT	LTR	16.067	4,41	709	3,54	569	1.278	Agromil Mockern GmbH	ABG
14.	DE 16 032 09845	SBT	LTR	16.749	4,31	722	3,30	552	1.274	Landw. GmbH Körner	UH
15.	DE 16 035 29037	SBT	LTR	15.381	4,77	734	3,49	537	1.271	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
16.	DE 16 032 76180	SBT	LTR	15.577	4,67	727	3,45	538	1.265	Güterverw. Rothenacker	SOK
17.	DE 16 036 17678	SBT	LTR	15.307	4,71	721	3,55	544	1.265	Güterverw. Rothenacker	SOK
18.	DE 16 033 69451	SBT	LTR	17.942	3,70	663	3,34	599	1.262	Landw. GmbH Körner	UH
19.	DE 16 030 86068	SBT	LTR	15.372	4,54	698	3,67	564	1.262	Agrargen. Königsee	SLF/RU
20.	DE 16 030 22480	SBT	LTR	15.074	4,69	707	3,68	555	1.262	Agromil Mockern GmbH	ABG
21.	DE 16 027 33901	SBT	LTR	15.512	5,00	775	3,13	485	1.260	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
22.	DE 16 032 76141	SBT	LTR	18.447	3,58	660	3,25	599	1.259	Güterverw. Rothenacker	SOK
23.	DE 16 033 55497	XMM	LTR	15.828	4,11	650	3,85	609	1.259	Agromil Mockern GmbH	ABG
24.	DE 16 034 11676	SBT	LTR	20.616	3,20	659	2,90	597	1.256	Agrarprod. Görsbach	NDH
25.	DE 16 030 22286	SBT	LTR	16.170	4,04	653	3,72	602	1.255	Agromil Mockern GmbH	ABG
26.	DE 16 030 32119	SBT	LTR	15.167	4,54	688	3,73	566	1.254	Gentsch Hof/Pöhla	ABG
27.	DE 16 032 48525	SBT	LTR	16.968	3,90	661	3,48	591	1.252	Rhönland eG/Dermbach	WAK
28.	DE 16 034 58321	SBT	LTR	16.026	4,21	675	3,60	577	1.252	Agrarges. Griesheim mbH	IK
29.	DE 16 032 26657	SBT	LTR	15.890	4,31	685	3,57	567	1.252	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
30.	DE 16 030 22262	SBT	LTR	15.666	4,53	709	3,46	542	1.251	Agromil Mockern GmbH	ABG
31.	DE 16 030 22252	SBT	LTR	18.149	3,64	661	3,23	587	1.248	Agromil Mockern GmbH	ABG
32.	DE 16 033 28294	SBT	LTR	16.511	3,90	644	3,64	601	1.245	Agrargen. Gerstungen	WAK
33.	DE 16 033 03974	SBT	LTR	16.740	4,09	685	3,33	558	1.243	Aschara/B.Langensalza	UH
34.	DE 16 030 22091	SBT	LTR	16.001	4,22	676	3,54	567	1.243	Agromil Mockern GmbH	ABG
35.	DE 16 033 15185	SBT	LTR	15.268	4,32	659	3,82	583	1.242	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK
36.	DE 16 035 89970	SBT	LTR	17.139	4,11	705	3,10	532	1.237	Agrarprod. Görsbach	NDH
37.	DE 16 030 22373	SBT	LTR	15.775	4,46	704	3,36	530	1.234	Agromil Mockern GmbH	ABG
38.	DE 16 035 38046	SBT	LTR	20.447	2,87	586	3,16	647	1.233	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH
39.	DE 16 032 26867	SBT	LTR	16.777	4,11	690	3,23	542	1.232	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
40.	DE 16 031 60816	SBT	LTR	15.418	4,31	665	3,68	567	1.232	Agrarprod. Beulwitz	SLF/RU

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	Rasse	HB	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
41.	DE 16 036 17575	SBT	LTR	16.475	3,95	651	3,52	580	1.231	Güterverw. Rothenacker	SOK
42.	DE 16 032 26972	SBT	LTR	16.363	4,14	677	3,39	554	1.231	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
43.	DE 16 032 61009	RBT	LTR	16.708	4,24	708	3,12	521	1.229	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM
44.	DE 16 032 76122	SBT	LTR	16.475	4,17	687	3,28	540	1.227	Güterverw. Rothenacker	SOK
45.	DE 16 031 03211	SBT	LTR	16.493	3,83	632	3,60	594	1.226	Agrargen. Niederorschel	EIC
46.	DE 16 033 08056	SBT	LTR	16.492	4,26	702	3,18	524	1.226	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
47.	DE 16 035 89916	SBT	LTR	17.857	3,48	621	3,38	604	1.225	Agrarprod. Görsbach	NDH
48.	DE 16 033 55352	SBT	LTR	17.470	3,66	640	3,35	585	1.225	Agromil Mockern GmbH	ABG
49.	DE 16 035 05052	SBT	LTR	15.704	4,34	682	3,45	542	1.224	Agrargen. Lengenfeld	UH
50.	DE 16 035 01790	SBT	LTR	18.459	3,38	624	3,25	599	1.223	Agrarprod. Görsbach	NDH

4. LAKTATIONSLEISTUNGEN

TABELLE 13
LAKTATIONSLEISTUNGEN NACH KREISEN

	1. Laktation			2. Laktation			alle Laktationen		
Kreis	Anzahl	M-kg	F+E-kg	Anzahl	M-kg	F+E-kg	Anzahl	M-kg	F+E-kg
EF	225	8.806	626	293	10.197	722	518	9.593	680
G	57	7.933	557	137	10.287	731	194	9.596	680
WE	23	8.403	585	84	10.896	782	107	10.360	739
EA	339	7.744	570	670	9.427	681	1.009	8.861	644
EIC	2.032	8.420	624	2.940	9.958	739	4.972	9.330	692
NDH	863	8.683	644	1.607	10.484	776	2.470	9.855	730
WAK	2.675	8.015	593	4.251	9.757	719	6.926	9.084	671
UH	1.318	8.900	647	2.184	10.696	767	3.502	10.020	722
KYF	378	8.990	652	932	10.923	788	1.310	10.365	749
SM	1.754	8.101	596	3.032	9.757	710	4.786	9.150	668
GTH	1.017	9.051	638	1.776	10.820	763	2.793	10.176	718
SÖM	994	9.469	687	2.022	11.224	801	3.016	10.645	763
HBN	1.881	8.032	591	3.594	9.702	710	5.475	9.128	669
IK	953	9.107	661	1.544	10.800	778	2.497	10.154	733
AP	1.641	8.956	644	2.663	10.806	768	4.304	10.101	721
SON	724	7.768	570	1.478	9.244	682	2.202	8.759	645
SLF/RU	1.780	8.531	617	2.567	10.377	745	4.347	9.621	693
SHK	2.043	8.354	615	3.336	9.962	728	5.379	9.351	685
SOK	3.976	8.729	633	6.739	10.575	765	10.715	9.890	716
GRZ	3.285	8.418	628	6.181	10.105	748	9.466	9.519	707
ABG	1.437	8.480	627	2.796	10.432	770	4.233	9.769	721
Thüringen	29.604	8.509	623	51.224	10.246	746	80.828	9.610	701

TABELLE 14

BETRIEBE MIT DER HÖCHSTEN 1. LAKTATIONSLEISTUNG NACH F+E-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	HB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1.	Agromil Mockern GmbH	ABG	LTR	183	10.578	3,89	412	3,38	357	769
2.	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	LTR	276	10.499	3,96	416	3,35	352	768
3.	Agrargen. Diedorf	UH	LTR	57	10.656	3,74	399	3,47	369	768
4.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	LTR	50	10.423	3,78	394	3,48	362	756
5.	Güterverw. Rothenacker	SOK	LTR	250	10.933	3,61	395	3,29	360	755
6.	Agrarges. Griesheim mbH	IK	LTR	208	10.983	3,39	373	3,38	372	744
7.	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	LTR	204	10.537	3,92	413	3,07	324	736
8.	Agrargen. Reichenhausen	SM	LTR	105	10.055	3,94	396	3,34	336	732
9.	Gentsch Hof/Pöhla	ABG	LTR	34	9.894	3,98	394	3,36	333	727
10.	TLPVG GmbH Buttelstedt	AP	LTR	140	10.136	3,78	383	3,38	343	725
11.	Frohndorfer Landmilch	SÖM	LTR	318	10.042	3,86	388	3,31	333	721
12.	Agrar GmbH Günterode	EIC	MAR	274	9.445	4,06	383	3,50	330	713
13.	Agrarprod. Görsbach	NDH	LTR	50	10.438	3,51	366	3,32	347	713
14.	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ	LTR	148	9.276	4,19	389	3,42	317	706
15.	Agrargen. Rückersdorf	GRZ	LTR	99	9.149	4,10	375	3,62	331	706
16.	Nessetalmilch/Goldbach	GTH	MAR	229	10.421	3,52	367	3,24	338	705
17.	Landw. AG Oettersdorf	SOK	LTR	309	9.749	3,86	377	3,33	325	702
18.	Agrargen. Lengenfeld	UH	LTR	57	9.120	4,19	382	3,50	319	701
19.	Ackermann GbR Solsdorf	SLF/RU	LTR	35	9.467	4,08	386	3,32	314	700
20.	LAPROMA Schloßvippach	SÖM	LTR	277	9.633	3,83	369	3,44	331	700
21.	Agrargen. Leubsdorf	SOK	LTR	114	9.434	3,95	373	3,47	327	700
22.	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ	LTR	263	9.374	3,98	373	3,47	325	698
23.	GbR Dienstedt	IK	LTR	177	8.782	4,32	379	3,61	317	697
24.	Agrarprod. Urbach	NDH	LTR	84	9.683	3,84	372	3,35	325	696
25.	Agrarprod. Rottdorf	AP	LTR	55	9.425	3,89	366	3,48	328	694
26.	Agrar Osterland Köckritz	GRZ	LTR	95	9.815	3,70	363	3,32	326	689
27.	Landgen. Oppurg	SOK	LTR	152	9.151	4,05	370	3,46	317	687
28.	Agrargen. Eckolstädt	AP	LTR	71	9.558	3,78	361	3,41	326	687
29.	Agrargen. Bad Berka	AP	LTR	76	9.636	3,70	357	3,42	330	686
30.	Agrargen. Gerstungen	WAK	LTR	97	9.155	4,08	373	3,42	313	686
31.	Agrar GmbH Oldisleben	KYF		76	9.630	3,77	363	3,35	323	686
32.	Landw. GmbH Körner	UH	LTR	186	9.716	3,74	363	3,29	319	683
33.	Agrar GmbH Remda	SLF/RU	LTR	83	9.470	3,74	355	3,45	326	681
34.	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK	LTR	107	8.914	4,09	364	3,51	313	678
35.	Landgut Hünstein/Nohra	NDH	LTR	46	9.368	3,85	360	3,34	313	673
36.	Flach, H./Büna	GRZ	LTR	8	8.740	4,15	363	3,55	310	673
37.	Wipperdorfer-Agrarges. mbH	NDH	LTR	236	9.085	4,08	370	3,32	302	672
38.	Agrargen. Korbußen	GRZ	LTR	66	9.112	4,02	366	3,33	304	670
39.	Schumann/Kuhnert Schömberg	GRZ	LTR	34	8.823	4,11	363	3,46	305	668
40.	Agrofarm Knau	SOK	LTR	148	9.234	3,86	356	3,37	311	668
41.	Agrargen. Teichel e.G.	SLF/RU	LTR	149	9.440	3,70	349	3,37	318	667
42.	Agrargen. Seebach	UH	LTR	281	8.967	4,01	359	3,43	308	667
43.	Agrarges. Westhausen mbH	EIC	LTR	92	8.994	3,87	348	3,55	319	667
44.	Agrargen. Kirschkau	SOK	LTR	54	8.998	3,87	348	3,54	318	666
45.	Landw. Zentr. Mechterstädt	GTH	LTR	78	9.282	3,78	350	3,40	316	666
46.	Landw.Unt. Neundorf	SOK	LTR	148	9.196	3,81	350	3,42	315	665
47.	AP Bernsgrün-Hohndorf	GRZ	LTR	186	8.680	4,21	365	3,45	299	665
48.	Agrar eG Weisbach	SOK	LTR	84	8.971	4,02	360	3,39	304	664
49.	Agrargen. Königshofen	SHK	LTR	124	8.749	4,07	356	3,51	307	664
50.	Böttcher, S./La.wetzendorf	GRZ	MAR	60	9.154	3,74	343	3,50	321	663

TABELLE 15

BETRIEBE MIT DEN HÖCHSTEN LAKTATIONSLEISTUNGEN (ALLE LAKTATIONEN) NACH F+E-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	HB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1.	Agromil Mockern GmbH	ABG	LTR	607	12.002	4,01	481	3,40	408	889
2.	Agrarprod. Görsbach	NDH	LTR	257	12.663	3,64	461	3,26	413	874
3.	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	LTR	696	11.770	4,04	476	3,35	394	870
4.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	LTR	189	11.941	3,81	455	3,46	413	868
5.	Güterverw. Rothenacker	SOK	LTR	766	12.286	3,67	450	3,29	404	855
6.	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH	LTR	91	11.963	3,57	427	3,29	394	821
7.	Agrarges. Griesheim mbH	IK	LTR	570	12.164	3,38	411	3,36	409	819
8.	Gentsch Hof/Pöhla	ABG	LTR	88	11.227	3,98	447	3,31	372	819
9.	Agrargen. Diedorf	UH	LTR	145	11.367	3,75	426	3,40	387	813
10.	Agrargen. Reichenhausen	SM	LTR	280	11.348	3,81	433	3,28	372	805
11.	Landw. GmbH Körner	UH	LTR	518	11.358	3,78	430	3,30	374	804
12.	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	LTR	490	11.292	4,03	456	3,09	348	804
13.	Agrargen. Rückersdorf	GRZ	LTR	328	10.483	4,11	431	3,56	373	803
14.	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ	LTR	423	10.604	4,11	436	3,42	363	798
15.	Agrar GmbH Günterode	EIC	MAR	660	10.608	4,03	427	3,47	368	795
16.	Landw. AG Oettersdorf	SOK	LTR	884	10.962	3,92	429	3,33	365	794
17.	Agrargen. Gerstungen	WAK	LTR	316	10.483	4,07	427	3,44	361	788
18.	Frohndorfer Landmilch	SÖM	LTR	891	11.227	3,72	417	3,29	370	787
19.	GbR Dienstedt	IK	LTR	472	10.165	4,18	425	3,56	362	787
20.	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ	LTR	739	10.586	3,95	418	3,42	362	780
21.	Agrargen. Leubsdorf	SOK	LTR	308	10.468	3,97	416	3,48	364	779
22.	Agrargen. Lengenfeld	UH	LTR	120	10.188	4,20	428	3,43	350	778
23.	Nessetalmilch/Goldbach	GTH	MAR	662	11.358	3,59	408	3,23	367	775
24.	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM	LTR	535	10.427	4,05	422	3,37	351	773
25.	Agrargen. Kirschkau	SOK	LTR	182	10.566	3,84	405	3,48	368	773
26.	TLPVG GmbH Buttelstedt	AP	LTR	332	10.856	3,75	407	3,36	365	772
27.	LAPROMA Schloßvippach	SÖM	LTR	971	10.739	3,78	406	3,39	364	771
28.	Agrargen. Jückelberg	ABG	LTR	286	10.320	4,05	418	3,41	351	769
29.	Landw. Zentr. Mechterstädt	GTH	LTR	223	10.905	3,65	398	3,37	368	766
30.	Agrargen. Bad Berka	AP	LTR	207	10.703	3,71	397	3,44	368	765
31.	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK	LTR	334	10.169	4,04	411	3,47	353	764
32.	Agrargen. Westerengel	KYF	LTR	696	10.494	3,80	399	3,46	363	762
33.	Flach, H./Büna	GRZ	LTR	29	10.161	4,06	413	3,42	347	760
34.	Agrarprod. Rottdorf	AP	LTR	138	10.546	3,76	397	3,45	364	760
35.	Agrargen. Eckolstädt	AP	LTR	197	10.389	3,88	403	3,44	357	760
36.	Agrarprod. Urbach	NDH	LTR	284	10.565	3,85	407	3,35	353	760
37.	Agrarges. Westhausen mbH	EIC	LTR	249	10.326	3,82	394	3,53	364	759
38.	EG Neumark	AP	LTR	1.385	10.473	3,80	398	3,44	360	758
39.	Agrar GmbH Remda	SLF/RU	LTR	219	10.610	3,75	397	3,40	360	758
40.	Agrarb. GmbH Großbrüchter	KYF	LTR	278	10.515	3,77	397	3,43	361	757
41.	Agrar GmbH Oberböhmsd.	SOK	LTR	162	10.126	4,18	424	3,29	333	757
42.	Agrargen. Gerstenberg	ABG	LTR	254	10.353	3,91	404	3,39	351	755
43.	Agrar GmbH Oldisleben	KYF		285	10.662	3,71	396	3,36	358	754
44.	Ackermann GbR Solsdorf	SLF/RU	LTR	86	10.011	4,13	413	3,39	339	753
45.	Agrar Osterland Köckritz	GRZ	LTR	271	10.550	3,79	400	3,34	352	752
46.	Landgen. Oppurg	SOK	LTR	420	10.063	4,03	406	3,43	345	751
47.	Böttcher, S./La.wetzendorf	GRZ	MAR	212	10.467	3,74	392	3,43	359	751
48.	Landw.GmbH Auleben	NDH	LTR	332	9.110	4,51	411	3,69	336	747
49.	Agrar eG Weisbach	SOK	LTR	249	10.028	4,09	410	3,36	337	747
50.	Agrarprod. Ludwigshof	SOK	LTR	919	10.074	4,06	409	3,35	337	746

TABELLE 16

KÜHE DER RASSE SCHWARZBUNT MIT DER HÖCHSTEN 1. LAKTATIONSLEISTUNG NACH F+E-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	EKA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 036 44243	LTR	Balou	25	13.099	4,34	569	3,48	456	1.025	Agromil Mockern GmbH	ABG
2.	DE 16 035 39996	LTR	Babylon	25	13.565	3,92	532	3,61	490	1.022	Frohndorfer Landmilch	SÖM
3.	DE 16 036 60060	LTR	Maserati	27	11.623	4,66	542	4,04	470	1.012	Agrargen. Diedorf	UH
4.	DE 16 035 65163	LTR	Babylon	29	13.120	4,06	533	3,61	474	1.007	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ
5.	DE 16 035 29553	LTR	Apoll P	24	12.963	4,24	549	3,52	456	1.005	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
6.	DE 16 035 44388	LTR	Pelegrino	24	14.631	3,55	520	3,27	479	999	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
7.	DE 16 036 58164	LTR	Jucator	26	14.994	3,48	522	3,16	474	996	Güterverw. Rothenacker	SOK
8.	DE 16 036 45837	LTR	Scotty	25	13.895	3,72	517	3,44	478	995	Landgen. Oppurg	SOK
9.	DE 16 036 96086	LTR	Rocky	26	13.173	3,90	514	3,58	471	985	Landgen. Oppurg	SOK
10.	DE 16 035 29357	LTR	Fergus	26	14.711	3,50	515	3,18	468	983	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
11.	DE 16 035 06184	LTR	Benjamin	32	12.706	3,82	485	3,91	497	982	Agrargen. Diedorf	UH
12.	DE 16 036 44063	LTR	Alright	27	15.592	3,39	528	2,89	451	979	Agromil Mockern GmbH	ABG
13.	DE 16 036 60030	LTR	Chardon	26	12.435	4,14	515	3,73	464	979	Agrargen. Diedorf	UH
14.	DE 16 034 49672		Jentin	27	11.952	4,79	573	3,38	404	977	Drechsler, St./Lunzig	GRZ
15.	DE 16 036 72393	LTR	Snowfever	28	12.539	4,23	530	3,54	444	974	Agrargen. Lengenfeld	UH
16.	DE 16 037 22339	LTR	Baltikum	25	12.394	4,26	528	3,60	446	974	Agrarges. Griesheim mbH	IK
17.	DE 16 036 79666	LTR	–	32	13.678	3,62	495	3,49	478	973	LAPROMA Schloßvippach	SÖM
18.	DE 16 036 67220	MAR	Dorcy	25	13.390	3,92	525	3,35	448	973	Nessetalmilch/Goldbach	GTH
19.	DE 16 035 29576	LTR	Easyjet	25	13.172	3,96	522	3,42	451	973	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
20.	DE 16 036 96064	LTR	Anschütz	24	12.792	4,28	547	3,32	425	972	Landgen. Oppurg	SOK
21.	DE 16 035 91795	LTR	Sudan	27	13.395	3,91	524	3,29	441	965	Agrarges. Griesheim mbH	IK
22.	DE 16 035 29359	LTR	Scotty	25	11.189	5,17	579	3,43	384	963	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
23.	DE 16 036 44129	LTR	Brodie	23	15.139	3,18	481	3,15	477	958	Agromil Mockern GmbH	ABG
24.	DE 16 035 29386	LTR	Scotty	24	12.848	4,02	516	3,44	442	958	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
25.	DE 16 038 04549	LTR	Amigo	22	12.359	4,14	512	3,61	446	958	Güterverw. Rothenacker	SOK
26.	DE 16 036 89087	LTR	Skagen	31	11.731	4,55	534	3,61	424	958	Agrargen. Rückersdorf	GRZ
27.	DE 16 036 71701	LTR	Baltikum	29	13.642	3,59	490	3,42	467	957	TLPVG GmbH Buttelstedt	AP
28.	DE 16 035 44326	LTR	Easyjet	25	14.612	3,33	486	3,20	468	954	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
29.	DE 16 035 29562	LTR	Janitor	24	11.183	4,87	545	3,66	409	954	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
30.	DE 16 033 55458	LTR	AltaSkoda	26	13.891	3,69	512	3,17	441	953	Agromil Mockern GmbH	ABG
31.	DE 16 038 20064	LTR	Commander	23	11.411	4,59	524	3,75	428	952	Agromil Mockern GmbH	ABG
32.	DE 16 036 66185	LTR	Scipio	25	13.953	3,66	510	3,16	441	951	Frohndorfer Landmilch	SÖM
33.	DE 16 036 44245	LTR	Commander	23	11.780	4,32	509	3,75	442	951	Agromil Mockern GmbH	ABG
34.	DE 16 037 43584	LTR	Muck	28	12.784	4,15	530	3,26	417	947	Güterverw. Rothenacker	SOK
35.	DE 16 036 58175	LTR	Cancun	29	12.896	3,98	513	3,34	431	944	Güterverw. Rothenacker	SOK
36.	DE 16 033 81335	LTR	Mercury	25	12.452	4,27	532	3,31	412	944	Agrargen. Reichenhausen	SM
37.	DE 16 037 36090	LTR	Mercury	27	11.051	4,90	541	3,64	402	943	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ
38.	DE 16 036 71632	LTR	Lucid	32	12.527	3,98	498	3,54	444	942	TLPVG GmbH Buttelstedt	AP
39.	DE 16 036 58065	LTR	Planet	31	12.122	4,27	518	3,47	421	939	Güterverw. Rothenacker	SOK
40.	DE 16 036 15578	LTR	Superbowl	29	14.051	3,59	504	3,08	433	937	Landgen. Dittersdorf	SOK
41.	DE 16 037 43621	LTR	Bellissimo	26	12.722	4,00	509	3,36	428	937	Güterverw. Rothenacker	SOK
42.	DE 16 037 43537	LTR	Silver	25	12.792	3,98	509	3,34	427	936	Güterverw. Rothenacker	SOK
43.	DE 16 035 29742	LTR	Baltikum	24	11.909	4,36	519	3,50	417	936	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
44.	DE 16 035 95059	LTR	Troy	30	13.462	3,72	501	3,22	433	934	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
45.	DE 16 036 44127	LTR	AltaSpring	24	12.260	4,25	521	3,37	413	934	Agromil Mockern GmbH	ABG
46.	DE 16 038 20038	LTR	Balou	24	13.410	3,71	497	3,25	436	933	Agromil Mockern GmbH	ABG
47.	DE 16 036 84370	LTR	Superbowl	27	12.674	4,12	522	3,23	409	931	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ
48.	DE 16 035 29480	LTR	Kaliber	24	11.367	4,63	526	3,55	404	930	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
49.	DE 16 037 43539	LTR	Toystory	29	12.671	3,97	503	3,36	426	929	Güterverw. Rothenacker	SOK
50.	DE 16 037 15078	LTR	Nordkap	28	11.116	4,97	552	3,39	377	929	Agrargen. Reichenhausen	SM

TABELLE 17

KÜHE DER RASSE ROTBUNT MIT DER HÖCHSTEN 1. LAKTATIONSLEISTUNG NACH F+E-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	EKA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 036 43929	LTR	Laron P	28	12.019	3,88	466	3,40	409	875	Landw.Unt. Neundorf	SOK
2.	DE 16 037 59463		-	24	12.160	3,87	471	3,31	402	873	Gut Steinheuterode	EIC
3.	DE 16 035 65376	LTR	Mr. Marco	27	11.610	4,17	484	3,34	388	872	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ
4.	DE 16 037 28445	LTR	Apoll P	24	12.413	3,53	438	3,39	421	859	Agrarprod. Görsbach	NDH
5.	DE 16 037 43673	LTR	Apoll P	25	13.539	3,21	435	3,12	423	858	Güterverw. Rothenacker	SOK
6.	DE 16 035 65195	LTR	Laptop PP	29	10.832	4,37	473	3,51	380	853	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ
7.	DE 16 035 43116	MAR	Sterngold	26	10.262	4,61	473	3,69	379	852	Lever AG Heiligenstadt	EIC
8.	DE 16 035 73534	LTR	Apoll P	23	10.906	4,44	484	3,37	367	851	Agrar e.G. Altengönna	SHK
9.	DE 16 036 16189	LTR	Lamano P	29	9.822	5,06	497	3,60	354	851	AP Bernsgrün-Hohndorf	GRZ
10.	DE 16 036 02975	LTR	Mr. Marco	30	12.755	3,55	453	3,10	396	849	Landw. AG Oettersdorf	SOK

TABELLE 18

KÜHE DER RASSE FLECKVIEH MIT DER HÖCHSTEN 1. LAKTATIONSLEISTUNG NACH F+E-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	EKA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 035 25858	LTR	Wille	27	9.492	4,27	405	3,40	323	728	Lätzer, R./Staitz	GRZ
2.	DE 16 035 25861	LTR	Ivan	34	8.604	4,75	409	3,63	312	721	Lätzer, R./Staitz	GRZ
3.	DE 16 036 90088	LTR	Waldbrand	26	9.524	4,25	405	3,24	309	714	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
4.	DE 16 037 81952	LTR	Mahango	29	9.382	4,38	411	3,13	294	705	Dänner, K./Kaltennordheim	WAK
5.	DE 16 037 79608	LTR	Manton	27	8.773	4,39	385	3,54	311	696	Lätzer, R./Staitz	GRZ
6.	DE 16 036 69537	LTR	Zauber	25	8.219	4,95	407	3,37	277	684	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
7.	DE 16 035 12674	LTR	Hutera	30	8.423	4,65	392	3,40	286	678	Agrargen. Bremen	WAK
8.	DE 15 012 56395	LTR	Humulus	28	8.684	4,42	384	3,35	291	675	Gerth, St./Hohenkirchen	BLK
9.	DE 16 036 69855	LTR	Busserl	23	9.175	3,78	347	3,56	327	674	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
10.	DE 16 036 69778	LTR	Busserl	25	9.026	4,00	361	3,47	313	674	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ

TABELLE 19

KÜHE DER RASSE SCHWARZBUNT MIT DER HÖCHSTEN LAKTATIONSLEISTUNG NACH F+E-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	LA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 029 48264	LTR	AltaIota	6	17.187	4,46	767	3,42	587	1.354	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
2.	DE 16 030 22373	LTR	AltaBanff	3	18.140	4,15	752	3,15	572	1.324	Agromil Mockern GmbH	ABG
3.	DE 16 033 30352	LTR	Goldday	4	15.733	4,85	763	3,50	550	1.313	Agrarprod. Görsbach	NDH
4.	DE 16 030 22480	LTR	Skycrest	3	15.586	4,63	722	3,51	547	1.269	Agromil Mockern GmbH	ABG
5.	DE 16 034 11676	LTR	Smurf	3	21.108	3,15	665	2,85	601	1.266	Agrarprod. Görsbach	NDH
6.	DE 16 029 60084	LTR	Lauthority	5	18.649	3,62	675	3,12	582	1.257	Agrarprod. Görsbach	NDH
7.	DE 16 032 76122	LTR	Suran	3	17.034	4,03	686	3,35	571	1.257	Güterverw. Rothenacker	SOK
8.	DE 16 029 60088	LTR	Lauthority	4	15.382	4,59	706	3,55	546	1.252	Agrarprod. Görsbach	NDH
9.	DE 16 030 22262	LTR	Caliber	5	15.666	4,53	709	3,46	542	1.251	Agromil Mockern GmbH	ABG
10.	DE 16 028 39721	LTR	Mac-Duro	5	14.878	5,01	746	3,32	494	1.240	Agrarprod. Görsbach	NDH
11.	DE 16 033 72832	LTR	Mascalese	3	15.945	4,53	722	3,23	515	1.237	Agrarprod. Ludwigshof	SOK
12.	DE 16 030 22202	LTR	Wizzard	4	15.882	4,50	715	3,28	521	1.236	Agromil Mockern GmbH	ABG
13.	DE 16 032 26329	LTR	Ironman	3	15.694	4,40	691	3,45	541	1.232	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
14.	DE 16 032 26120	LTR	Frosko	3	15.827	4,35	688	3,29	521	1.209	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
15.	DE 16 029 45126	LTR	Jose	5	15.500	4,65	720	3,15	489	1.209	Güterverw. Rothenacker	SOK
16.	DE 16 031 35129	LTR	Horsti	5	17.545	3,48	611	3,36	589	1.200	Landw. Zentr. Mechterstädt	GTH
17.	DE 16 030 22377	LTR	Sustain	4	15.839	4,45	705	3,12	494	1.199	Agromil Mockern GmbH	ABG
18.	DE 16 032 76141	LTR	Suran	3	17.703	3,54	626	3,23	572	1.198	Güterverw. Rothenacker	SOK
19.	DE 16 032 26352	LTR	Surinam	4	16.706	4,00	668	3,17	529	1.197	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
20.	DE 16 029 60026	LTR	Steady	6	17.291	3,73	645	3,18	549	1.194	Agrarprod. Görsbach	NDH

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	LA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
21.	DE 16 034 92128	LTR	Lexington	2	15.567	4,20	654	3,47	540	1.194	Güterverw. Rothenacker	SOK
22.	DE 16 029 48737	LTR	Millidan	4	16.187	4,17	675	3,19	516	1.191	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
23.	DE 16 032 26360	LTR	Laron P	3	15.895	4,08	649	3,41	542	1.191	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
24.	DE 16 030 22221	LTR	Sam	4	15.920	4,02	640	3,44	548	1.188	Agromil Mockern GmbH	ABG
25.	DE 16 030 98868	LTR	Anglo	4	16.144	4,02	649	3,33	537	1.186	Agrargen. Reichenhausen	SM
26.	DE 16 026 34386	LTR	Raptor	6	15.061	4,36	657	3,49	526	1.183	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH
27.	DE 16 034 92074	LTR	Album	2	18.587	3,20	594	3,16	588	1.182	Güterverw. Rothenacker	SOK
28.	DE 16 033 15185	LTR	Big Point	3	14.616	4,30	628	3,79	554	1.182	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK
29.	DE 16 033 55497	LTR	Balisto	2	14.933	4,08	610	3,82	570	1.180	Agromil Mockern GmbH	ABG
30.	DE 16 027 76282	LTR	Rouky	6	13.679	4,88	668	3,71	508	1.176	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM
31.	DE 16 028 31936	LTR	Manifold	5	16.847	3,73	628	3,24	546	1.174	Agromil Mockern GmbH	ABG
32.	DE 16 032 26937	LTR	Model	2	15.098	4,36	659	3,40	514	1.173	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
33.	DE 16 031 87372	LTR	Goldenboy	3	16.224	3,98	645	3,25	527	1.172	Agrarges. Griesheim mbH	IK
34.	DE 16 030 22362	LTR	AltaTyson	4	15.707	4,22	663	3,24	509	1.172	Agromil Mockern GmbH	ABG
35.	DE 16 033 55427	LTR	Nirvana	2	13.571	4,97	674	3,66	497	1.171	Agromil Mockern GmbH	ABG
36.	DE 16 026 95316	LTR	Bobas	6	16.115	3,98	642	3,27	527	1.169	Agromil Mockern GmbH	ABG
37.	DE 16 033 54758	LTR	Wizzard	3	15.122	4,32	654	3,40	514	1.168	Landw. AG Oettersdorf	SOK
38.	DE 16 032 26850	LTR	Cooper	3	16.470	3,83	631	3,25	536	1.167	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
39.	DE 16 032 26067	LTR	Simon	3	14.273	4,82	688	3,35	478	1.166	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
40.	DE 16 034 05548	LTR	Camion	3	13.348	5,36	716	3,37	450	1.166	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM
41.	DE 16 032 24255	LTR	Lavaman	4	14.740	4,23	623	3,66	540	1.163	Agrarprod. Görsbach	NDH
42.	DE 16 030 22091	LTR	Manifold	5	15.051	4,19	630	3,53	531	1.161	Agromil Mockern GmbH	ABG
43.	DE 16 032 98860	LTR	Blue Bay	3	14.736	4,47	659	3,40	501	1.160	EG Neumark	AP
44.	DE 16 030 99135	LTR	Bolto	3	15.206	4,43	674	3,19	485	1.159	Agrargen. Reichenhausen	SM
45.	DE 16 030 22488	LTR	AltaBanff	3	16.184	3,91	633	3,24	525	1.158	Agromil Mockern GmbH	ABG
46.	DE 16 034 64514	MAR	Altasteddi	3	15.896	3,93	624	3,36	534	1.158	Agrar GmbH Günterode	EIC
47.	DE 16 028 14702	LTR	Summer	4	15.282	4,50	688	3,08	470	1.158	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
48.	DE 16 030 22120	LTR	Wizzard	5	12.739	5,57	710	3,50	446	1.156	Agromil Mockern GmbH	ABG
49.	DE 16 033 69451	LTR	Joschua	3	16.395	3,69	605	3,34	548	1.153	Landw. GmbH Körner	UH
50.	DE 16 034 89525	LTR	Scipio	2	14.878	4,55	677	3,19	474	1.151	Agrarprod. Ludwigshof	SOK

TABELLE 20

KÜHE DER RASSE ROTBUNT MIT DER HÖCHSTEN LAKTATIONSLEISTUNG NACH F+E-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	LA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 032 26360	LTR	Laron P	3	15.895	4,08	649	3,41	542	1.191	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
2.	DE 16 034 05548	LTR	Camion	3	13.348	5,36	716	3,37	450	1.166	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM
3.	DE 16 032 61009	LTR	Falster	3	15.418	4,22	650	3,07	473	1.123	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM
4.	DE 16 032 76081	LTR	Lovely Man	3	18.110	2,77	501	3,18	575	1.076	Güterverw. Rothenacker	SOK
5.	DE 16 032 26781	LTR	Laptop PP	2	12.406	4,97	617	3,67	455	1.072	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
6.	DE 16 035 47336	LTR	Lacoste	2	12.756	5,09	649	3,31	422	1.071	Wipperdorfer-Agrarges. mbH	NDH
7.	DE 16 031 90392	LTR	La Crosse	3	14.806	3,85	570	3,34	495	1.065	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ
8.	DE 16 033 54729	LTR	–	3	11.473	5,40	620	3,84	440	1.060	Landw. AG Oettersdorf	SOK
9.	DE 16 031 07566	LTR	Kodak	3	12.732	4,67	595	3,57	455	1.050	Landw. AG Oettersdorf	SOK
10.	DE 16 027 53297	LTR	Marmax RF	5	15.152	3,63	550	3,26	494	1.044	Güterverw. Rothenacker	SOK
11.	DE 16 031 52283	LTR	Malvoy	4	15.341	3,48	534	3,32	509	1.043	AU Schlöben Wöllmisse	SHK
12.	DE 16 032 26229	LTR	Detroit	3	14.232	4,04	575	3,26	464	1.039	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
13.	DE 16 032 09635	LTR	Kairo	4	12.745	4,68	596	3,48	443	1.039	Landw. GmbH Körner	UH
14.	DE 16 034 41527	LTR	Colt-P	3	14.830	3,65	542	3,31	491	1.033	Güterverw. Rothenacker	SOK
15.	DE 16 034 11626	LTR	Kanu P	3	16.728	3,14	525	3,00	502	1.027	Agrarprod. Görsbach	NDH
16.	DE 16 035 29277	LTR	Avenger	2	13.607	4,27	581	3,26	444	1.025	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
17.	DE 16 033 69396	LTR	Lacoste	3	12.417	4,64	576	3,57	443	1.019	Landw. GmbH Körner	UH
18.	DE 16 031 07345	LTR	Kodak	4	12.435	4,62	574	3,52	438	1.012	Landw. AG Oettersdorf	SOK
19.	DE 16 034 81718	LTR	Camion	2	12.128	4,69	569	3,65	443	1.012	Landw. AG Oettersdorf	SOK
20.	DE 16 033 57269	LTR	Falster	2	13.969	4,07	568	3,13	437	1.005	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ

TABELLE 21

KÜHE DER RASSE FLECKVIEH MIT DER HÖCHSTEN LAKTATIONSLEISTUNG NACH F+E-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB	Vater	LA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE16 030 38663		–	4	10.609	4,66	494	3,70	393	887	Agrargen. Helmershausen	SM
2.	DE16 031 17951	LTR	Wille	4	11.422	4,09	467	3,46	395	862	Lätzer, R./Staitz	GRZ
3.	DE16 029 37545	LTR	Rebell	4	12.884	3,47	447	3,14	405	852	Lätzer, R./Staitz	GRZ
4.	DE16 033 64179	LTR	Hutera	2	9.820	5,09	500	3,55	349	849	Lätzer, R./Staitz	GRZ
5.	DE16 031 94551	LTR	Zauber	5	10.274	4,50	462	3,52	362	824	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
6.	DE16 031 17987	LTR	Wille	3	11.263	3,95	445	3,33	375	820	Lätzer, R./Staitz	GRZ
7.	DE16 034 21442	LTR	Manton	2	10.079	4,43	447	3,70	373	820	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
8.	DE16 033 00520		Losam	2	9.907	4,47	443	3,65	362	805	Walther, W./Urnshausen	WAK
9.	DE16 034 21356	LTR	Zauber	2	9.677	4,76	461	3,52	341	802	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
10.	DE16 029 37574	LTR	Vanstein	4	9.834	4,85	477	3,28	323	800	Lätzer, R./Staitz	GRZ
11.	DE16 034 21323	LTR	Waldbrand	2	10.657	3,97	423	3,51	374	797	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
12.	DE16 034 21187	LTR	Waldbrand	2	10.509	4,00	420	3,59	377	797	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
13.	DE16 031 94993	LTR	Gepard	3	10.785	4,04	436	3,31	357	793	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
14.	DE16 031 17220	LTR	Weburg	4	9.816	4,27	419	3,76	369	788	Agrargen. Schalkau	SON
15.	DE16 025 22981	LTR	Huprand	6	10.285	4,23	435	3,42	352	787	Loskorn M./Ketten	WAK
16.	DE16 033 10200	LTR	Ermut	3	10.456	4,05	423	3,44	360	783	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ
17.	DE16 031 23096	LTR	Zauber	4	11.442	3,35	383	3,39	388	771	Dänner, K./Kaltennordheim	WAK
18.	DE16 033 64168	LTR	Manton	3	9.358	4,52	423	3,68	344	767	Lätzer, R./Staitz	GRZ
19.	DE16 031 27644	LTR	Serano	3	9.224	4,42	408	3,87	357	765	Loskorn, M./Ketten	WAK
20.	DE16 034 21288	LTR	Meru	2	10.992	3,73	410	3,22	354	764	ERVEMA Wöhlsdorf	GRZ

5. GESAMTLEISTUNGEN

TABELLE 22

KÜHE DER RASSE SCHWARZBUNT MIT DER HÖCHSTEN GESAMTLEISTUNG NACH M-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	Ohr-Nr.	Vater	HB	Nr. Kalb.	M-kg	F+E-kg
1.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 017 74741	Mtoto	LTR	13	160.001	11.612
2.	Landw. AG Oettersdorf	SOK	DE 16 017 12881	Ramos	LTR	11	158.434	11.017
3.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	DE 16 019 00341	Gibor	LTR	12	153.443	9.802
4.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 023 08256	Ramos	LTR	8	150.925	10.861
5.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	DE 16 019 00332	Gibor	LTR	12	146.617	10.255
6.	GbR Dienstedt	IK	DE 16 020 45597	Win 395	LTR	8	138.906	9.900
7.	Agrar eG Weisbach	SOK	DE 16 020 84343	Liam	LTR	10	133.927	9.392
8.	Agrargen. Kirchheilingen	UH	DE 16 021 65397	Gibor	LTR	11	133.877	9.248
9.	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	DE 16 020 67626	Manager ET	LTR	11	131.602	8.867
10.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 024 66981	Spirte	LTR	8	131.239	7.823
11.	Agrargen. Langenwetzendorf	GRZ	DE 16 015 66078	Tom	LTR	13	129.399	9.586
12.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 023 93510	Monami	LTR	9	127.711	9.149
13.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 023 08267	Mascol ET	LTR	9	127.588	8.768
14.	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	DE 16 024 03736	Ecco	LTR	9	127.544	8.545
15.	Agrarprod. GmbH Neusitz	SLF/RU	DE 16 019 64335	Minister	LTR	10	126.896	7.900
16.	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ	DE 16 020 74181	Manager ET	LTR	11	126.763	9.870
17.	Landw. AG Oettersdorf	SOK	DE 16 020 23714	Laudan	LTR	11	125.716	8.338

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	Ohr-Nr.	Vater	HB	Nr. Kalb.	M-kg	F+E-kg
18.	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM	DE 16 023 11815	Amedo ET	LTR	10	125.662	8.719
19.	Landw. Zentr. Mechterstädt	GTH	DE 16 019 29945	–	LTR	11	125.629	9.128
20.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 022 38644	Damion	LTR	10	125.338	8.466
21.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 023 08248	Zenas	LTR	9	125.014	8.761
22.	Landgen. Oppurg	SOK	DE 16 019 54068	Madino	LTR	11	124.578	10.163
23.	Landw. AG Oettersdorf	SOK	DE 16 020 23072	Nevada 2	LTR	9	123.821	9.524
24.	Agrargen. Großrudestedt	SÖM	DE 16 019 13834	Gifhorn	LTR	9	123.253	7.710
25.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 022 46681	Rivaner	LTR	10	122.846	8.193
26.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 025 44139	Rudolph	LTR	8	121.457	8.289
27.	Tierzuchtgen. Behrungen e.G.	SM	DE 16 022 72195	Titus	LTR	8	120.629	8.251
28.	Nessetalmilch/Goldbach	GTH	DE 16 023 80214	Blitz	MAR	8	120.127	7.353
29.	Agrargen. Gerstenberg	ABG	DE 16 024 93482	Mercedes	LTR	9	120.092	8.186
30.	Agrargen. Großrudestedt	SÖM	DE 16 020 98827	Manager ET	LTR	10	118.391	8.380
31.	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH	DE 16 020 45899	Falbo	LTR	9	118.285	8.953
32.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 022 05843	Manager ET	LTR	8	117.834	8.984
33.	Agromil Mockern GmbH	ABG	DE 16 022 61635	Aston	LTR	11	117.829	9.015
34.	LEG Branchew./Arnstadt	IK	DE 16 023 14286	Amedo ET	LTR	7	117.708	7.733
35.	LAPROMA Schloßvippach	SÖM	DE 16 024 50626	Joker ET	LTR	8	117.076	8.535
36.	Agrar GmbH Oldisleben	KYF	DE 16 023 08008	Manager ET		10	116.990	8.334
37.	Agrarprod. GmbH Neusitz	SLF/RU	DE 16 020 73165	Ramos	LTR	10	116.858	8.218
38.	Gensler GbR Motzlar	WAK	DE 06 625 51324	Landauer	ZBH	12	116.653	8.193
39.	Agrargen. Gerstungen	WAK	DE 16 022 73169	Manager ET	LTR	10	116.047	8.395
40.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 024 89001	Mascol ET	LTR	8	115.907	8.840
41.	Landw. GmbH Körner	UH	DE 16 026 12743	Benares	LTR	9	115.881	7.572
42.	Landgen. Oppurg	SOK	DE 16 021 46460	Kibo	LTR	9	115.696	8.285
43.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 024 30261	Ramos	LTR	8	115.552	8.003
44.	Agromil Mockern GmbH	ABG	DE 16 024 82484	Jobs ET	LTR	9	115.466	9.218
45.	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH	DE 16 026 34353	Ice Pack	LTR	6	115.295	7.304
46.	Agrarges. Pfiffelbach	AP	DE 16 023 20059	Twingo	LTR	9	114.812	8.664
47.	Landw. Zentr. Mechterstädt	GTH	DE 16 024 41095	Ecco	LTR	8	114.523	8.081
48.	LW GmbH Rappelsdorf	HBN	DE 16 021 21028	Mock	LTR	11	114.197	7.630
49.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 022 94170	Mascol ET	LTR	9	113.672	7.666
50.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 026 97598	Amerang ET	LTR	7	113.504	7.297

TABELLE 23

KÜHE DER RASSE ROTBUNT MIT DER HÖCHSTEN GESAMTLEISTUNG NACH M-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	Ohr-Nr.	Vater	HB	Nr. Kalb.	M-kg	F+E-kg
1.	Agrargen. Daßlitz e.G.	GRZ	DE 16 020 26141	September	LTR	9	105.040	8.072
2.	Agrargen. Bucha	SHK	DE 16 020 20270	Ludox	LTR	9	104.635	7.909
3.	AU Schlöben Wöllmisse	SHK	DE 16 024 25043	Malcan	LTR	8	99.352	6.102
4.	Agrargen. Reinstädt	SHK	DE 16 018 99129	Laurel	LTR	11	98.908	8.020
5.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 024 89085	Classic PS	LTR	8	94.743	7.477
6.	Landw. AG Oettersdorf	SOK	DE 16 024 92270	Dominator	LTR	8	93.397	6.632
7.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 027 53297	Marmax RF	LTR	6	92.947	6.453
8.	Agrar GmbH Bienstädt	GTH	DE 16 023 14917	Colombo2	LTR	10	92.612	7.187
9.	EG Neumark	AP	DE 16 024 40555	Starfire	LTR	8	91.342	7.293
10.	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM	DE 16 023 16134	Laurel	LTR	10	87.434	7.393

TABELLE 24

KÜHE DER RASSE FLECKVIEH MIT DER HÖCHSTEN GESAMTLEISTUNG NACH M-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	Ohr-Nr.	Vater	HB	Nr. Kalb.	M-kg	F+E-kg
1.	Dänner, K./Kaltennordheim	WAK	DE 16 016 70142	Poldi	LTR	12	116.680	8.370
2.	Loskorn, M./Ketten	WAK	DE 16 023 25481	Robbi	LTR	9	88.392	6.512
3.	Dänner, K./Kaltennordheim	WAK	DE 16 021 20589	Bospor	LTR	10	83.850	6.836
4.	Agrargen. Schalkau	SON	DE 16 022 55310	Weinold	LTR	10	82.848	6.562
5.	Agrargen. Kamsdorf	SLF/RU	DE 06 629 28893	–	LTR	9	78.791	5.519
6.	Gut Sambach/Mühlhausen	UH	DE 09 388 74427	–		11	78.023	5.699
7.	Lätzer, R./Staitz	GRZ	DE 16 024 87419	Vanstein	LTR	9	77.020	5.871
8.	Gempe, H./Mellingen	AP	DE 16 020 53938	Weinold	LTR	9	73.415	5.294
9.	Lätzer, R./Staitz	GRZ	DE 16 023 55231	Weinold	LTR	9	69.828	5.115
10.	Agrargen. Schalkau	SON	DE 16 026 28928	Vanstein	LTR	7	67.353	5.123

TABELLE 25

BETRIEBE MIT DER HÖCHSTEN LEBENSEFFEKTIVITÄT (M-KG/LEBENSTAG) IM LEBENDEN BESTAND

					Nutzungsdauer	
lfd. Nr.	Betrieb	Anzahl	M-kg/Leb.tag	Gesamtleistung M-kg	Mon.	Lakt.
1.	Agrarprod. Görsbach	310	20,1	37.700	36,7	2,8
2.	Rinderhof Kauern GmbH	247	18,9	33.489	32,6	2,5
3.	Agromil Mockern GmbH	698	18,9	30.848	29,5	2,4
4.	Gerbothe-Wiesner GbR	116	18,4	35.897	38,4	2,9
5.	Landw. Zentr. Mechterstädt	263	17,1	27.159	28,0	2,2
6.	Beyer, M./Pöppschen	2	17,1	33.797	38,2	3,1
7.	Güterverw. Rothenacker	975	17,0	25.444	24,3	1,9
8.	Zuchtzentrum Gleichamberg	584	16,6	25.696	24,5	2,0
9.	Flach, H./Büna	39	16,6	31.802	37,1	2,8
10.	Agrargen. Gerstenberg	288	16,2	27.246	29,9	2,5
11.	LAPROMA Schloßvippach	1.186	16,2	27.350	29,0	2,2
12.	Agrar GmbH Oldisleben	315	16,1	26.537	29,2	2,3
13.	Frohndorfer Landmilch	1.076	16,1	24.862	25,7	2,0
14.	Landgen. Oppurg	524	16,1	26.135	28,7	2,2
15.	Schumann/Kuhnert Schömberg	172	16,0	29.666	35,0	2,7
16.	Landw. GmbH Körner	623	15,9	23.320	23,7	1,9
17.	Agrar Osterland Köckritz	354	15,9	26.225	29,0	2,2
18.	Agrargen. Gerstungen	347	15,8	25.949	28,5	2,3
19.	Agrargen. Westerengel	788	15,8	25.366	27,5	2,2
20.	Agrargen. Niederpöllnitz	991	15,8	24.207	25,3	1,9

6. JAHRESABSCHLUSS MLP NACH KREISEN UND BETRIEBEN

TABELLE 26

JAHRESABSCHLUSS NACH KREISEN UND BETRIEBEN NACH F+E-KG GEORDNET

EF (KREISFREIE STADT ERFURT)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Uni-Agrar Mittelhausen	596,6	9.929	3,93	390	3,35	332	723
Birnbaum, B./Schmira	43,4	4.127	4,97	205	3,59	148	353

G (KREISFREIE STADT GERA)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
LA-PRO-HA Cretzschwitz	219,2	9.962	3,95	393	3,32	331	724

WE (KREISFREIE STADT WEIMAR)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Landgut Weimar/Holzdorf	124,9	10.427	3,91	408	3,43	357	765

EA (KREISFREIE STADT EISENACH)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Großenlupnitz eG	539,7	9.112	4,17	380	3,35	305	685
LU GmbH Mihla	554,2	9.136	3,96	362	3,43	313	675
Wartburgblick-agrar GmbH	163,1	8.231	3,90	321	3,46	285	606

EIC (LANDKREIS EICHSFELD)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrar GmbH Günterode	777,5	10.986	4,14	454	3,51	385	840
Agrarges. Westhausen mbH	284,5	10.528	3,95	416	3,61	380	796
Agrargen. Niederorschel	477,8	10.311	4,03	416	3,51	362	778
Agrarprod. Breitenworbis	684,8	10.684	3,81	407	3,40	363	770
GmbH Rinderproduktion Deuna	346,6	9.307	4,23	393	3,51	327	720
Lever AG Heiligenstadt	398,2	9.431	3,94	371	3,59	338	710
Weber GbR Steinbach	155,3	9.081	4,23	384	3,49	317	701
Gut Steinheuterode	1.522,2	9.047	4,19	379	3,52	318	698
Agrargen. Bischofferode	551,6	8.811	4,27	376	3,58	315	692
Hille, H./Berlingerode	93,5	9.355	3,86	362	3,31	310	671
Krebs, W./Freienhagen	10,2	8.864	4,10	364	3,34	296	660
AGROMA Kalteneber	168,8	7.827	4,82	377	3,59	281	658
Brodmann, T./Breitenworbis	9,6	8.291	4,15	344	3,60	298	642
Kullmann, T./Breitenholz	63,7	7.720	4,12	318	3,58	276	595
Schneider, F.+S./Steinbach	166,1	6.882	4,62	318	3,44	237	555
Schafberg GbR/Tastungen	134,2	7.285	4,06	296	3,50	255	551
Krebs, M./Freienhagen	6,0	6.714	4,56	306	3,48	234	540
Gotthardt, G./Westhausen	16,9	4.699	4,41	207	3,34	157	364

NDH (LANDKREIS NORDHAUSEN)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrarprod. Görsbach	306,3	12.532	3,74	468	3,31	415	884
Gerbothe-Wiesner GbR	115,8	11.691	3,70	432	3,36	393	825
Agrarprod. Urbach	347,7	10.825	3,96	429	3,41	369	799
Landw. GmbH Auleben	385,0	9.504	4,56	433	3,76	357	790
Wipperdorfer-Agrarges. mbH	651,3	10.320	3,94	407	3,42	353	759
Landgut Hünstein/Nohra	154,9	10.242	3,90	400	3,43	352	752

APEX Schiedungen	653,2	8.885	4,17	371	3,56	316	686
Markus GbR Obersachsw.	97,4	8.486	4,33	368	3,55	302	669
Liebig, K.+ K.U./Ilfeld	4,3	3.550	3,34	118	3,30	117	236

WAK (WARTBURGKREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Gerstungen	353,0	10.546	4,27	451	3,59	378	829
Rhönland eG/Dermbach	1.551,4	10.189	4,14	422	3,40	346	768
Agrargen. Hörseltal eG	640,5	10.488	3,86	405	3,41	358	762
Wartburgland Agrargen. Marksuhl	297,2	9.648	4,15	401	3,69	356	757
Agrargen. Barchfeld	532,3	9.521	4,26	405	3,45	329	734
Brähler, D./Apfelbach	58,0	9.754	4,05	395	3,44	335	730
Gensler GbR Motzlar	129,1	9.548	3,84	366	3,40	325	691
Agrargen. Martinroda/Vacha	220,6	9.241	4,00	370	3,46	320	690
Agrargen. Bremen	1.636,5	8.869	4,19	371	3,46	306	678
Diel, T./Borbels	39,2	8.906	4,12	367	3,40	303	669
Agrargen. Dankmarshausen	536,8	8.833	3,99	352	3,46	306	658
Agrargen. Moorgrund eG	496,1	8.780	3,99	350	3,42	300	650
Agrargen. Tiefenort	204,9	8.408	4,19	352	3,52	296	648
Mötzung, Th./Mieswarz	59,0	8.155	4,12	336	3,42	279	614
Peter, J./Diedorf	60,4	7.740	4,22	326	3,56	276	602
Berk, W./Klings	111,8	8.144	3,98	324	3,41	278	602
Loskorn M./Ketten	38,8	7.641	4,22	323	3,55	271	594
Petzenberger, E./Unteralba	16,2	7.813	4,31	337	3,23	252	589
Walther, W./Urnshausen	55,7	7.544	4,21	317	3,45	261	578
Dänner, K./Kaltennordheim	53,2	7.807	3,92	306	3,44	269	574
Simon, N./Unteralba	28,9	7.295	4,24	309	3,25	237	546
Kirchner GbR Kaltenlengsf.	111,8	7.014	4,28	300	3,17	222	522
Kümpel, R./Kaltenlengsf.	54,2	6.596	4,16	274	3,25	215	489
Kürschner, L./Möhra	3,8	6.750	3,97	268	3,21	216	484
Agrarhof Schuchert	38,6	5.891	4,54	267	3,58	211	479

UH (UNSTRUT-HAINICH-KREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Landw. GmbH Körner	609,4	11.613	3,90	453	3,39	393	846
Agrargen. Diedorf	175,6	11.391	3,88	442	3,49	398	840
Agrargen. Lengenfeld	143,2	10.706	4,31	462	3,52	377	839
Agrargen. Seebach	885,0	10.209	4,00	408	3,47	354	762
Agrargen. Kirchheilingen	448,7	10.489	3,85	403	3,37	354	757
Aschara /B.Langensalza	978,0	10.398	3,85	400	3,40	353	753
Agrargen. Ballhausen	628,5	9.706	4,15	403	3,41	331	734
Agrarges. Luhnetal/Anrode	197,7	9.367	3,92	367	3,45	323	691
Gut Sambach/Mühlhausen	156,8	5.102	4,06	207	3,35	171	378

KYF (KYFFHÄUSERKREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Westerengel	814,8	10.714	3,96	425	3,56	381	806
Agrarb. GmbH Großbrüchter	321,7	10.311	3,84	396	3,49	360	756
Agrar GmbH Oldisleben	317,9	10.351	3,86	399	3,45	357	756

SM (LANDKREIS SCHMALKALDEN-MEININGEN)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Reichenhausen	310,7	11.699	3,84	449	3,33	389	838
Tierzuchtgen. Behrungen e.G.	171,8	10.296	3,94	405	3,43	354	759
Agrargen. Queienfeld	393,1	10.259	3,78	387	3,46	355	742
Agrargen. Fambach	704,3	9.765	3,80	371	3,49	341	712
Agrargen. Helmershausen	394,8	9.220	4,19	387	3,45	318	705

Agrar-Milch GmbH Dillstädt	302,9	8.978	4,19	376	3,59	322	698
Ökozentrum Vachdorf	228,2	9.474	4,05	383	3,30	313	696
Agrarges. Herpf mbH	666,0	9.360	3,98	373	3,45	323	696
Agrarges. Jüchsen mbH	320,6	9.005	4,10	370	3,56	321	690
Agrargen. Hümpfershausen	330,5	9.171	3,98	365	3,48	319	684
Erb, T./Schwallungen	15,8	8.879	4,24	377	3,46	307	684
Agrargen. Rosa	836,5	8.745	4,00	350	3,50	306	656
Agrargen. Hermannsfeld	546,2	8.291	4,25	352	3,49	289	642
Agrar-Höfe Kaltensundheim	818,2	8.513	4,06	345	3,46	294	640
Kümpel, G./Haselbach	55,1	7.989	4,52	361	3,46	276	637
Agrarges. Schwarza	107,0	7.990	4,04	323	3,56	284	607
LWB Franke Schafhausen	47,2	8.154	3,96	323	3,31	270	593
Weyh, H./Fambach	8,2	6.056	4,34	263	3,48	211	474
Linß, B./Springstille	28,3	4.803	4,16	200	3,30	158	358

GTH (LANDKREIS GOTHA)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Landw. Zentr. Mechterstädt	267,3	11.552	3,70	427	3,48	402	829
Nessetalmilch/Goldbach	800,6	11.198	3,76	421	3,31	371	792
MVA Schwabhausen GmbH	1.062,0	10.334	4,00	413	3,44	356	769
Agrar GmbH Bienstädt	435,3	9.446	3,89	367	3,37	318	685
Agrarprod. Großfahner	566,2	9.037	3,90	353	3,39	306	659

SÖM (LANDKREIS SÖMMERDA)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
LAPROMA Schloßvippach	1.227,7	10.925	3,87	423	3,45	377	800
Milchhof Gebesee GmbH	656,9	10.546	4,13	436	3,45	364	800
Frohndorfer Landmilch	1.069,7	10.914	3,96	432	3,37	367	800
Agrargen. Großrudestedt	485,6	10.308	3,81	392	3,47	357	750
Am Weinberg AG Gr.brembach	288,8	9.352	4,06	380	3,55	332	712

HBN (LANDKREIS HILDBURGHAUSEN)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Zuchtzentrum Gleichamberg	584,9	11.392	4,22	480	3,14	358	839
LW GmbH Rappelsdorf	662,6	10.838	3,97	430	3,44	373	803
Agrarges. Marisfeld	438,6	9.664	4,00	387	3,58	346	733
Bäuerl. AG Hellingen	758,1	9.820	3,92	385	3,42	336	722
Agrar GmbH Crock	620,0	9.510	4,09	389	3,46	329	718
LEV Römhild	569,7	9.175	4,09	375	3,56	327	702
Landgen. Beinerstadt	158,6	9.136	4,10	375	3,43	313	688
Wirsching, N./Rieth	224,2	9.455	3,68	348	3,45	326	674
Milch-Land GmbH Veilsdorf	1.432,1	8.589	4,14	356	3,40	292	648
Kieslich-Wiegand GbR	201,5	8.495	4,13	351	3,45	293	644
Werner, T./Beinerstadt	127,2	7.444	4,40	327	3,57	266	593
Agrar GmbH Streufdorf	632,7	7.888	4,03	318	3,38	267	585

IK (ILMKREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrarges. Griesheim mbH	706,7	12.656	3,37	427	3,43	434	861
GbR Dienstedt	690,8	9.977	4,33	432	3,67	366	798
Pfeifer, H./Riechheim	68,9	9.105	4,93	449	3,67	334	783
Landw. GmbH Wümbach	234,7	10.245	3,79	388	3,56	365	753
Agrarges. Nahwinden mbH	414,8	10.109	3,97	402	3,45	349	750
Agrargen. Martinroda	494,6	10.032	4,00	402	3,40	341	743
LEG Branchew./Arnstadt	368,9	9.711	3,87	376	3,44	334	710
Großmann, M./Ettischleben	5,2	9.642	3,40	327	3,51	339	666
Eberhardt GbR Gehren	157,2	6.631	4,26	283	3,40	226	508

AP (LANDKREIS WEIMARER LAND)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Eckolstädt	241,8	11.047	3,96	438	3,50	387	824
Agrargen. Bad Berka	233,8	11.210	3,80	426	3,50	392	818
TLPVG GmbH Buttelstedt	401,8	11.032	3,82	421	3,43	379	800
EG Neumark	1.600,9	10.679	3,91	418	3,49	373	791
Agrarprod. Rottdorf	178,1	10.448	3,87	404	3,51	367	771
Agrargen. Rannstedt	403,2	10.125	3,90	395	3,49	354	748
Agrarges. Pfiffelbach	890,9	9.832	3,73	366	3,34	329	695
LELG Hochdorf	204,6	9.620	3,80	365	3,30	317	683
Agrar GmbH Mönchenholzh.	848,3	8.803	3,95	348	3,44	303	651
Gempe, H./Mellingen	2,3	6.164	3,94	243	3,33	205	448
Schuler, Ch./Tonndorf	2,8	4.198	5,17	217	3,82	160	378
Kohlmann, W./Kleinromstedt	5,0	3.046	3,09	94	3,22	98	192

SON (LANDKREIS SONNEBERG)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Schalkau	858,5	8.979	4,02	361	3,44	309	670
Agroprodukt Sonneberg	1.301,4	8.682	4,06	353	3,46	300	653
Agrargen. Effelder	405,6	8.497	4,17	355	3,48	296	650

SLF/RU (LANDKREIS SAALFELD-RUDOLSTADT)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
LEG Dittrichshütte	139,6	11.240	3,64	409	3,51	394	803
Agrar GmbH Remda	269,1	10.799	3,84	415	3,47	374	789
Agrarprod. GmbH Neusitz	950,5	10.876	3,71	403	3,44	374	778
Agrargen. Königsee	876,4	10.539	3,83	403	3,47	366	770
Ackermann GbR Solsdorf	109,7	9.830	4,26	418	3,43	337	756
Agrar GmbH Dorfilm	343,6	10.019	3,91	391	3,51	352	743
Agrargen. Lehesten	396,2	9.510	4,32	410	3,48	331	742
Jung, B./Breitenheerda	116,3	8.965	4,58	410	3,65	327	738
Agrargen. Teichel e.G.	446,3	10.294	3,77	388	3,39	349	737
Agrarprod. Beulwitz	266,9	9.737	3,80	370	3,53	343	713
Agrargen. Catharinau	346,4	9.180	4,23	388	3,50	321	709
Agrargen. Kamsdorf	891,5	8.670	3,94	342	3,32	288	629
Metz, S./Obernitz	1,8	3.412	3,55	121	3,12	107	228

SHK (SAALE-HOLZLAND-KREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
AU Schlöben Wöllmisse	492,2	10.449	3,89	406	3,52	368	774
Agrar e.G. Altengönna	640,4	9.689	4,40	426	3,44	334	760
Agrargen. Bucha	687,6	10.440	3,74	391	3,46	361	752
Agrargen. Königshofen	428,8	9.658	4,22	407	3,48	336	743
Bäuerl. AG Rauschwitz	87,4	9.767	4,03	393	3,53	345	738
Agrarprod. Hainspitz	172,0	9.488	4,16	394	3,55	337	731
Agrargen. Buchh.-Crossen e.G.	447,7	9.459	4,17	394	3,52	333	727
Agrargen. Graitschen	231,8	9.887	3,93	389	3,34	330	719
Rinderhaltung Poxdorf	258,8	9.120	4,13	376	3,57	326	702
Agrargen. Geisenhain	361,7	9.114	4,13	377	3,45	315	692
Agrargen. Reinstädt	319,0	9.048	4,13	374	3,39	307	680
Agrarprod. Frauenprießnitz	1.159,5	9.243	3,90	360	3,44	318	678
Agrargen. Mörsdorf	275,8	8.572	4,17	358	3,54	304	661
Agrargen. St. Gangloff	232,7	8.594	4,15	357	3,51	302	659
Agrargen. Schöps	308,8	8.872	3,85	342	3,40	302	644
Agrargen. Weißbach	202,2	8.303	3,99	331	3,45	286	618
Agrargen. Kahla eG	222,8	7.962	4,15	330	3,31	264	594

Poser, S./Reichenbach	18,5	6.838	4,62	316	3,46	237	553
Gräfe, B./Tissa	46,5	6.122	4,37	267	3,46	212	479

SOK (SAALE-ORLA-KREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Güterverw. Rothenacker	970,0	12.271	3,86	474	3,31	406	879
Agrargen. Kirschkau	198,3	11.298	3,98	449	3,53	399	848
Agrarbetr. Schönbrunn	374,6	10.918	4,05	442	3,49	381	823
Landw. AG Oettersdorf	1.100,8	10.947	4,11	449	3,41	374	823
Agrargen. Leubsdorf	378,2	10.773	4,05	437	3,49	376	813
Agrar GmbH Oberböhmsd.	196,4	10.456	4,20	439	3,30	345	784
Agrarprod. Ludwigshof	1.042,4	10.324	4,15	428	3,39	350	778
Landgen. Oppurg	525,4	10.134	4,14	420	3,49	354	774
Agrar eG Weisbach	289,2	9.977	4,30	429	3,39	339	768
Agrargen. Oberlemnitz	467,3	10.346	4,00	414	3,40	352	765
Agrofarm Knau	457,2	10.451	3,86	404	3,44	359	763
Agrar & Dienstleistgen. Geroda	640,5	10.572	3,71	392	3,47	367	759
Bähr, G./Blintendorf	50,3	9.186	4,59	422	3,56	327	748
Agrarprod. GmbH Laskau	222,4	10.309	3,85	396	3,30	340	736
Landgen. Dittersdorf	723,8	10.013	3,95	396	3,35	336	731
Agrargen. Dobareuth	434,9	10.111	3,67	371	3,41	344	715
Agrargen. Friesau	378,8	9.580	4,13	396	3,33	319	715
Rinderhof Seubtendorf	598,9	9.743	3,88	378	3,42	334	712
Landw. Unt. Neundorf	407,3	9.692	3,80	369	3,45	335	703
Land AG Langenbuch	248,9	9.277	4,01	372	3,56	330	703
Agrar GmbH Gräfenwarth	172,1	9.542	3,94	376	3,41	325	701
LPV Erkmannsdorf	231,8	10.008	3,61	361	3,36	337	698
Korn GbR Willersdorf	65,8	9.484	3,94	373	3,38	321	694
Pr. u. H. Ges. Remptendorf	426,4	9.451	3,88	366	3,44	325	692
Agrar GmbH Möschlitz	273,2	9.160	4,14	379	3,34	306	685
Agrargen. Remptendorf	191,4	9.425	3,83	361	3,44	324	685
Huber, J./Göschitz	74,4	9.531	3,82	364	3,29	314	678
Agrargen. Hochland Gahma	360,6	9.062	4,00	363	3,42	310	673
Agrargen. Dreitzsch	223,5	8.489	3,93	333	3,24	275	608
Henke GbR Weira	59,2	7.977	4,05	323	3,32	265	588
Weigelt, R./Zollgrün	24,1	7.529	4,38	330	3,41	257	587
Freytag, A./Moßbach	53,2	7.189	4,13	297	3,29	236	533
Metzner GbR Burglemnitz	47,8	6.709	4,22	283	3,32	223	506
Jahn, H./Willersdorf	22,6	6.038	4,80	290	3,44	207	497
Heidrich GbR Neundorf	123,1	6.096	4,46	272	3,59	219	491
Patzer, S./Zollgrün	41,2	4.848	4,03	196	3,21	155	351
Hoh, K./Karolienenfield	43,1	4.412	4,36	192	3,08	136	328
Hirsch, M./Möschlitz	6,6	3.696	3,99	147	3,08	114	261

GRZ (LANDKREIS GREIZ)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Rinderhof Kauern GmbH	248,8	11.599	4,01	465	3,57	414	880
Agrargen. Niederpöllnitz	914,9	11.237	4,27	480	3,45	388	868
Agrargen. Rüdersdorf	501,4	10.969	4,37	480	3,45	379	858
Agrargen. Rückersdorf	376,9	10.338	4,23	437	3,63	376	813
Agrargen. Korbußen	225,1	10.688	4,09	437	3,40	364	801
AP Bernsgrün-Hohndorf	616,4	10.314	4,28	442	3,47	358	800
Agrar Osterland Köckritz	356,9	10.577	3,94	417	3,48	368	785
Böttcher, S./La.wetzendorf	249,8	10.578	3,90	412	3,47	367	779
Flach, H./Büna	38,7	10.056	4,21	423	3,49	351	774
AGRAR e.G. Münchenbernsd.	916,9	10.153	4,09	415	3,50	356	771
SSB Agrarprod. Clodra	85,7	9.572	4,31	412	3,47	333	745
PAMIL GmbH Pahren	205,4	10.042	3,94	395	3,43	345	740

Agrar GmbH Markersdorf	239,9	9.604	4,25	408	3,42	328	736
Schumann/Kuhnert Schömberg	166,5	9.549	4,17	398	3,52	336	735
Pahren Agrar GmbH	546,9	9.831	3,98	392	3,46	340	732
Agrar GmbH Teichwolframsd.	329,8	9.671	4,19	405	3,36	325	730
Steinsdorfer Agrar GmbH	223,2	9.421	4,20	395	3,47	327	722
Gruschwitz, M./Gottesgrün	99,0	9.357	4,12	386	3,50	327	713
Köber, St./Merkendorf	125,5	9.284	4,14	384	3,46	321	705
Agrargen. Langenwetzendorf	686,0	9.072	4,14	376	3,60	326	702
Agrar GmbH Wolfersdorf	178,5	9.278	4,10	381	3,39	314	695
Lätzer, R./Staitz	76,8	8.945	4,31	385	3,45	309	694
Daum-Laut. GbR Weckersdorf	256,0	9.113	3,94	359	3,59	327	687
Agrargen. Linda	930,8	8.930	4,06	363	3,53	315	678
Geilert, S./Zickra	58,2	8.874	3,98	353	3,58	318	671
Agrargen. Daßlitz e.G.	324,6	8.945	3,96	354	3,39	303	657
Kießling, M./Schönbach	41,0	8.440	4,12	348	3,64	307	655
Agrargen. Pölzig	168,1	8.925	4,06	363	3,22	287	650
Öhler GbR Nitschareuth	69,6	8.129	4,34	353	3,53	287	640
Fuchs, M./Dörtendorf	54,6	8.269	4,21	348	3,47	287	635
Drechsler, St./Lunzig	98,5	7.853	4,39	345	3,66	287	632
Dörfer, G./Gräfenbrück	42,4	7.906	4,21	333	3,39	268	601
ERVEMA Wöhlsdorf	1.459,5	7.632	4,19	320	3,53	269	589
Könitzer, T./Köckritz	56,1	7.732	4,17	322	3,36	260	582
Döscher, J./Schönbrunn	43,2	7.297	4,34	317	3,48	254	571
Löffler, T./Letzendorf	68,5	6.792	4,61	313	3,62	246	559
Kroh, J./Greiz	44,6	7.129	4,42	315	3,39	241	556
Gneupel GbR Pöllwitz	89,1	6.780	4,15	282	3,55	241	523
John GbR Merkendorf	57,5	6.499	4,29	279	3,48	226	505
Blaß, M./Mehla	19,8	6.783	3,88	263	3,33	226	489
Meister, N./Kaltenborn	24,0	5.896	4,47	263	3,27	193	456
Schulz, A./Schönbrunn	29,6	5.568	4,73	263	3,43	191	454

ABG (LANDKREIS ALTENBURGER LAND)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agromil Mockern GmbH	696,3	12.462	4,07	507	3,42	426	933
Gentsch Hof/Pöhla	104,4	11.690	4,07	476	3,39	396	872
Agrargen. Gerstenberg	289,4	10.829	4,04	437	3,45	374	811
Agrargen. Jückelberg	347,8	10.363	4,20	435	3,50	363	798
Agrargen. Dobitschen	223,3	10.398	4,00	415	3,53	367	783
Agrargen. Nöbdenitz	242,8	10.708	3,90	418	3,38	362	780
Agrar GmbH Mockzig	421,0	9.659	4,15	401	3,42	330	731
Agrar GmbH Ziegelheim	274,8	9.683	4,01	388	3,52	341	729
Agrargen. Thonhausen	424,2	9.363	4,09	383	3,39	317	700
Milchprod. Altkirchen GmbH	1.319,4	8.803	4,29	377	3,37	297	674
Wachler, M./Göpfersdorf	71,9	8.547	4,32	369	3,49	298	667
Kuhn, T./Grünberg	82,2	8.351	4,04	337	3,59	300	637
Beyer, M./Pöppschen	2,0	9.425	3,61	340	3,12	294	635

KÜHE MIT HÖCHSTER GESAMTLEISTUNG IM MILCHPRÜFJAHR 2018/2019

Gesund, fruchtbar und leistungsfähig sollen Milchkühe sein. Aus diesem Grund werden die Milchkühe ausgezeichnet, die eine Gesamtleistung von 100.000 kg Milch seit der ersten Kalbung erreicht haben. Solche Leistungen basieren auf einer langen Nutzungsdauer und stabilen Tiergesundheit, durch die eine zukunftsorientierte und zeitgemäße Landwirtschaft charakterisiert ist.
Im Milchprüfjahr 2018/2019 konnten 119 Tiere ausgezeichnet werden. Die Größe der Herde, in der diese Kühe gehalten werden, ist dabei nicht relevant. Einige der größten Milchviehbetriebe in Thüringen können auf 30 und mehr Milchkühe zurückblicken, die die 100.000 kg Milch erreicht haben.
Diese Ergebnisse zeigen vielmehr, dass Tiergesundheit und Tierwohl wesentlich vom Management und dem Fachwissen der verantwortlichen Mitarbeiter in den Thüringer Milchviehbetrieben abhängen. So gelingt die Vereinbarkeit von sehr gutem Management, Milchleistung und Tierwohl.

ROMANCE, Agrarproduktion Görsbach – 150.000 kg

ANNA, Agrargen. eG Niederpöllnitz

BALISTA, Zuchtzentrum eG Gleichamberg

BÄRBEL, AG "Hörseltal" e.G. Burla

CHRISTINA, Agrargen. Königsee

DANCY, Zuchtzentrum eG Gleichamberg

ELLA, Landgen. Dittersdorf

GRISETT, Agrargen. eG Niederpöllnitz

HELLA, EG Neumark

ZALONA, Agrargen. Bucha

HILDEGARD, Agrargen. Königshofen

AMANDA, AGRAR e.G., Münchenbernsdorf

HORNY. Gräfe, B. Tissa

HELLA, Landgen. Oppurg

JULE, Waisagrund Agrar GmbH Crock

KLARA, Langenbucher Land AG

LARA, LEO, LENA, Milchhof Gebesee

LENA, Agrarprod. Breitenworbis

LINDSAY, Agrargen. Bucha

MARION, Wirsching, N./Rieth

JOSI, Agrargen. Teichel

OMI, Agrar eG Weisbach

SCHNUCKI, Agrarprodukte e.G. Rottdorf

TOULOUSE, Agrargen. Großrudestedt

VANESSA, LW Prod. GmbH Rappelsdorf

AMANDA, Agrarprodukt Hainspitz GmbH

IVY, Agrofarm Knau

MAUSI, Agrarges. Bergland GmbH Schwarza

IRIS, Agrargen. Lengefeld

7. ERGEBNISSE DER ZELLZAHLUNTER-SUCHUNG AUS EINZELGEMELKEN

ABBILDUNG 7
ENTWICKLUNG DER ZELLZAHLEN AUS DER MLP

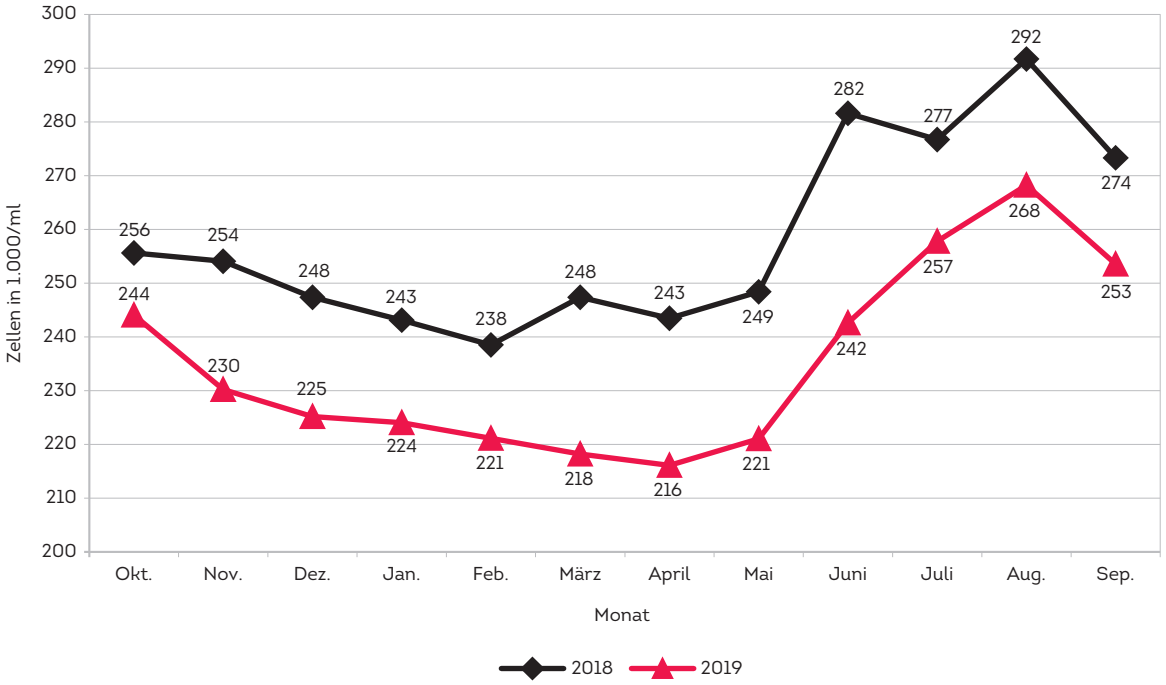
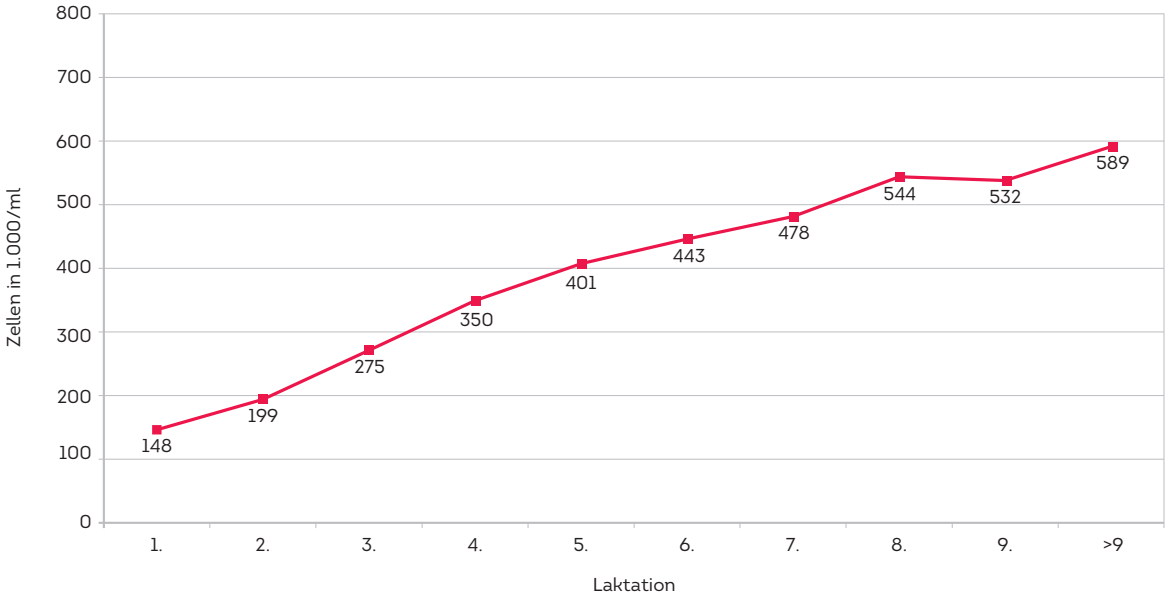


ABBILDUNG 8
EINFLUSS DER LAKTATIONSZAHL AUF DIE DURCHSCHNITTLICHE ZELLZAHL



8. DURCHSCHNITTSLEISTUNGEN ALLER MLP-KÜHE NACH MLP-ORGANISATIONEN

TABELLE 27

BETRIEBE UND KÜHE IN DER MLP ZUM STICHTAG 30.09.2019

				Veränderung zu 2018					
MLP-Organisation	**Betriebe**	**Kühe**	**Ø Kuhzahl**	**Betriebe**	**Kühe**	**Ø Kuhzahl**	**Betriebe %**	**Kühe %**	**Ø Kuhzahl %**
HVL Hessen	1.486	115.482	77,7	−100	−3.271	2,8	−6,3	−2,8	3,8
LKV Baden-Württemberg	4.689	281.251	60	−167	−3.449	1,4	−3,4	−1,2	2,3
LKV Bayern	18.343	944.748	51,5	−820	−16.234	1,4	−4,3	−1,7	2,7
LKV Brandenburg	311	128.707	413,8	−18	−3.609	11,7	−5,5	−2,7	2,9
LKV Niedersachsen	6.752	755.874	111,9	−288	−13.583	2,7	−4,1	−1,8	2,4
LKV Nordrhein-Westfalen	3.609	349.769	96,9	−180	−7.614	2,6	−4,8	−2,1	2,8
LKV Rheinland-Pfalz-Saar	1.165	101.815	87,4	−58	−2.556	2,1	−4,7	−2,4	2,4
LKV Sachsen	594	169.011	284,5	−23	−1.663	7,9	−3,7	−1,0	2,9
LKV Sachsen-Anhalt	310	104.293	336,4	−20	−3.874	8,7	−6,1	−3,6	2,6
LKV Schleswig-Holstein	2.632	324.734	123,4	−116	−6.448	2,9	−4,2	−1,9	2,4
MRV Mecklenb.-Vorpomm.	395	151.639	383,9	−24	−3.338	14,0	−5,7	−2,2	3,8
Qnetics	284	97.182	342,2	−6	−867	4,1	−2,1	−0,9	1,2
Deutschland 2019	40.570	3.524.505	86,9	−1.820	−66.506	2,2	−4,6	−2,0	2,7

TABELLE 28

DURCHSCHNITTSLEISTUNGEN ALLER MLP-KÜHE 2019

							Veränderung zu 2018			
MLP-Organisation	**Kühe (A+B)[1)]**	**M-kg**	**F-%**	**F-kg**	**E-%**	**E-kg**	**Kühe (A+B)[1)]**	**M-kg**	**F-kg**	**E-kg**
HVL Hessen	116.387	8.742	4,12	360	3,46	303	−4.133	132	11	8
LKV Baden-Württemberg	278.723	8.095	4,09	331	3,48	282	−4.648	35	4	3
LKV Bayern	940.669	8.045	4,20	338	3,53	284	−16.312	30	5	1
LKV Brandenburg	130.491	9.738	3,98	387	3,42	333	−3.794	13	9	4
LKV Niedersachsen	762.036	9.451	4,07	385	3,46	327	−13.531	147	14	9
LKV Nordrhein-Westfalen	349.835	9.243	4,10	379	3,46	320	−8.706	−40	6	1
LKV Rheinland-Pfalz-Saar	101.963	8.548	4,12	353	3,44	294	−2.989	68	7	4
LKV Sachsen	169.834	9.815	4,02	395	3,44	338	−3.111	21	7	4
LKV Sachsen-Anhalt	105.602	9.833	3,96	389	3,45	339	−3.958	1	8	4
LKV Schleswig-Holstein	327.060	8.861	4,18	370	3,46	307	−7.580	161	14	9
MRV Mecklenb.-Vorpomm.	151.940	9.809	4,00	393	3,47	340	−3.790	141	11	9
Qnetics	97.604	9.721	4,02	391	3,45	335	−1.932	−26	7	3
Deutschland 2019	3.532.145	8.907	4,11	366	3,48	310	−74.484	64	9	5

[1)] Durchschnittliche Kuhzahl für das Milchprüfjahr 01.10.2018 bis 30.09.2019.

TABELLE 29

DURCHSCHNITTLICHER ZELLGEHALT DER MLP-KÜHE 2019 UND VERTEILUNG DER EINZELTIERPROBEN

	Zellzahlklassen (%)					Veränderung zu 2018				
MLP-Organisation	ØZellgehalt[1]	≤100	>100–200	>200–400	>400[1]	ØZellgehalt[1]	≤100	>100–200	>200–400	>400[1]
HVL Hessen	242	55,5	19,5	12,3	12,7	–23	0,7	0,3	–0,1	–0,9
LKV Baden-Württemberg	256	51,1	21,1	13,9	13,9	–21	2,8	–1,2	–0,6	–0,9
LKV Bayern	203	56,8	19,3	12,6	11,2	–1	-0,2	0,1	0,1	–0,1
LKV Brandenburg	259	57,9	18,0	11,1	13,0	–16	1,1	–0,1	–0,2	–0,8
LKV Niedersachsen	233	57,6	18,8	11,6	12,0	–11	0,6	0,1	–0,1	–0,6
LKV Nordrhein-Westfalen	225	58,0	18,1	11,3	12,7	–18	±0,0	±0,0	±0,0	±0,0
LKV Rheinland-Pfalz-Saar	225	56,7	19,5	11,8	12,0	–20	1,3	–0,1	–0,2	–1,0
LKV Sachsen	234	61,5	16,5	10,1	11,9	–14	0,7	0,1	–0,1	–0,6
LKV Sachsen-Anhalt	260	57,5	17,9	11,3	13,3	–21	1,0	0,1	-0,1	–1,0
LKV Schleswig-Holstein	216	60,6	17,5	10,7	11,2	–14	1,7	–0,3	–0,5	–0,8
MRV Mecklenb.-Vorpomm.	268	57,9	17,5	11,1	13,4	–6	0,1	0,2	–0,1	–0,4
Qnetics	234	60,5	16,9	10,5	12,1	–24	1,1	±0,0	–0,2	–0,9
Deutschland 2019	229	57,6	18,4	11,5	12,5	–12	0,9	–0,1	–0,2	–0,7

[1] in 1.000/ml

JUNGKUH IN THÜRINGEN MIT HÖCHSTER JAHRESLEISTUNG (NACH F+E-KG)

Besitzer	Ohr-Nr.	Name	geb.	Vater	1. Laktation	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agromil Mockern GmbH	DE 16036 44243	–	15.09.2016	Balou	305 MT	13.099	4,34	569	3,48	456	1.025

Beste Jungkuh: DE 16036 44243

KÜHE IN THÜRINGEN MIT DEN HÖCHSTEN JAHRESLEISTUNGEN (NACH F+E-KG)

Besitzer	Ohr-Nr.	Name	geb.	Vater
Agrargenossenschaft Niederpöllnitz e.G.	DE 16032 26352	Anushka	06.10.2013	Surinam

Jahresleistung	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
MT 350	16.706	4,00	668	3,17	529	1.197

Laktationsleistung 3. Laktation	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
305 MT	17.633	3,80	670	3,10	546	1.216

Beste Kuh in Thüringen: DE 16032 26352 (Anushka)

Zweitbeste Kuh in Thüringen: DE 16029 48264 (Dufte)

9. ERGEBNISSE DES ZUCHTJAHRES IN THÜRINGEN

TABELLE 30

BESTAND HERDBUCHBETRIEBE UND -KÜHE IN DER MLP (STAND 30.09.2019)

					Herdbuchklassen			
Zeitraum	HB-Kühe	HB-Färsen	Zuchtbetriebe	Kühe je Betrieb	A	B	C	D
Sep-92	90.073	34.700	223	404	2.459	48.273	24.693	10.469
Sep-93	130.862	37.809	355	369	10.719	75.691	28.300	14.381
Sep-94	132.767	39.264	393	338	13.358	79.335	23.365	16.654
Sep-95	130.417	40.948	407	320	71.590	25.375	18.692	14.387
Sep-96	127.593	41.651	417	306	75.752	25.452	14.322	12.007
Sep-97	123.033	41.007	407	302	79.368	22.662	10.969	9.959
Sep-98	116.572	32.887	400	292	81.041	19.192	8.886	7.357
Sep-99	108.356	33.303	398	272	79.990	15.169	7.304	5.813
Sep-00	106.997	31.994	398	269	82.778	12.284	6.622	5.253
Sep-01	105.417	29.427	387	272	84.799	10.303	6.295	3.978
Sep-02	105.066	29.674	388	271	87.274	8.976	5.569	3.218
Sep-03	104.122	27.942	378	275	88.523	7.668	4.910	3.004
Sep-04	102.422	27.101	370	277	88.617	6.425	4.413	2.957
Sep-05	99.478	26.326	357	279	93.012	505	3.580	2.379
Sep-06	96.259	26.514	355	271	90.981	297	3.109	1.871
Sep-07	96.505	24.823	360	268	91.657	172	2.823	1.852
Sep-08	97.775	25.948	364	269	92.894	103	2.666	2.112
Sep-09	95.623	23.771	358	267	90.917	77	2.357	2.272
Sep-10	95.634	25.281	358	267	91.214	98	2.141	2.180
Sep-11	94.823	24.699	356	266	90.702	103	2.006	2.011
Sep-12	93.181	24.600	350	266	89.332	136	1.821	1.891
Sep-13	94.199	23.488	332	284	89.803	149	1.791	2.455
Sep-14	96.917	23.962	321	302	91.603	160	1.914	3.240
Sep-15	95.058	22.160	308	309	90.160	4	1.890	3.004
Sep-16	87.500	24.073	282	310	82.335	8	1.921	3.236
Sep-17	85.608	22.721	255	336	79.938	23	2.079	3.568
Sep-18	82.736	21.433	246	336	77.478	20	2.060	3.178
Sep-19	81.183	22.472	240	338	75.882	33	2.183	3.085

TABELLE 31

HERDBUCHBESTÄNDE – MILCHRINDER NACH KREISEN (STAND 30.09.2019)

	Herdbuchbestand					Kühe in Herdbuchklassen			
Landkreis	Kühe	Färsen	JR	Zuchtbetriebe	Ø-Kuhbest. je Zuchtbetrieb	A	B	C	D
EF	508	170	249	1	508	503			5
G	212	37	265	1	212	206		2	4
WE	122			1	122	111		1	10
EA	860	191	550	3	287	767		29	64
EIC	2.914	1.183	2.423	11	265	2.743		43	128
NDH	2.106	615	1.561	9	234	1.950	2	62	92
WAK	7.333	2.224	6.687	20	367	7.038	2	115	178
UH	3.879	1.163	2.184	9	431	3.787	2	54	36
KYF	1.128	291	562	2	564	1.116		9	3
SM	4.514	1.345	2.320	17	266	4.341		86	87
GTH	2.627	797	1.619	5	525	2.482	1	26	118

Landkreis	Herdbuchbestand			Zuchtbetriebe	Ø-Kuhbest. je Zuchtbetrieb	Kühe in Herdbuchklassen			
	Kühe	Färsen	JR			A	B	C	D
SÖM	3.548	881	1.353	5	710	3.503		17	28
HBN	6.144	1.690	3.949	12	512	5.796	3	222	123
IK	2.127	697	1.403	6	355	2.031	1	38	57
AP	4.909	1.006	1.893	11	446	4.706	1	105	97
SON	2.457	722	1.512	3	819	2.403	1	24	29
SLF/RU	4.583	1.406	3.297	13	353	3.847	2	222	512
SHK	5.890	1.601	4.081	17	346	5.671	8	104	107
SOK	10.789	2.717	6.627	37	292	10.189	6	209	385
GRZ	8.468	2.485	4.963	32	265	7.618		164	686
ABG	4.408	936	2.673	15	294	3.584		575	249
sonstige Kreise	1.657	315	700	10	166	1.490	4	76	87
Gesamt	81.183	22.472	50.871	240	338	75.882	33	2.183	3.085
Vorjahr	82.736	21.433	54.201	246	336	77.478	20	2.060	3.178

TABELLE 32

HERDBUCHBESTÄNDE – MILCHRINDER NACH RASSEN (STAND 30.09.2019)

Rasse	Herdbuchbestand			Zuchtbetriebe	Ø-Kuhbest. je Zuchtbetrieb	Kühe in Herdbuchklassen			
	Kühe	Färsen	JR			A	B	C	D
SBT	77.355	21.384	47.987	228	339	72.672	33	1.992	2.658
RBT	2.814	733	1.723	172	16	2.637		75	102
JER	18		19	7	3	12		3	3
BV	22	2	21	6	4	17		1	4
RVA	24		13	2	12	20		2	2
RV	2			1	2	2			
RBT DN	2			2	1				2
FL	940	353	1.108	36	26	520		110	310
GV	6			2	3	2			4
Gesamt	81.183	22.472	50.871	240*		75.882	33	2.183	3.085
Vorjahr	82.736	21.433	54.201	246*		77.478	20	2.060	3.178

* Betriebe mit mehreren Rassen sind nur einmal gezählt.

TABELLE 33

LEISTUNGSENTWICKLUNG DER HERDBUCHKÜHE VON 1990 – 2019
LAKTATIONSLEISTUNGEN – 1. LAKTATION

JAB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1990	9.151	4.472	4,32	193	–	–	–
1992	16.179	4.546	4,44	202	3,36	153	355
1994	36.228	4.915	4,46	219	3,44	169	388
1995	33.732	5.261	4,31	227	3,38	179	406
1996	35.258	5.486	4,30	236	3,43	188	424
1997	36.340	5.658	4,28	242	3,43	194	436
1998	37.631	5.948	4,29	255	3,43	204	459
1999	35.386	6.323	4,27	270	3,45	218	488
2000	34.330	6.681	4,18	279	3,41	228	507
2001	33.320	7.131	4,05	290	3,38	242	532
2002	32.353	7.291	4,03	294	3,37	246	540
2003	33.595	7.352	4,01	295	3,39	249	544
2004	33.303	7.562	3,95	299	3,37	255	554

JAB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
2005	31.144	7.769	3,98	309	3,37	262	571
2006	30.684	7.938	3,96	314	3,38	268	582
2007	30.160	8.015	3,98	319	3,36	269	588
2008	31.375	7.995	3,99	319	3,36	269	588
2009	30.089	8.080	3,95	319	3,35	271	590
2010	28.931	8.225	3,93	323	3,36	276	599
2011	28.948	8.291	3,92	325	3,35	278	603
2012	29.054	8.296	3,91	324	3,36	279	603
2013	28.569	8.388	3,92	329	3,36	282	611
2014	28.945	8.415	3,93	331	3,37	284	615
2015	28.995	8.478	3,89	330	3,36	285	615
2016	27.204	8.631	3,92	338	3,38	292	630
2017	28.592	8.438	3,97	335	3,41	288	623
2018	28.360	8.517	3,93	335	3,41	290	625
2019	24.851	8.607	3,91	337	3,40	292	629

TABELLE 34

LEISTUNGSENTWICKLUNG DER HERDBUCHKÜHE LAKTATIONSLEISTUNGEN – ALLE LAKTATIONEN

JAB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1990	33.249	4.807	4,31	207	–	–	–
1992	71.797	4.992	4,41	220	3,36	170	390
1994	109.277	5.401	4,43	239	3,44	186	425
1995	107.399	5.597	4,41	247	3,43	192	439
1996	104.286	5.816	4,38	255	3,46	201	456
1997	103.154	6.104	4,33	264	3,42	209	473
1998	104.003	6.445	4,31	278	3,43	221	499
1999	95.387	6.823	4,31	294	3,44	235	529
2000	92.300	7.209	4,23	305	3,41	246	551
2001	87.708	7.700	4,14	319	3,39	261	580
2002	84.693	7.925	4,10	325	3,37	267	592
2003	86.109	8.049	4,06	327	3,38	272	599
2004	85.384	8.183	4,03	330	3,36	275	605
2005	81.984	8.403	4,06	341	3,37	283	624
2006	79.446	8.693	4,00	348	3,36	292	640
2007	77.977	8.801	4,00	352	3,34	294	646
2008	80.111	8.831	4,01	354	3,35	296	650
2009	79.447	8.924	3,99	356	3,35	299	655
2010	78.587	9.051	3,97	359	3,34	302	661
2011	77.888	9.173	3,96	363	3,34	306	669
2012	77.694	9.200	3,95	363	3,35	308	671
2013	77.419	9.330	3,94	368	3,34	312	680
2014	78.743	9.398	3,96	372	3,35	315	687
2015	79.235	9.523	3,91	372	3,35	319	691
2016	77.044	9.725	3,91	380	3,36	327	707
2017	77.055	9.483	3,97	377	3,39	322	699
2018	77.434	9.620	3,91	377	3,39	326	702
2019	68.288	9.740	3,90	380	3,38	329	709

TABELLE 35
JAHRESLEISTUNG DER A+B-HERDBUCHKÜHE

JAB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1990	38.761	5.084	4,37	222	–	–	–
1992	81.787	5.220	4,44	232	3,36	179	411
1994	130.747	5.485	4,43	243	3,45	189	432
1995	127.403	5.722	4,44	254	3,46	198	452
1996	124.041	5.967	4,39	262	3,47	207	469
1997	123.900	6.238	4,34	271	3,43	214	485
1998	124.563	6.566	4,37	287	3,46	227	514
1999	114.949	6.868	4,32	297	3,47	238	535
2000	112.264	7.296	4,26	311	3,44	251	562
2001	108.956	7.668	4,19	321	3,42	262	583
2002	104.262	7.864	4,15	326	3,41	268	594
2003	105.868	8.037	4,08	328	3,40	273	601
2004	104.438	8.066	4,15	335	3,41	275	610
2005	100.960	8.438	4,09	345	3,40	287	632
2006	97.830	8.611	4,06	350	3,39	292	642
2007	96.482	8.729	4,08	356	3,39	296	652
2008	98.321	8.762	4,06	356	3,38	296	652
2009	97.801	8.921	4,05	361	3,39	302	663
2010	95.785	9.071	4,02	365	3,37	306	671
2011	94.798	9.126	4,02	367	3,37	308	675
2012	94.020	9.291	3,99	371	3,39	315	686
2013	94.087	9.355	4,03	377	3,38	316	693
2014	95.327	9.507	3,99	379	3,40	323	702
2015	95.255	9.656	3,95	381	3,38	326	707
2016	92.391	9.815	4,01	394	3,42	336	730
2017	86.304	9.640	4,02	387	3,44	331	718
2018	85.344	9.876	3,93	389	3,41	336	725
2019	82.335	9.858	4,01	396	3,45	340	736

10. AUSGEZEICHNETE ERGEBNISSE IN DER MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG 2019

TABELLE 36
AUSGEZEICHNETE BETRIEBE NACH F+E-KG

Nr.	Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1	Agromil Mockern GmbH	696,3	12.462	4,07	507	3,42	426	933
2	Agrarprod. Görsbach	306,3	12.532	3,74	468	3,31	415	884
3	Rinderhof Kauern GmbH	248,8	11.599	4,01	465	3,57	414	880
4	Güterverw. Rothenacker	970,0	12.271	3,86	474	3,31	406	879
5	Gentsch Hof/Pöhla	104,4	11.690	4,07	476	3,39	396	872

TABELLE 37

AUSGEZEICHNETE KÜHE GANZJÄHRIG GEPRÜFT NACH F+E-KG

Nr.	Betrieb	Ohr-Nummer	Rasse	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1	Agrargen. Niederpöllnitz	DE 16 032 26352	SBT	19.196	4,04	776	3,22	618	1.394
2	Agrargen. Niederpöllnitz	DE 16 029 48264	SBT	17.534	4,47	783	3,42	600	1.383
3	Agrarprod. Görsbach	DE 16 033 30352	SBT	16.530	4,85	802	3,51	581	1.383

TABELLE 38

AUSGEZEICHNETE KÜHE 1. LAKTATION NACH F+E-KG

Nr.	Betrieb	Ohr-Nummer	Vater	EKA-Mon.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1	Agromil Mockern GmbH	DE 16 036 44243	Balou	26	13.099	4,34	569	3,48	456	1.025
2	Frohndorfer Landmilch	DE 16 035 39996	Babylon	25	13.565	3,92	532	3,61	490	1.022
3	Agrargen. Diedorf	DE 16 036 60060	Maserati	27	11.623	4,66	542	4,04	470	1.012

TABELLE 39

AUSGEZEICHNETE KÜHE AB 2. LAKTATION NACH F+E-KG

Nr.	Betrieb	Ohr-Nummer	Rasse	LA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1	Agrargen. Niederpöllnitz	DE 16 029 48264	SBT	6	17.187	4,46	767	3,42	587	1.354
2	Agromil Mockern GmbH	DE 16 030 22373	SBT	3	18.140	4,15	752	3,15	572	1.324
3	Agrarprod. Görsbach	DE 16 033 30352	SBT	4	15.733	4,85	763	3,50	550	1.313

TABELLE 40

AUSGEZEICHNETE BETRIEBE MIT DER HÖCHSTEN LEBENSEFFEKTIVITÄT IM LEBENDEN BESTAND

Nr.	Betrieb	Anzahl Kühe	M-kg/Lebenstag
1	Agrarprod. Görsbach	310	20,1
2	Rinderhof Kauern GmbH	247	18,9
3	Agromil Mockern GmbH	698	18,9
	Thüringen	97.273	13,4

TABELLE 41

BETRIEBE MIT HÖCHSTER NUTZUNGSDAUER IM LEBENDEN BESTAND NACH BESTANDSGRÖSSEN (NACH NUTZUNGSDAUER IN MONATEN SORTIERT)

Bestandsgröße (Kühe)	Betrieb	Anzahl	Gesamtleistung M-kg	Nutzungsdauer Monate	LA	Ø M-kg je Lebenstag
1–19,9	Gempe, H./Mellingen	2	39.758	70,4	5,6	12,8
	Kohlmann, W./Kleinromstedt	5	13.643	56,1	3,5	4,8
	Krebs, M./Freienhagen	6	29.195	53,6	4,0	11,5
20–39,9	Linß,B./Springstille	29	23.323	53,5	4,2	8,8
	Simon, N./Unteralba	28	24.536	37,1	2,4	12,0
	Flach, H./Büna	39	31.802	37,1	2,8	16,6
40–99,9	John GbR/Merkendorf	57	24.630	46,9	3,9	11,0
	Dänner, K./Kaltennordheim	51	24.523	37,9	3,1	11,9
	Patzer, S./Zollgrün	42	15.019	36,8	3,0	6,5
100–199,9	Agrarges. Schwarza	107	29.572	43,6	3,5	13,0
	Gut Sambach/Mühlhausen	192	15.932	40,0	3,0	7,4
	Gerbothe-Wiesner GbR	116	35.897	38,4	2,9	18,4
200–499,9	Agrarprod. Görsbach	310	37.700	36,7	2,8	20,1
	Rinderhof Kauern GmbH	247	33.489	32,6	2,5	18,9
	Agrar GmbH Markersdorf	226	26.329	31,7	2,4	14,5
> 500	Agromil Mockern GmbH	698	30.848	29,5	2,4	18,9
	Agroprodukt Sonneberg	1.274	22.195	29,2	2,3	13,6
	LAPROMA Schloßvippach	1.186	27.350	29,0	2,2	16,2
Thüringen		97.273	20.703	24,8	2,0	13,4

TABELLE 42

BETRIEBE MIT HÖCHSTER NUTZUNGSDAUER IM ABGEGANGENEN BESTAND NACH BESTANDSGRÖSSEN (NACH NUTZUNGSDAUER IN MONATEN SORTIERT)

Bestandsgröße (Kühe)	Betrieb	Anzahl	Gesamtleistung M-kg	Nutzungsdauer Monate	LA	Ø M-kg je Lebenstag
1–19,9	Gempe, H./Mellingen	1	73.415	126,3	9,0	16,0
	Liebig, K.+ K.U./Ilfeld	1	31.909	93,8	6,0	8,8
	Schuler, Ch./Tonndorf	1	25.502	87,0	6,6	7,5
20–39,9	Jahn, H./Willersdorf	4	38.462	61,8	4,5	14,4
	Linß, B./Springstille	2	25.821	56,6	4,1	9,4
	Flach, H./Büna	8	47.790	53,7	3,8	19,5
40–99,9	John GbR Merkendorf	8	36.625	71,0	5,9	12,3
	Birnbaum, B./Schmira	11	23.764	64,7	3,4	8,1
	Kroh, J./Greiz	13	33.174	57,5	3,8	12,6
100–199,9	Gerbothe-Wiesner GbR	21	57.042	61,0	4,5	21,8
	Agrarges. Schwarza	17	39.058	60,1	4,6	14,4
	Gut Sambach/Mühlhausen	12	22.621	56,7	4,1	8,5
200–499,9	Rinderhof Kauern GmbH	73	53.321	55,9	4,2	21,5
	Agrarprod. Görsbach	59	52.758	54,0	4,0	21,8
	Landw. GmbH Auleben	19	37.157	49,8	4,0	16,2
> 500	Agromil Mockern GmbH	181	44.019	44,5	3,5	20,9
	Landgen. Oppurg	145	37.901	43,8	3,3	18,0
	Agrarg. Westerengel	273	39.558	43,6	3,3	18,9
Thüringen		34.265	26.616	33,1	2,5	14,7

11. MLP BEI MILCHZIEGEN UND -SCHAFEN

Im Kontrolljahr 2019 wurde in Thüringen bei 7 Ziegenzüchtern und 3 Milchschafbetrieben die Milchleistungsprüfung durchgeführt.
Bei ihren Bemühungen um eine ordnungsgemäße Durchführung der MLP erhielten die Züchter Unterstützung und Anleitung durch die Mitarbeiter der Qnetics GmbH. Insgesamt konnten für geprüfte Ziegen 121 Laktationsabschlüsse sowie 289 Laktationsabschlüsse für Milchschafe erstellt werden. Grundlage für die Berechnung der 240-Tage-Laktationsleistung bei Ziegen sind in der Regel 7 Prüfungsergebnisse während sich die 150-Tage-Referenzleistung bei Milchschafen auf 5 Prüfungsergebnisse beschränkt.

TABELLE 43
240-TAGE-REFERENZLAKTATIONSLEISTUNG BEI ZIEGEN VON 1992 – 2019

Jahr	Abschl.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1992	179	638	3,10	18,8			
1993	99	755	3,48	26,2			
1994	245	761	3,38	25,7	2,83	21,5	47,2
1996	471	576	3,70	21,3	3,04	17,5	38,8
1998	303	683	3,46	23,7	2,81	19,2	42,9
2000	224	797	3,56	28,4	3,06	24,4	52,8
2002	451	652	3,42	22,3	2,97	19,4	41,7
2004	394	806	3,55	28,7	3,11	25,1	53,8
2006	408	705	3,49	24,6	3,07	21,6	46,2
2008	179	780	3,70	28,8	3,10	24,2	53,0
2010	257	673	3,48	23,4	2,97	20,0	43,4
2012	292	676	3,56	24,1	3,00	20,3	44,4
2013	176	738	3,84	28,3	3,08	22,7	50,7
2015	233	690	3,55	24,5	3,02	20,9	45,4
2016	323	714	3,38	24,1	3,05	21,8	46,0
2017	155	632	3,53	22,3	3,12	19,7	42,0
2018	114	784	3,45	27,1	3,05	23,9	51,0
2019	121	608	3,47	21,1	3,02	18,4	39,5

TABELLE 44
240-TAGE-REFERENZLAKTATIONSLEISTUNG BEI ZIEGEN NACH RASSEN

Rasse	Abschl.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Thüringer Wald Ziege	115	598	3,42	20,5	2,95	17,7	38,1
Anglo-Nubier	6	802	4,18	33,5	4,00	32,1	65,6

TABELLE 45
LEISTUNGSSTÄRKSTE ZIEGEN NACH F+E-KG UND RASSEN

Rasse	Ohr-Nr.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb
Thüringer Wald Ziege	DE 0116008 57990	1.273	3,69	47,0	2,75	35,0	82,0	Dr. Peter, Katja Greußen
Anglo-Nubier	DE 0116005 94783 Enyas Mitra	913	4,69	42,9	4,05	37,0	79,9	Taubert, Robert Ziegelheim

TABELLE 46
150-TAGE-REFERENZLAKTATIONSLEISTUNG BEI SCHAFEN DER RASSE LACAUNE

Betrieb	Abschl.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Landgut „Am Ziegenried" Dosdorf	147	404	6,17	24,9	4,75	19,2	44,1
Stiftsgut Wilhelmsglücksbrunn Creuzburg	67	302	5,11	15,4	5,26	15,9	31,3
Milchschäferei Asbach/Raphael Heinze	68	199	5,32	10,6	5,14	10,2	20,8

TABELLE 47
LEISTUNGSSTÄRKSTE SCHAFE NACH F+E-KG

Rasse	Ohr-Nr.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb
Lacaune	DE 0116008 37713	487	8,43	41,1	4,79	23,4	64,5	Am Ziegenried/Dosdorf
Lacaune	DE 0116007 40281	467	6,85	32	5,47	25,5	57,5	Am Ziegenried/Dosdorf

12. IN THÜRINGEN ZUGELASSENE UND ANERKANNTE PRÜFMETHODEN DER MLP

Die Milchleistungsprüfung wird in Thüringen nach verschiedenen ICAR-anerkannten Prüfmethoden durchgeführt, die den Anforderungen der Betriebe an eine für ihre Bedingungen optimale Milchleistungsprüfung entsprechen. In der unten stehenden Tabelle sind die angewandten Prüfmethoden aufgeführt und die Abkürzungen nachfolgend beschrieben:

Der 1. Buchstabe kennzeichnet die Methode

- A – amtliche Prüfung – durch Mitarbeiter/innen der Qnetics GmbH
- B – betriebliche Prüfung – betriebliche Kontrolle
- C – A und B kombiniert

Der 2. Buchstabe kennzeichnet das Prüfschema, dabei bedeutet

- S – Feststellung der Milchmenge von allen Gemelken am Prüftag, anteilige Probenahme von allen Gemelken – Standardmethode
- L – Feststellung der Milchmenge von allen Gemelken am Prüftag, konstante Probenahme von allen Gemelken
- T – Erfassung der Milchmenge einer Melkzeit alternierend, Probenahme aus einem Gemelk alternierend
- M – Erfassung beider Gemelke am Prüftag, Probenahme aus einem Gemelk alternierend
- N – Feststellung der Milchmenge zu allen Melkzeiten am Prüftag, Probenahme aus dem mittleren Gemelk (3 x Melken)
- E – Erfassung aller Gemelke, am Prüftag anteilige Probenahme aus allen Gemelken (Roboter)
- J – Erfassung aller Gemelke, am Prüftag anteilige Probenahme aus zwei Gemelken (Roboter)

An 3. Stelle steht mit 4 bzw. 6 das Prüfintervall und heißt vier- bzw. sechswöchige Prüfung.

Die 4. Stelle bezieht sich auf die Melkfrequenz (2 bzw. 3 x Melken, R für Robotergemelk)

TABELLE 48
PRÜFMETHODEN IM MILCHKONTROLLJAHR 2018/2019

	Betriebsstätten		A+B Kühe			
Prüfmethode	**Anzahl 2019**	**% 2019**	**Anzahl 2019**	**% 2019**	**% 2018**	**% 2017**
AL42	15	5,2	3.500,9	3,6	3,4	6,5
AL43	1	0,3	306,3	0,3	0,3	0,3
AM42	14	4,8	5.253,7	5,4	5,6	4,5
AS42	16	5,5	1.025,1	1,1	1,4	1,7
AT42	13	4,5	1.801,3	1,8	3,7	2,3
BE4R	9	3,1	2.758,4	2,8	3,1	3,5
BE6R	1	0,3	223,3	0,2	0	0
BJ4R	28	9,7	8.437,2	8,6	8,7	6,7
BJ6R	4	1,4	2.562,6	2,6	0	0
BL42	43	14,9	9.466,7	9,7	13,1	14,9
BL43	2	0,7	2.015,7	2,1	1,8	1,5
BM42	81	28,0	43.604,7	44,7	39,0	39,5
BN43	7	2,4	5.210,1	5,3	8,2	7,7
BS42	14	4,8	832,8	0,9	0,9	0,8
BT42	27	9,3	2.657,7	2,7	3,4	4,0
CL42	4	1,4	2.329,2	2,4	3,0	1,8
CM42	6	2,1	3.513,8	3,6	3,1	2,8
CN43	2	0,7	1.213,4	1,2	1,2	0,6
CT42	2	0,7	891,5	0,9	0,0	0,0
Gesamt	289	100	97.604	100	100	100

13. AUTOMATISCHES MELKEN IN THÜRINGEN

Die Entwicklung automatischer Melksysteme ist eine der bedeutendsten Erfindungen der landtechnischen Geschichte. Seit den 1980-er Jahren hat sich die Wissenschaft verstärkt mit der Technologie auseinandergesetzt. Erst 1989 wurde der erste Prototyp vorgestellt und 1992 sind die ersten automatischen Melksysteme in landwirtschaftliche Betriebe installiert worden. In nur 20 Jahren haben sich diese Melksysteme in ganz Europa stark verbreitet und sind aus der landwirtschaftlichen Praxis nicht mehr wegzudenken.

In Thüringen sind in bereits 48 Betrieben automatische Melksysteme verschiedener Anbieter installiert, das entspricht einem Betriebsanteil von 16,6 % der Milchviehbetriebe mit Milchkontrolle. Mit diesen Melksystemen werden ca. 15.000 Kühe gemolken, einem Anteil von 15 % des MLP-Milchviehbestandes in Thüringen.

Neben den automatischen Melksystemen, die als Einzel- oder Mehrboxenanlagen angeboten werden, sind für Milchviehbetriebe mit einer höheren Tierzahl vollautomatische Melkkarusselle interessant, die einen hohen Durchsatz bieten.

Thüringen zählt zu einem der innovativsten Standorte bezüglich der Inbetriebnahme vollautomatischer Melkkarusselle. Mit bereits 9 Anlagen werden in Thüringen ca. 5.400 Kühe gemolken. Aufgrund der weiterwachsenden Bestandsgrößen nicht nur in Deutschland werden vollautomatische Melkanlagen auch International zunehmende Berücksichtigung finden.

TABELLE 49
ÜBERSICHT MELKROBOTERBETRIEBE (STAND 31.12.2019)

Firma	Anzahl Betriebe	Vergleich zum Vorjahr	Anteil Betriebe in %	Anzahl Kühe	Vergleich zum Vorjahr	Anteil Kühe in %
DeLaval	11	1	22,9	3.650	+645	23,1
GEA	6	±0	12,5	1.404	+20	8,7
Lely	29	+2	60,4	9.359	+478	59,1
Lemmer Fullwood	2	+1	4,2	1.417	+470	9,1
Gesamt	48	+3	100,0	15.830	+1.613	100,0

TABELLE 50
ÜBERSICHT AUTOMATISCHE MELKKARUSSELLE (STAND 31.12.2019)

Firma	Anzahl Betriebe	Vergleich zum Vorjahr	Anteil Betriebe in %	Anzahl Kühe	Vergleich zum Vorjahr	Anteil Kühe in %
DeLaval	4	±0	44,4	2.490	−377	46,1
GEA	5	±0	55,6	2.914	+424	53,9
Gesamt	9	±0	100,0	5.404	+47	100,0

TABELLE 51
KENNZAHLENÜBERSICHT VON MELKROBOTERBETRIEBEN IM MILCHPRÜFJAHR 2018/2019 (QUELLE: VIT)

Bezeichnung	Kennzahlen gesamt 2017	Kennzahlen gesamt 2018	Kennzahlen gesamt 2019	Vergleich zum Vorjahr
Anzahl Betriebe[1)]	36	38	42	+4
Anzahl A+B Kühe	10.403,9	11.767,2	13.981,4	+2.214,2
Milch-kg	9.557	10.033	10.100	+67
Fett-%	3,92	3,81	3,88	+0,07
Fett-kg	374	382	392	+10
Eiweiß-%	3,45	3,43	3,46	+0,03
Eiweiß-kg	330	344	349	+5
F+E-kg	704	726	741	+15
Zellzahlen	287.000	269.000	251.000	−18.000
ZKZ	401	402	403	+1
EKA	25,9	25,8	25,7	−0,1
Remontierungsrate	35,4	34,8	33,6	−1,2
Bestandsersatzrate	37,9	39,4	38,3	−1,1
Merzungsrate	34,7	37,0	33,4	−3,6

[1)] ganzjährig geprüft nach Roboterprüfmethode

Weitere automatische Melkanlagen bzw. vollautomatische Melkkarusselle sind in Thüringen in Planung. Eine besondere Herausforderung sind die zunehmenden Ansprüche an das Herdenmanagement. Digitale Überwachungssysteme, die für ihre Nutzung eine entsprechende Auswertung zur Voraussetzung haben, spielen eine zunehmende Rolle. Thüringen und speziell die Qnetics GmbH unterstützt die Landwirte durch spezielle Dienstleistungen im Bereich des Herdenmanagements und Fütterung, der Melktechnikprüfung und darüber hinaus durch Schulungsangebote über die Landvolkbildung.

14. PRÜFUNG DER MILCHMENGEN-MESSGERÄTE

Voraussetzung für die regelmäßige Milchleistungsprüfung ist u.a. eine genaue Erfassung der Milchmenge. In modernen Melkanlagen werden stationäre Milchmengenmessgeräte verbaut, die von Mitarbeitern der Qnetics GmbH jährlich vor Ort geprüft und bei Bedarf neu geeicht werden. Bei den in den Stallanlagen eingesetzten Milchmengenmessgeräten handelt es sich um verschiedene Gerätetypen, die in der aufgeführten Tabelle dargestellt werden. Um die Funktionssicherheit der Geräte zu gewährleisten und unnötige Abweichungen bei der Erfassung der Milchmengen zu vermeiden, sollte jede Melkanlage in ihrer Funktion der DIN ISO 5707 und 6690 entsprechen und einmal jährlich geprüft werden.

Ursachen für notwendige Korrekturen waren:

- nicht gewechselte Verschleißteile
- mangelhafte Wartung (regelmäßige Durchsicht) und Pflege der Geräte
- Auswirkungen von fehlerhafter Reinigung in der Melkanlage
- undichte Bauteile an den Melkeinheiten
- keine Kalibrierung nach Austausch von Messgeräten

Überprüfung der Milchmengenmessung am Melkroboter von DeLaval

In Melkanlagen ohne stationäre Milchmengenmessgeräte werden mobile TruTest HI Geräte eingesetzt, die ebenfalls durch Mitarbeiter der Qnetics GmbH jährlich zu prüfen sind. Im Jahr 2019 wurden 694 dieser Geräte eingesetzt.

TABELLE 52

IN THÜRINGEN SIND FOLGENDE MILCHMENGENMESSGERÄTE DURCH MITARBEITER DER QNETICS GMBH GEPRÜFT WORDEN:

Gerätetyp	Anzahl Geräte	Anzahl Ställe
Accu-Weigh Recording System	24	1
Easyflow	100	8
Dataflo	314	13
Varioflow	22	1
Boumatic Perfection 3000	94	2
Boumatic Smart Control Meter	70	2
Dairymaster Weighhall	16	1
DeLaval MM15	632	27
DeLaval MM25+27	919	38
GEA Dematron 70/75	601	21
GEA Metatron 12	495	24
GEA Metatron P21/S21	286	13
GEA DairyPro Q	170	5
Impulsa Pulsameter 2	350	15
Nedap MPC-2 (Memolac)	10	1
SAC Unilac (Memolac 2)	36	2
Siliconform Multilactor (Pulsameter 2)	118	4
DeLaval AMR	96	4
DeLaval VMS	40	9
GEA Mione	28	5
GEA Monobox	1	1
Lely A2-A5	133	30
Lemmer Fullwood Merlin	29	2
Summe stationäre Geräte	4.584	229

ENTWICKLUNG VON FRUCHTBARKEITS- UND REPRODUKTIONSPARAMETERN

1. FRUCHTBARKEIT

TABELLE 53
FRUCHTBARKEITSLEISTUNGEN DER KÜHE

Parameter	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
NR 90	41	40	39	40	41	41	46	41
BI	2,7	2,8	2,7	2,8	2,8	2,7	2,5	2,7
RZ	80	79	76	78	78	79	84	81
ZBZ	43	42	42	42	42	41	44	41
ZTZ	130	130	131	131	128	128	130	131
ZKZ	413	412	411	409	410	407	408	409
Kalberate A-Kühe	84,8	84,7	85,4	84,2	85,9	84,9	84,9	84,7
Kalberate A+B-Kühe	78,6	78,3	78,9	77,7	78,3	78,1	78,8	77,7

TABELLE 54
FRUCHTBARKEITSLEISTUNGEN DER FÄRSEN UND INTENSITÄT DER JUNGRINDERAUFZUCHT

Parameter	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
NR 90	64	63	63	61	62	63	65	61
BI	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,6	1,7
EBA	495	495	492	492	485	485	511	485
FKA	519	517	515	515	506	505	535	506
EKA	26,8	26,2	26,5	26,3	26,2	26	26,0	26,1

2. ABGANGSURSACHEN

TABELLE 55
ABGANGSURSACHEN (IN % DER GESAMTABGÄNGE/JAHR)

Parameter	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	+/– Vorjahr
1. Abgang zur Zucht	4,8	6,5	6,4	10,1	8,6	9,4	8,5	9,9	1,4
2. Altersgründe	0,6	0,7	0,7	0,6	0,8	0,6	0,6	0,8	0,2
3. Geringe Leistung	7,4	7,5	7,7	7,7	7,7	7,9	7,2	7,4	0,2
4. Fruchtbarkeit	15,5	16,5	16,2	14,8	14,7	16,2	15,3	15,9	0,6
5. Sonstige Krankheiten	11,4	9,9	10,0	10,9	12,2	8,7	10,0	7,6	–2,4
6. Euterkrankheiten	17,4	17,1	17,9	17,5	16,1	16,3	16,1	15,2	–0,9
7. Melkbarkeit	4,1	4,3	4,3	4,6	4,7	5,2	5,3	5,1	–0,2
8. Gliedmaßen und Klauen	15,7	15,4	16,4	15,6	15,1	16,6	17,1	16,1	–1,0
9. Sonstige Gründe	13,8	12,8	11,9	8,4	10,6	9,7	10,7	14,2	3,5
10. Stoffwechselstörungen	9,4	9,2	8,3	9,8	9,4	9,1	9,2	7,7	–1,5
11. Betriebsaufgabe	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	±0,0

3. EFFEKTIVITÄTSKENNZAHLEN 2013–2019

TABELLE 56
ENTWICKLUNG DER EFFEKTIVITÄTSKENNZAHLEN

Parameter *1)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	+/– Vorjahr
Gesamtleistung, lebender Bestand								
Milch-kg	19.396	19.698	20.349	20.302	20.294	20.452	20.703	215
Fett-kg	772	782	804	804	806	807	820	13
Eiweiß-kg	652	663	685	686	689	694	706	12
Gesamtleistung, abgegangene Kühe*2)								
Milch-kg	24.574	25.320	25.493	25.501	25.996	26.255	26.616	361
Fett-kg	988	1.017	1.020	1.019	1.040	1.048	1.061	13
Eiweiß-kg	831	857	863	864	885	896	909	13
Nutzungsdauer, lebender Bestand								
Monate	24,4	24,6	25,1	24,7	24,7	24,6	24,8	0,2
Laktationen	1,9	1,9	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	±0,0
Nutzungsdauer, abgegangene Kühe*2)								
Monate	32,6	33,1	33,0	32,4	32,7	32,9	33,1	0,2
Laktationen	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	±0,0
Merzungsrate	34,2	33,1	34,7	41,5	36,2	37,1	35,1	–2,0
Remontierungsrate	36,8	36,4	35,0	38,0	37,4	37,0	36,2	–0,8

*1) Erläuterungen unter „Begriffsdefinitionen" Seite 11
*2) einschließlich Abgangsgrund 11 (Betriebsaufgabe)

Blick in zufriedene Gesichter einer Kuhgruppe

MILCHLABOR

1. QUALITÄTSSICHERUNG UND UNTERSUCHUNGSUMFANG

Im Labor der Qnetics GmbH in Jena werden Milchproben sowohl im Rahmen der MLP, als auch auf der Grundlage der Milchgüteverordnung und den spezifischen Anforderungen der Molkereien untersucht. Einen Überblick über die Anzahl der untersuchten Proben und der jeweiligen Parameter, gibt Tabelle 57.

Die Untersuchungsergebnisse des Milchlabors in Jena werden durch Teilnahmen an wöchentlichen, monatlichen und jährlichen Ringvergleichstests unterschiedlicher akkreditierter Milchlabore abgesichert. Diese Ringtests gewährleisten eine hochqualitative Absicherung der Ergebnisse der Milchproben. Ebenso wie die standardisierten Testmilchproben, mit denen die Korrektheit der Ergebnisse garantiert werden kann.

TABELLE 57
UNTERSUCHUNGSPARAMETER IM JAHR 2019

	Anzahl der Untersuchungen		
Parameter	**Milchleistungsprüfung** Zeitraum 10/2018 – 09/2019	**Milchgüteprüfung** Zeitraum 01/2019 – 12/2019	**Sonderproben** Zeitraum 01/2019 – 12/2019
Fett, Eiweiß, Laktose	1.102.329	63.380	2.669
Zellzahl	1.102.329	63.380	905
Keimzahl		13.841	1.087
Gefrierpunkt		62.655	303
Hemmstoffe		10.673	343
Harnstoff	1.102.329	63.380	7.377
Aceton		63.380	0
Konzentration PES			115

- Molkereien: 4
- durchschnittliche Anzahl der Lieferanten: 300
- MLP-geprüfte Milchkühe: 97.604

Das Laborteam in Jena

2. ERGEBNISSE DER MILCHGÜTEPRÜFUNG

Die Inhaltsstoffe der Milchproben 2019 lagen insgesamt höher als im Vorjahr und folgen damit dem gleichen Trend wie die Auswertung der Inhaltsstoffe der Milchproben aus der MLP. Erwartungsgemäß folgten die Verläufe der Fett- und Eiweißgehalte in der Anlieferungsmilch wieder dem jahreszeitlichen Einfluss. Die lange Sommerhitze führte zu geringeren Milchfett- und Milcheiweißwerten. Beim Fettgehalt schwankten die Werte über das Jahr um 0,35 % und beim Eiweißgehalt um 0,24 %. Die durchschnittlichen Jahreswerte lagen bei 4,16 % Fett und 3,45 % Eiweiß. Die Fett- und Eiweißgehalte stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 0,12 % bzw. 0,05 % an.

Im Jahr 2019 wurden 10.673 Proben auf Hemmstoffe untersucht. Dabei wurden 10 Proben positiv getestet. Das sind 8 Proben mehr, als im Vorjahreszeitraum.

Der Gefrierpunkt schwankte im Jahresverlauf zwischen – 0,524°C und – 0,526°C und stieg im Jahresdurchschnittswert mit – 0,525°C im Vergleich zum Vorjahr (– 0,524°C) ganz leicht an. Der Anteil der Proben mit Überschreitung des Gefrierpunktgrenzwertes > – 0,515°C betrug im Mittel des Berichtsjahres 0,9 %. Insgesamt wurden 62.655 Proben auf den Gefrierpunkt untersucht.

Die Zellzahlen lagen 2019 bei durchschnittlich 210.000 Zellen pro ml Milch (geometrische Mittelwerte aus Einzeluntersuchungen). Die Abbildung 10 stellt den saisonalen Verlauf sehr anschaulich dar. Ein Anstieg der Zellzahlen mit Beginn der Hitzeperiode ist deutlich zu erkennen. Trotz des heißen und trockenen Sommers im Jahr 2019 lag der Gehalt an somatischen Zellen in der Anlieferungsmilch 8.000 Zellen pro ml Milch im Durchschnitt niedriger als im gleichen Zeitraum im Jahr 2018.

Ein ähnliches Bild bezüglich der jahreszeitlichen Schwankungen zeichnet sich im durchschnittlichen Keimgehalt ab. Dieser lag 2019 im Durchschnitt bei 20.000 Keimen pro ml Milch und somit genau so hoch wie im Jahr 2018. Die Güteklasse 1 wurde von 99,0 % der Lieferanten erreicht.

ABBILDUNG 9
ENTWICKLUNG DER FETT- UND EIWEISSGEHALTE IN DER ANLIEFERUNGSMILCH 2019

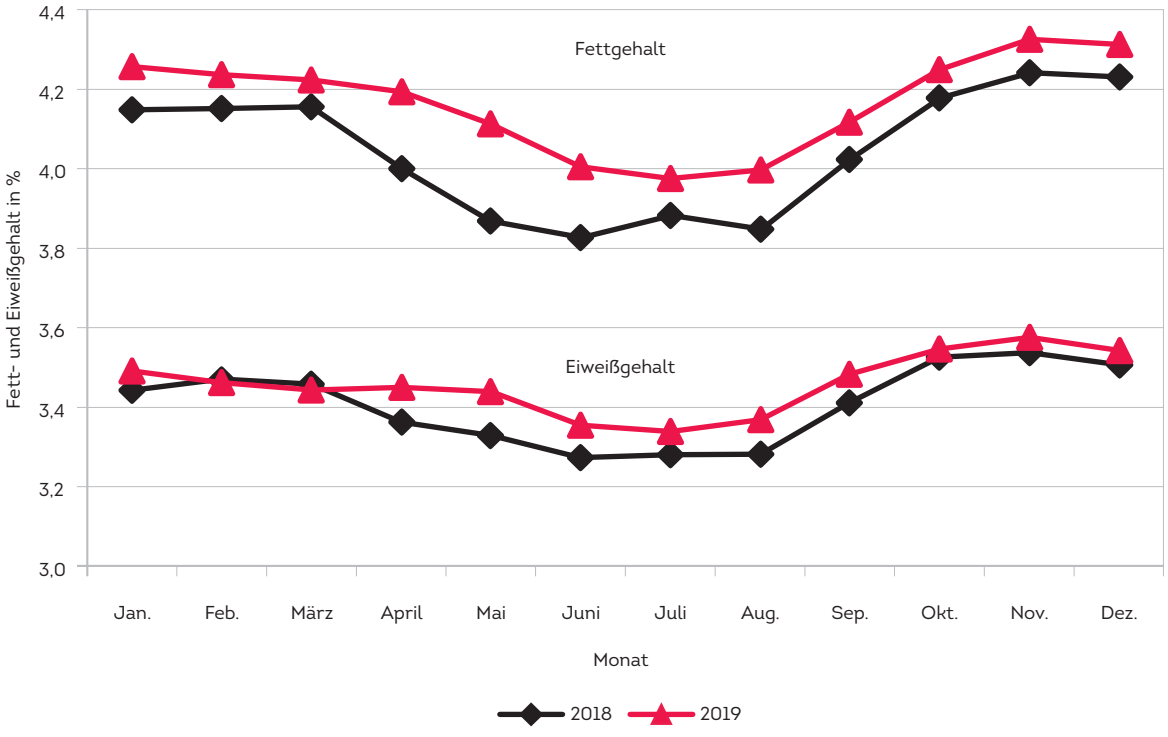


ABBILDUNG 10
ENTWICKLUNG ZELLZAHLEN IN DER ANLIEFERUNGSMILCH 2019

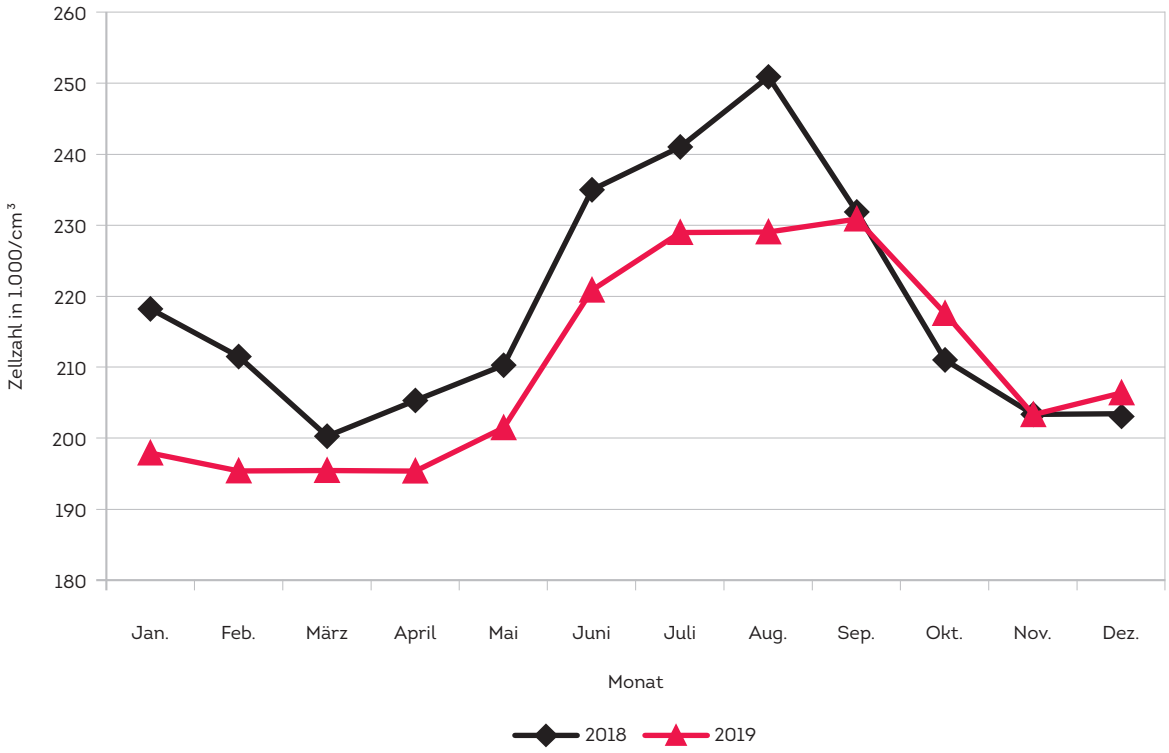
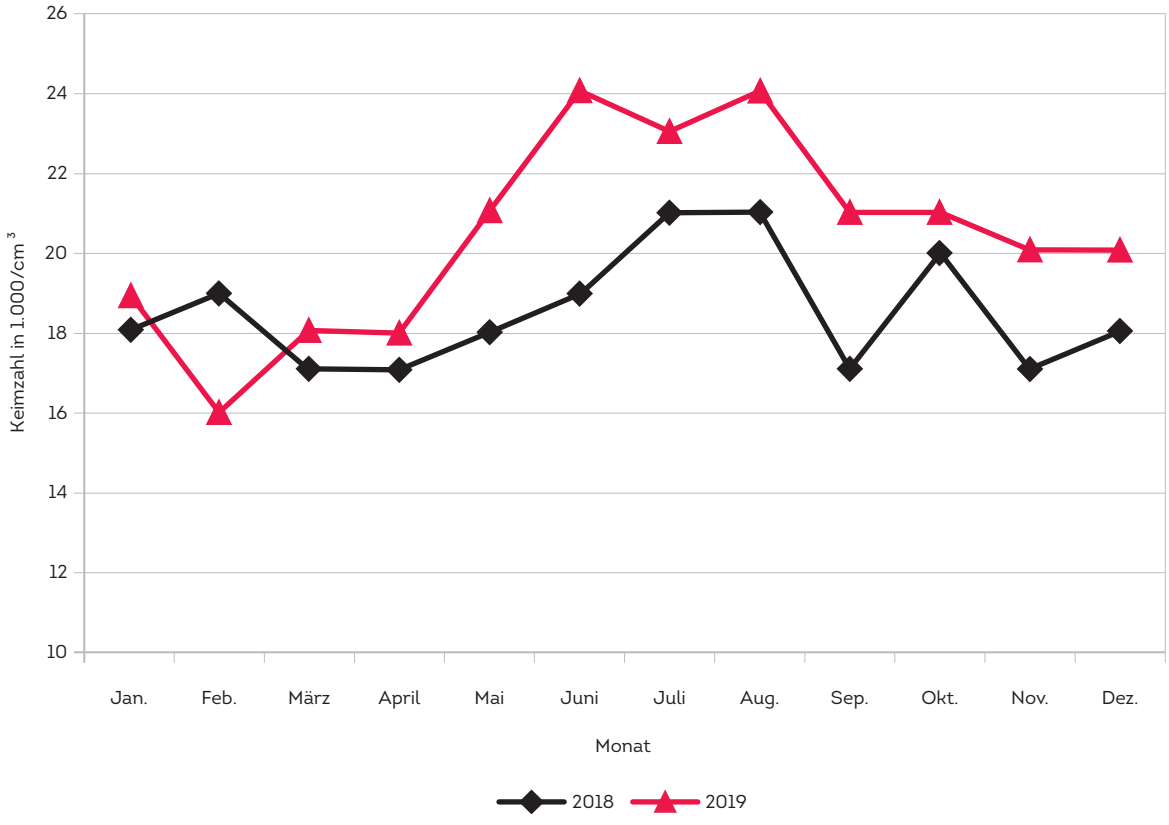


ABBILDUNG 11
ENTWICKLUNG KEIMZAHLEN IN DER ANLIEFERUNGSMILCH 2019



ENTWICKLUNG DER GÜTEMERKMALE DER ANLIEFERUNGSMILCH

Die durchschnittlichen Gütemerkmale der Anlieferungsmilch können in ihrem jeweiligen Trend positiv beurteilt werden. Der Zellzahlwert erfuhr einen Abwärtstrend, wobei die Keimzahl in den letzten Jahren nahezu konstant blieb. Der Gefrierpunkt hält sich seit vielen Jahren auf einem konstant guten Niveau, der Anteil Proben mit nachgewiesenen Hemmstoffen ist angestiegen. Die Inhaltstoffe Fett und Eiweiß erfuhren einen erfreulichen Aufwärtstrend (siehe Tabelle 58).

TABELLE 58
ENTWICKLUNG DER GÜTEMERKMALE DER ANLIEFERUNGSMILCH

Jahr	Fett %[1]	Eiweiß %[1]	Zellzahl[2] 1000/ml	Keimzahl[2] 1000/ml	Gefrierpunkt[1] °C	Anteil pos. Hemmstoffproben %[3]
2005	4,13	3,43	232	18	−0,523	0,06
2006	4,10	3,41	233	17	−0,524	0,07
2007	4,12	3,43	232	17	−0,524	0,04
2008	4,11	3,40	231	16	−0,525	0,10
2009	4,12	3,39	220	16	−0,524	0,04
2010	4,11	3,39	217	16	−0,524	0,07
2011	4,11	3,39	219	17	−0,523	0,05
2012	4,13	3,38	219	18	−0,524	0,10
2013	4,14	3,36	219	16	−0,522	0,06
2014	4,08	3,38	222	17	−0,523	0,04
2015	4,09	3,38	220	19	−0,524	0,03
2016	4,13	3,41	219	20	−0,524	0,02
2017	4,11	3,43	213	18	−0,524	0,02
2018	4,04	3,40	218	20	−0,524	0,02
2019	4,16	3,45	210	20	−0,525	0,13

[1] arithmetischer Mittelwert über alle Einzelwerte
[2] geometrischer Mittelwert über alle Einzelwerte
[3] % der Lieferanten

Milchuntersuchungsgerät der neuen Generation: Fossomatic 7DC

3. ZUSÄTZLICHE UNTERSUCHUNGEN IM MILCHLABOR 2019

HARNSTOFFUNTERSUCHUNGEN AUS DER TANKSAMMELMILCH

Neben der Untersuchung der Tanksammelmilch im Routineverfahren können die Lieferanten zusätzlich ihre Anlieferungsmilch mittels Autoanalysermethode auf Harnstoff untersuchen lassen. Im Jahr 2019 nutzten 72 Erzeugerbetriebe diesen Service. Die Ergebnisse werden in Form eines Harnstoffkontrollberichtes per Internet oder Mail bereitgestellt. Im Jahr 2019 ging die Anzahl der Untersuchungen wiederum stark zurück, was zum einen mit der gesunkenen Anzahl an Lieferanten und zum anderen mit den genaueren Analyseverfahren per Infrarotspektroskopie (IR) an den neuen Combi FOSS Geräten zusammenhängt (Tabelle 59). Anhand der Harnstoffgehalte in der Milch können die Futterrationen hinsichtlich ihres Gehaltes an Rohprotein optimiert werden.

TABELLE 59
ENTWICKLUNG DER DURCHSCHNITTLICHEN HARNSTOFFGEHALTE DER TANKSAMMELMILCH

			Prozentuale Verteilung in Harnstoffklassen (%)		
Jahr	Anzahl Untersuchungen	Harnstoffgehalt (mg/l)	<150	150–300	>300
2005	18.693	255	1,8	83,8	14,4
2007	18.073	258	0,5	85,7	13,8
2009	18.232	240	2,0	89,4	8,6
2010	19.803	239	2,5	89,7	7,8
2011	18.322	251	1,8	86,4	11.8
2012	16.622	232	4,2	89,0	6,7
2013	15.319	222	7,1	86,8	6,1
2014	16.098	239	4,3	85,7	10,0
2015	14.485	220	5,8	89,5	4,7
2016	13.114	221	6,6	87,8	5,6
2017	11.229	222	5,8	87,0	7,2
2018	8.362	222	6,5	86,7	6,7
2019	6.666	223	6,6	84,9	8,5

Der mittlere Gehalt an Harnstoff in der Tanksammelmilch ist im Vergleich zu 2018 nahezu gleichgeblieben. Insgesamt zeichnet sich ein angestrebter Trend zu eher niedrigen Milchharnstoffgehalten und damit zu weniger Rohprotein bzw. Stickstoffeinsatz in der Milchkuhfütterung ab.

PROBENBEREITSTELLUNG FÜR TIERSEUCHENDIAGNOSTIK

2019 wurden 185.808 Proben aus der MLP für die Tierseuchendiagnostik Leukose, Brucellose und BHV1 zur Weiterleitung an das Landesamt für Verbraucherschutz in Bad Langensalza vom Zentrallabor zur Verfügung gestellt.

Abfüllen von MLP-Proben für die Tierseuchendiagnostik

Einscannen der abgefüllten Proben

4. PRÜFUNG DER AUTOMATISCHEN PROBENAHMEEINRICHTUNG IN MILCHSAMMELWAGEN 2019

Voraussetzung für die genaue Untersuchung und Bewertung der Qualitätsparameter in der Anlieferungsmilch ist eine korrekte und repräsentative Probenahme der Anlieferungsmilch durch die Milchsammelwagen. Die Prüfung der Probenahmeeinrichtungen durch Herrn Seyfarth erfolgt im Auftrag der TLLLR. Die zur Prüfung von den Molkereien vorgestellten MSW werden gemäß DIN-Norm 11868 Teil 1 im halbjährigen Abstand in den Monaten April bis Mai sowie Oktober bis November geprüft. Bei nicht bestandener Hauptprüfung (Überschreitung der Grenzwerte) werden Wiederholungsprüfungen vorgenommen. Nach bestandener Prüfung wird eine Prüfplakette ausgegeben, die anzeigt, wann die nächste Prüfung erforderlich ist. Im Jahr 2019 waren 5 Wiederholungsprüfungen erforderlich.

Einstellung am Fahrzeug, wieviel Liter gesaugt werden.

Geprüft werden im Wesentlichen zwei Bereiche:

- Prüfung der Repräsentativität
  Hier muss die automatisch gezogene Probe dem Durchschnitt der gesamten Annahmemilch entsprechen.
- Prüfung der Verschleppung
  Hier muss die automatisch gezogene Probe frei von einer Beeinflussung der vorher angenommenen Milch sein.

Danach sind für die Abnahme folgende Grenzwerte einzuhalten:

- Die durchschnittliche Differenz darf 0,05 % Fett nicht überschreiten.
- Die Standardabweichung der Differenz muss kleiner als 0,08 % Fett sein.
- Die Differenz bei den vergleichbaren Einzelproben darf bei Mengen bis 100 Liter 0,15 % Fett, bei Mengen über 100 Liter 0,10 % Fett nicht überschreiten.
- Bei der Annahme von 80 l Rohmilch und 40 l Magermilch darf der Durchschnittsfettgehalt der Magermilch aus 3 Proben den Fettgehalt der Standardprobe (97 Teile Mager- und 3 Teile Rohmilch) höchstens 10 % überschreiten.

TABELLE 60
PRÜFUNGSERGEBNISSE 2019

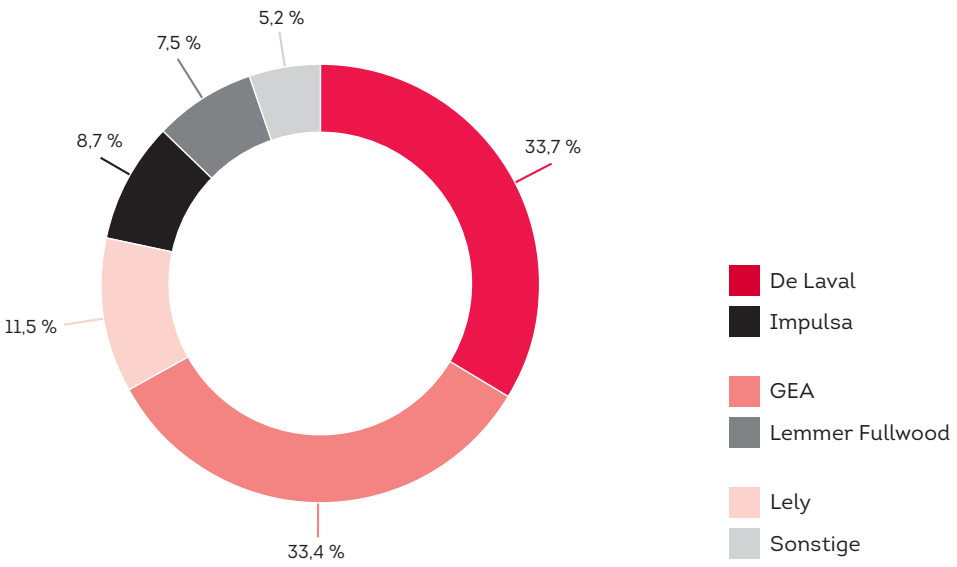
	I. Halbjahr	II. Halbjahr
MSW insgesamt geprüft	23	28
– davon Hauptprüfung bestanden	23	23
– erforderliche Wiederholungsprüfungen	0	5
geprüft wurde in den Molkereien		
– HERZGUT Landmolkerei Schwarza e.G.	2	3
– Zella Mehlis (Obermaßfeld)	2	5
– Käserei Altenburger Land GmbH & Co. KG	1	1
– DMK Deutsches Milchkontor GmbH, Werk Erfurt	18	16
– MZG Molkerei Zeulenroda GmbH	0	3
MSW Fabrikate		
– Schwarte	4	9
– HLW	4	3
– Jansky	7	7
– abo	0	1
– Schwarte/Jansky	8	8

GESUNDHEITS- UND QUALITÄTSSICHERUNG

1. MELKTECHNIK- UND MILCHQUALITÄTS-BERATUNG

Obwohl in Thüringen in den letzten Jahren in zahlreiche neue Melkanlagen investiert wurde, stehen in vielen Betrieben noch Anlagen mit einem geringen Automatisierungsgrad. Gerade in den älteren Anlagen ist es wichtig, eine regelmäßige Prüfung nach einer standardisierten Norm zu realisieren. Die jährliche DIN ISO Messung der Melkanlagen ist die Grundvoraussetzung eines euterschonenden Milchentzuges und die Basis für eine gute Eutergesundheit. Aber auch die regelmäßige technische und mechanische Prüfung hoch automatisierter Melkanlagen sorgt für einen sicheren und zuverlässigen Melkablauf. Vollautomatisierte Anlagen verzichten auf das „Auge des Menschen" und sind zwingend regelmäßig zu warten und zu prüfen. Der Anteil Betriebe in Thüringen mit den häufigsten Melkfabrikaten ist im Kreisdiagramm dargestellt. Jeweils ein Drittel der Betriebe haben sich für die Fabrikate DeLaval bzw. GEA entschieden.

ABBILDUNG 12
ANTEIL THÜRINGER BETRIEBE IN % MIT ENTSPRECHENDEN MELKFABRIKATEN



Im Jahr 2019 wurden von drei Mitarbeitern 192 Prüfungen und Beratungen nach verschiedenen Schwerpunkten durchgeführt.

TABELLE 61
SCHWERPUNKTAUFGABEN DER MELKTECHNIKPRÜFUNG UND MILCHQUALITÄTSBERATUNG

Beratungsschwerpunkt	Anzahl Betriebe
Zellzahlerhöhung, Melkroutine, Hygienemanagement	16
Keimgehaltserhöhung	25
Melktechnikprüfung nach DIN ISO 5707 und 6690	151
davon:	
– Routineaufgaben	144
– Neuanlagenprüfung	7

Mit einem steigenden Anteil an automatisierten Melkanlagen steigen auch die fachlichen Ansprüche und die messtechnischen Vorrausetzungen für die Prüfer. Neue Prüfmethoden und neue Messtechniken erhöhen den Schulungsanspruch für jeden Mitarbeiter, denen wir in jedem Fall gerecht werden. Darüber hinaus hat sich der personelle Aufwand in den Betrieben vor Ort weiter erhöht. Mehr als die Hälfte aller Melkanlagen müssen aufgrund der Größe und kurzen Melkpausen von 2 bzw. teilweise von 3 Technikern gleichzeitig geprüft werden. Nur so kann ein störungsfreier Melkablauf garantiert werden. Die zahlreichen fehlerhaften Baugruppen zeigen die Notwendigkeit einer regelmäßigen DIN ISO Messung.

TABELLE 62
ERGEBNISSE DER MELKANLAGENPRÜFUNGEN NACH DIN ISO 5707 UND 6690

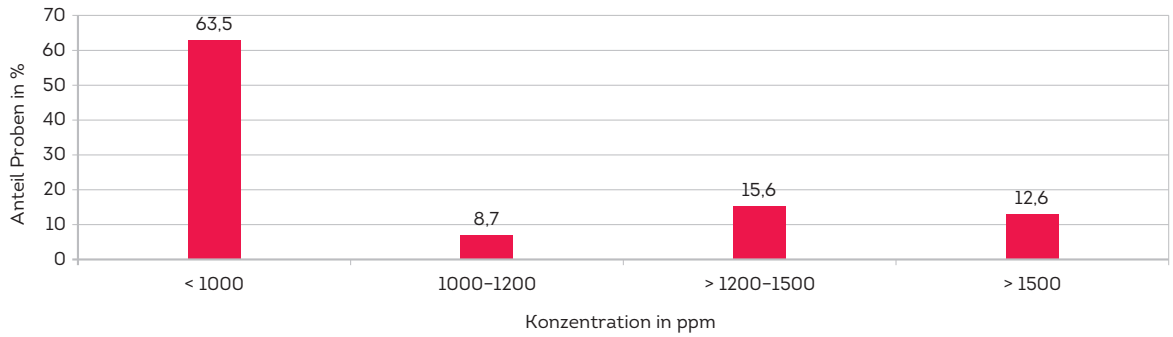
		davon fehlerhaft		
Technische Mängel in der Baugruppe	**Baugruppen in Anlagen geprüft**	**2017**	**2018**	**2019**
Vakuumpumpe	168	3,0	8,4	5,0
Vakuummeter	151	5,2	8,8	5,1
Regelventil	151	8,4	9,0	4,5
Betriebsvakuum	151	6,1	5,4	5,9
Dichtheit des Melksystems	151	33,3	26,5	26,0
Dichtheit des Luftsystems	151	55,8	47,2	46,5
Pulsation	3.910	8,6	8,3	8,0
Stimulation	3.502	13,3	13,0	13,1
Gummiteile	151	24,8	13,5	15,7
Nachmelk- und Abnahmetechnik	50	18,0	10,4	7,0
Reinigungsautomaten	25	5,0	25,0	6,2
Milchtankreinigung	20	2,5	18,7	2,0
Melkzeugzwischendesinfektion	135	13,5	13,2	12,4
Konzentration der Lösung	120	22,6	16,0	15,4

Bewertet wurden nur Mängel, die nicht sofort behoben werden konnten.

Eine regelmäßige Kontrolle der Konzentration der Zwischendesinfektionslösung ermöglicht ein frühzeitiges Erkennen von Abweichungen. Eine zu geringe Konzentration birgt die Gefahr der Übertragung von möglichen Erregern über das Melkzeug, eine zu hohe Konzentration ist mit unnötigen Kosten verbunden. Beides sollte vermieden werden. Betriebe haben die Möglichkeit, über spezielle Teststreifen direkt im Melkstand die Desinfektionslösung selbst zu prüfen oder eine Probe in das Labor in Jena-Göschwitz zu senden. Spezielle Probenröhrchen sind über unseren Außendienst zu erhalten.

Auch im Jahr 2019 wurden 115 Proben eingeschickt, von denen ein großer Anteil von 63,5 % eine zu geringe Konzentration an Desinfektionslösung enthielten. Das zeigt, dass trotz vielfach automatisierter Dosierung keine gesicherten Ergebnisse erreicht werden. Hier besteht weiterhin Optimierungsbedarf.

ABBILDUNG 13
ERGEBNISSE DER ANALYSE DER KONZENTRATION DER ZWISCHENDESINFEKTIONSLÖSUNG



2. HERDENMANAGEMENT- UND FÜTTERUNGSBERATUNG

Durch die extreme Trockenheit aus dem Jahr 2018 konnten die Grobfutterreserven auch für das Jahr 2019 in nur wenigen Betrieben auf ein sicheres Maß ausgebaut werden. Kompromisse in der Zusammenstellung der Rationen sind vielfach die Folge. Um die defizitären Mengen an Grobfutter auszugleichen, mussten zahlreiche Betriebe auf Zwischenfrüchte zurückgreifen bzw. vorgesehenes Marktfruchtgetreide als Futterpflanze ernten. Die Folge der vermehrten Rationsschwankungen ist eine unausgeglichene Fütterung.

Im Jahr 2019 wurden in 32 Betrieben ca. 100 Beratungen zu allen Fragen des Herdenmanagements und der Fütterung durchgeführt. Neben den Beratungsschwerpunkten im Milchviehbereich standen zunehmend die Kälber- und Jungrinderaufzucht im Fokus. Hier lassen sich Reserven für eine gesunde, leistungsfähige Milchkuh bereits frühzeitig im Jungtierbereich bilden. Beginnend mit der Erstversorgung der Kälber mit Kolostralmilch, weiterführend über eine ausgeglichene Energie- und Proteinversorgung der Färsen, bis hin zu einem gut konditionierten Jungrind sind zahlreiche Faktoren zu beachten.

Interessante Themen zur Fütterung und Gesundheit unserer Milchviehbestände konnten wiederum zum jährlichen Fütterungssymposium in Laasdorf vorgetragen werden. Neues und bekanntes Wissen wird hier in bewährter Form vermittelt und konnte in einem regen Erfahrungsaustausch aller Beteiligten weitergegeben werden.

Milchkälber in Gruppenhaltung auf Stroh

3. ANGEWANDTE PROJEKTE IN THÜRINGER MILCHVIEHBETRIEBEN

GESUNDHEITSDATEN

Mit dem Werkzeug eines guten Herdenmanagementprogrammes sind die Betriebe in der Lage, alle Aktionsdaten an den Tieren zu erfassen und für eine entsprechende Auswertung heranziehen. Neben Brunsterkennung, Besamungen, Trächtigkeitsuntersuchungen und zahlreichen anderen Daten, zählen auch Erkrankungen (Diagnosen) zu wichtigen Informationen, die im Rahmen des täglichen Managements genutzt werden können. Als Diagnosen erfasst, können diese zusammen mit anderen Ereignissen, wie z.B. Kalbungen, Zu- und Abgängen, an das zuständige Rechenzentrum (vit) gemeldet werden.

Anhand der Diagnosedaten erstellt der vit einen Gesundheitsbericht, der den Betrieben für ein jeweiliges Quartal zugestellt wird. Mittlerweile besteht die Möglichkeit, online über eine Webanwendung, interaktiv eigene, betriebsindividuelle Auswertungen zu erstellen.

Mit aktuell 58 Betrieben sind in Thüringen etwa 30 % der Milchtiere bei der Erfassung der Gesundheitsdaten beteiligt. Neben den Vorteilen für zahlreiche Managemententscheidungen gehen die Daten in die Zuchtwertschätzung für den Gesundheitszuchtwert ein.

TABELLE 63

DIAGNOSEDATEN (GESUNDHEITSDATEN) AUS THÜRINGER MILCHVIEHBETRIEBEN IM JAHRESVERLAUF

	2016	2017	2018	2019
Anzahl Betriebe im Projekt Gesundheitsdaten	56	56	58	58
Anzahl Tiere mit Erstdiagnosen	51.421	49.428	49.159	47.297
Anzahl Erstdiagnosen	152.177	139.249	134.909	124.556

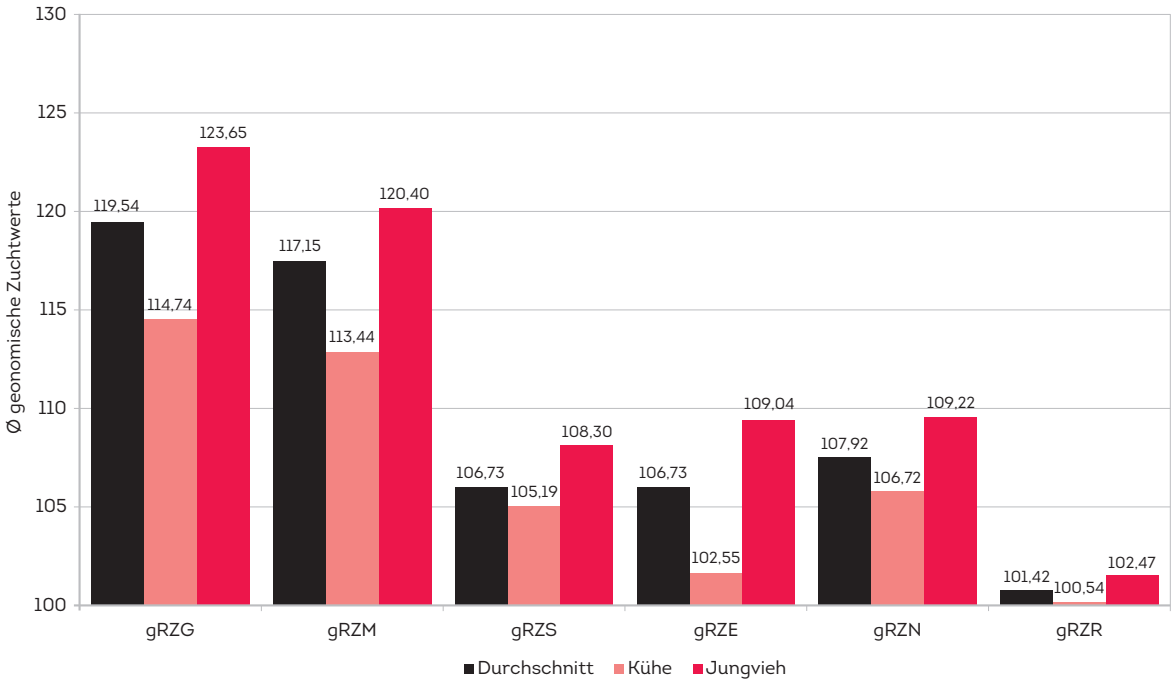
KUHVISION UND HERDENTYPISIERUNG

Auch im Jahr 2019 liefen die Projekte Kuhvision und Herdentypisierung weiter. Seit Projektbeginn im Sommer 2016 wurden in Thüringen ca. 18.000 Tiere typisiert und erhielten einen genomischen Zuchtwert. Im Jahr 2019 sind rund 4.000 Tiere mit genomisch basierten Zuchtwerten hinzugekommen. Mit zwei zusätzlichen Betrieben im Projekt Herdentypisierung ist die Anzahl der Herdentypisierungsbetriebe auf vier gestiegen, am Projekt Kuhvision sind weiterhin acht Betriebe beteiligt. Die Anzahl der genomisch getesteten Tiere, die bereits ihre erste Laktation abgeschlossen haben, ist um 2.600 Tiere gestiegen, so dass es aktuell rund 8.600 Kühe sind. Ihre Phänotypen können damit in vollem Umfang mit den genomischen Werten validiert werden. Thüringen hat somit weitere Lernstichprobenkühe in den deutschen Pool eingebracht und damit die Datengrundlage der Zuchtwertschätzung bei den Deutschen Holsteins verbessert.

Von den an den Projekten Kuhvision und Herdentypisierung teilnehmenden Betrieben wurden ca. 90 % der Tiere typisiert und besitzen somit einen genomischen Zuchtwert. Die Beprobungsdichte in den Betrieben ist damit sehr hoch und zeigt das Interesse an den genomischen Werten und den potentiellen Nutzen für die Zuchtarbeit. In der folgenden Abbildung sind die durchschnittlichen Relativzuchtwerte der aktuell lebenden, genomisch typisierten Tiere in Thüringen dargestellt. Die Werte können als überdurchschnittlich hoch eingeschätzt werden.

ABBILDUNG 14

DURCHSCHNITTLICHE GENOMISCHE ZUCHTWERTE AKTUELL LEBENDER GENOTYPISIERTER TIERE IN THÜRINGEN (STAND DEZEMBER 2019)



FLEISCHRINDERZUCHT

TABELLE 64
FLEISCHLEISTUNGSPRÜFUNG IM FELD – ANZAHL WÄGUNGEN IN DEN BETRIEBEN IM JAHR 2019

Rasse	Anzahl
Angus	414
Blonde d`Aquitaine	32
Charolais	260
Fleckvieh-Fleisch	2.260
Gelbvieh-Fleisch	1
Grauvieh	1
Hinterwälder-Fleisch	2
Kreuzungen	75
Limousin	381
Pinzgauer-Fleisch	15
Rotes Höhenvieh	135
Salers	94
Uckermärker	24
Wagyu	107
Gesamt	3.801
Entw. z. Vorjahr	+521

Im Jahr 2019 wurden in Thüringen 3.801 Absetzer gewogen (Tabelle 64), das sind 521 Tiere mehr als im Vorjahr. Die Fleischleistungsprüfung im Feld wird von zwei Mitarbeitern der Qnetics GmbH durchgeführt, die mit einer mobilen Waage die Zuchtbetriebe aufsuchen.

Angus Absetzer im Feld

TABELLE 65
EIGENLEISTUNGSPRÜFUNG DORNBURG 2018/19 – ZUSAMMENFASSUNG

					Zucht		Selektion		Verkauf	
Datum der Einstallung	**Einst.**	**Abschl.**	**Ø-LTZ (g)**	**Ø-PTZ (g)**	**Anz.**	**%**	**Anz.**	**%**	**Anz.**	**Ø-Preis (€)**
15./16. August 18	63	60	1.464	1.525	44	73	16	27	39	3.138
10./11. Oktober 18	41	40	1.454	1.694	24	60	16	40	19	2.453
Gesamt	104	100	1.460	1.593	68	68	32	32	58	2.914
Entw. z. Vorjahr	–10	–10	+15	+82	–8	–1	–2	+1	–4	+64

In der Prüfsaison 2018/19 waren in der Eigenleistungsprüfstation Dornburg 104 Bullen aufgestallt, das entspricht 10 Tiere weniger als im Vorjahr (Tabelle 65). Eingestallt wurden die vorselektierten Tiere an zwei Einstallungsterminen im August und Oktober 2018.

100 Bullen schlossen die Prüfung mit 1.460 g Lebenstagszunahme (+ 15 g) sowie 1.593 g Prüftagszunahme (+ 82 g) ab. Die Ergebnisse bewegten sich auf dem Niveau des Vorjahres, jedoch mit einer leichten Steigerung der Zunahmen. Der gewünschte Bereich von 1.600 g – 1.700 g Prüftagszunahmen wurde jedoch nicht erreicht.

68 Tiere (– 8) erhielten ein positives Körurteil, 32 Bullen (– 2) sind nach der Prüfung der Schlachtung zugeführt worden. Somit wurden wiederum fast zwei Drittel der eingestallten Bullen zur Zucht zugelassen.

Zu den beiden Zuchtbullenauktionen in Laasdorf im Februar und im April 2019 konnten 58 stationsgeprüfte Tiere zu einem Durchschnittspreis von 2.914 € den Besitzer wechseln. Dieser Durchschnittspreis lag um 64 € über dem des Vorjahres. Am wertvollsten waren in diesem Jahr die qualitativ sehr hochwertigen Angusbullen mit 3.317 €.

TABELLE 66

ZUWACHSLEISTUNG GEKÖRTER JUNGBULLEN NACH EIGENLEISTUNGSPRÜFUNG AUF STATION 2018/19

Rasse	Anzahl	Entw. z. Vorj.	Ø LTZ (g)	Entw. z. Vorj.	Ø PTZ (g)	Entw. z. Vorj.
Angus	7	+2	1.415	+76	1.494	+99
Charolais	5	−2	1.486	+28	1.641	+79
Fleckvieh-Fl.	52	−9	1.501	+19	1.621	62
Gelbvieh-Fl.	1	+1	1.229	–	1.389	–
Limousin	1	−1	1.393	+204	1.814	+361
Salers	1	±0	1.298	−19	1.630	+209
Uckermärker	1	+1	1.605	–	2.054	–
Gesamt	68	−8	1.484	+25	1.615	+71

Die 68 gekörten Bullen (Tabelle 66) wiesen im Durchschnitt eine Lebenstagszunahme von 1.484 g sowie eine Prüftagszunahme von 1.615 g auf und liegen somit über dem Durchschnitt aller geprüften Bullen. Bei einem Großteil der Bullen wurde ein Gentest auf Hornlosigkeit durchgeführt, Angusbullen erhielten durchweg ein Testergebnis auf Doppellendigkeit. Darüber hinaus erfolgte von der zuständigen Mitarbeiterin der Qnetics GmbH die Messung der Klauenhärte, Trachtenhöhe sowie der Rückenmuskelfläche und der Fettauflage per Ultraschall.

TABELLE 67

ANZAHL UND ZUWACHSLEISTUNG GEKÖRTER JUNGBULLEN NACH EIGENLEISTUNGSPRÜFUNG IM FELD 2019

Rasse	Anzahl	Entw. z. Vorj.	Ø LTZ (g)	Entw. z. Vorj.
Angus	4	±0	1.187	+41
Blonde d'Aquitaine	1	+1	1.295	
Charolais	3	−3	1.422	−31
Dexter	1	±0		
Fleckvieh-Fleisch	26	-9	1.458	−4
Galloway	2	±0		
Gelbvieh-Fleisch	2	±0	1.326	+128
Highland	4	±0		
Hinterwälder	1	+1		
Limousin	2	−1	1.487	+311
Pinzgauer	2	+2	1.086	
Rotes Höhenvieh	6	+3	1.081	−67
Salers	3	+1	1.263	+19
Uckermärker	2	+2	1.602	
Wagyu	6	−1	907	+188
Zwergzebu	1	±0		
Gesamt	66	−4	1.301	

Nach der Eigenleistungsprüfung im Feld wurden 66 Bullen gekört, das sind 4 Tiere weniger als im Vorjahr. Nennenswerte Steigerung bei den Lebenstagszunahmen gab es bei den Wagyubullen, sie konnten sich im Schnitt um 188 g steigern.

Blick in die Auktionshalle in Laasdorf

SCHWEINEKONTROLL- UND BERATUNGSRING (SKBR)

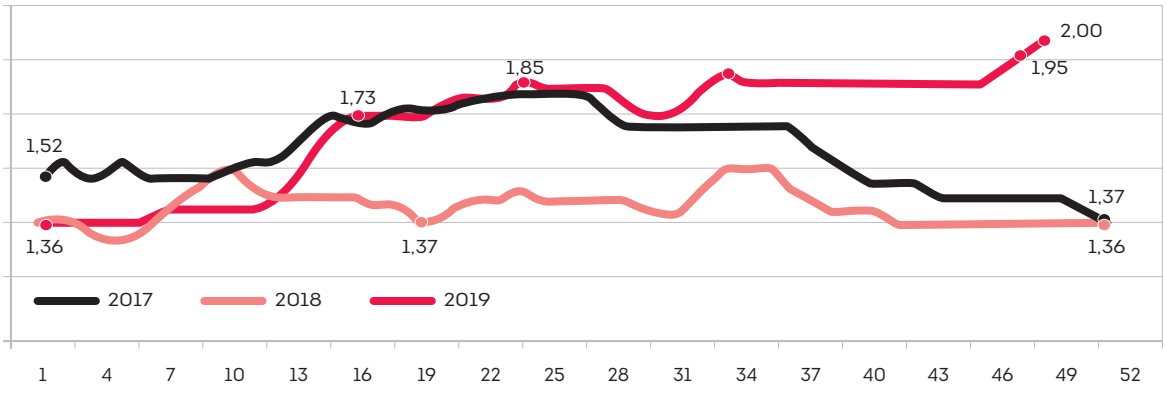
LEISTUNGSANGEBOTE

- Fortpflanzungs- und produktionstechnische Beratung
- Futterberatung (Rationsgestaltung, Inhaltsstoffe, Mykotoxine)
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Züchterische Beratung
- Beratung und Unterstützung bei der Vorbereitung und Einführung von Qualitätsmanagementsystemen
- Frühträchtigkeitsuntersuchung mittels bildwiedergebendem Ultraschalldiagnosegerät
- Ovulationsdiagnostik bei Jung- und Altsauen
- Computergestützte Bestandsführung von Ferkelproduktions-, Läufer- und Mastbetrieben
- Überbetriebliche Auswertungen für Ferkelproduktions- und Mastbetriebe (Ringauswertung)
- Spezialauswertungen auf Wunsch
- Speck- und Muskelmessungen bei Jung- und Altsauen
- VFT-Futterprobenahme für alle Tierarten
- Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen
- Stallklima- und Tränkwassercheck im Rahmen der Initiative Tierwohl
- Beratung zur Reduzierung von Schwanzverletzungen (Deutscher Aktionsplan zur Einhaltung der Rechtsvorschriften in Bezug auf das Schwänzekupieren beim Schwein)

1. ZUM STAND DER THÜRINGER SCHWEINEPRODUKTION UND TÄTIGKEIT DES SKBR

Durch die schnelle Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in China und dem damit verbundenen hohen Bedarf an Schweinefleisch in diesem Land hat sich die Marktsituation in Deutschland im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr komplett verändert. Ein durchschnittlicher Schlachtschweinepreis von 1,74 €/kg Schlachtgewicht in der Handelsklasse E (+ 0,32 €/kg) ermöglichte den Schweinemästern nach Information der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI) ab April 2019 ein wirtschaftliches Arbeiten. Zum Jahresende konnte der Schlachtpreis kurzfristig die 2 €-Marke überspringen.

ABBILDUNG 1
SCHLACHTSCHWEINPREIS STEIGT WEITER



Wöchentliche VEZG-Preisempfehlung der Handelsklasse E in Deutschland, in EUR/kg SG, ohne MwSt.

Auch die Ferkelerzeuger profitierten von steigenden Ferkelpreisen. So wurde durchschnittlich für ein 28 kg Ferkel ein Erlös von 60,49 € erzielt. Damit konnten auch die Sauenhalter endlich wieder Gewinne verzeichnen. Trotz dieser positiven Preisentwicklung bleibt die Lage in der Schweinefleischerzeugung in Deutschland angespannt. Der Strukturwandel ist nicht aufzuhalten. Betriebe, sowohl in der Sauenhaltung als auch in der Mast, werden immer weniger. Das Statistische Bundesamt gab mit der Viehzählung vom 3.11.2019 bekannt, dass in Deutschland nur noch 25,9 Millionen Schweine gehalten werden.

Der Zuchtschweinebestand ging erneut um 3,9 % zurück und beträgt nach vorläufigen Angaben 1,78 Millionen Sauen. Dieser Bestandsabbau wird auch nicht mehr durch steigende Leistungen kompensiert. Nach Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik hat sich zum 03.11.2019 in Thüringen der Schweinebestand um 47.000 Tiere verringert. Niedrigere Bestände wurden vor 2001 registriert. Der Rückgang 2019 ist in allen Kategorien außer bei den Jungsauen zum 1. Mal trächtig zu verzeichnen (Tabelle 1).

TABELLE 1
THÜRINGER SCHWEINEBESTAND 2019 IM VERGLEICH ZUM VORJAHR

Kategorie	November 2019*	November 2018	Differenz Stück
Ferkel und Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	440.300	464.900	–24.600
Mastschweine >50 kg Lebendgewicht	168.300	184.800	–16.500
Zuchtschweine	82.500	88.400	–5.900
dav. Sauen ab 1. Belegung	70.500	74.000	–4.400
dav. Jungsauen zum 1. Mal trächtig	12.200	11.100	+1.100
Schweine gesamt	691.100	738.100	–47.000

Thüringer Landesamt für Statistik, *vorläufig

Im Jahr 2019 wurden in Deutschland nur noch 55,2 Millionen Schweine geschlachtet (Bundesamt für Statistik). Die Schlachtmenge hat sich von 5,35 auf 5,23 Millionen Tonnen reduziert. Die Schlachtgewichte sind mit 94,8 kg fast konstant geblieben.

Schweinefleisch wird von der deutschen Bevölkerung immer weniger nachgefragt. Der Selbstversorgungsgrad lag 2019 im Durchschnitt bei 119 %, wobei dieser in Mitteldeutschland nur knapp 60 % beträgt.

Dem bundesweiten Trend folgend wurden auch In Thüringen weniger Schweine gegenüber dem Vorjahr geschlachtet. Es kamen 849.210 Tiere an den Haken, gegenüber dem Jahr 2017 waren das schon 115.189 Schweine weniger. Die Schlachtgewichte sind auf 95,4 kg angestiegen Ein Schlag gegen Tierwohl und Tierschutz war die Information, dass der Schlachthof Altenburg die Schweineschlachtungen im 1. Quartal 2020 einstellen will. Nach Aussage des Unternehmens Vion ist die Schweineproduktion in Ostdeutschland und im Einzugsgebiet des Schlachthofes ständig zurück gegangen, 500.000 Schweineschlachtungen im Jahr sind zu wenig. Die Transportwege werden sich für viele Schweine enorm verlängern.

Ende November 2019 wurde die 7. Novelle der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vertagt, da eine Vielzahl von Änderungsanträgen der Länder beim Bundesrat eingegangen ist. Zum einen bedeutet das für die Schweinehalter erneut keine Planungssicherheit hinsichtlich dringend notwendiger Investitionen, zum anderen hätte die Umsetzung dieser Novelle erhebliche negative Auswirkungen besonders den Sauenhaltern gebracht. Das Rechtsanwaltsbüro HSA und das Beratungsunternehmen AgriKontakt bezeichneten in einer rechtlichen Stellungnahme den Entwurf der novellierten Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung als verfassungswidrig. Dieser Entwurf würde die Existenz schweinehaltender Betriebe gefährden und in das Grundrecht auf Eigentum und Berufsfreiheit eingreifen. Es ist an der Zeit endlich zukunftsfähige Lösungen für die gesamte Nutztierhaltung in Deutschland zu finden. Die Abwanderung der Nutztierhaltung ins Ausland muss verhindert werden. Wann aber letztendlich eine akzeptable Entscheidung getroffen wird bleibt ungewiss.

Ein weiteres Problem ist der Ausstieg aus der betäubungslosen Kastration ab 01.01.2021. Es gibt nur folgende Alternativen: Injektionsnarkose, Inhalationsnarkose, Ebermast, Improvac-geimpfte Eber. (Die Lokalanästhesie ist bisher in Deutschland nicht erwünscht.) In einem Modell- und Demonstrations-Projekt „PraxiKaPIK/A“ unter Leitung von Dr. Astrid van Asten, Referentin für Schweineproduktion in der Landwirtschaftskammer NRW, erfolgte eine Praxiserprobung der chirurgischen Kastration unter Betäubung mittels Procain, Isofluran, Ketamin/Azaperon sowie postoperativer Schmerzausschaltung. So wurde analysiert, dass Kastrationsverfahren unter Narkose eine erhebliche Verlängerung des Kastrationsschrittes und deutliche Mehrkosten bedeuten. Das teuerste Verfahren ist die Injektionsnarkose (hier gilt der Tierärztevorbehalt), wogegen die Lokalanästhesie die geringsten Kosten verursacht. Die Bundesregierung hat die Inhalationsnarkose mit Isofluran

favorisiert und eine entsprechende Verordnung erlassen. Um die Inhalationsnarkose im Betrieb anzuwenden, bedarf es eines Sachkundenachweises der Landwirte. Die Details dazu werden in der Ferkelbetäubungssachkundeverordnung (z. Z im Entwurf) geregelt Der Einsatz von Isofluran ist sehr arbeitsaufwendig und kostenintensiv. Momentan werden 5 Geräte in Deutschland angeboten, wobei es keine festgelegten Arbeitsplatzgrenzwerte für die Anwender gibt (wann das erfolgt, ist ungewiss). Die DLG überprüft z.Z. die Narkosegeräte und stellt Zertifikate aus, wenn keine Beanstandungen vorliegen. Ein Gerät kostet ca. 10.000 €, wobei der BMEL bis zu 5.000 € pro landwirtschaftlichen Betrieb fördert. Verschiedene Betriebe würden auch mit Ebermast bzw. Improvac-geimpften Ebern arbeiten. Aber nach wie vor fehlen hier verlässliche Abnahmezusagen der Schlachtbranche und des Lebensmitteleinzelhandels. Landwirte fordern eine Branchenvereinbarung, welche von allen Beteiligten unterzeichnet wird. Die Zeit drängt, Sauenhalter müssen spätestens im Sommer planen, für welches Verfahren sie sich entscheiden können. Kommt es hier zum Stillstand, ist ein massiver Strukturwandel in der deutschen Sauenhaltung vorprogrammiert. Die Zahl der Mitgliedsbetriebe im Schweinekontroll- und Beratungsring hat sich im Jahr 2019 um 2 auf 50 reduziert. Bezeichnend sind die Verringerung der Bestände sowohl in der Sauenhaltung als auch in der Mast (Tabelle 2). So ist gegenüber dem Vorjahr die Anzahl der Sauen ab 1. Belegung um 4.237 und die Anzahl der Mastschweine um 5.689 zurückgegangen.

TABELLE 2
MITGLIEDERSTRUKTUR UND SCHWEINEBESTÄNDE ZUM 31.12.2019

Produktionszweig	Anzahl Mitglieder	Sauen ab 1. Belegung (EB)	Mastschweine
Ferkelerzeuger	15	7.181	–
Gemischtbetriebe	11	4.130	13.767
Schweinemäster	24	–	41.598
Gesamt	50	11.311	55.365

Mit dem Inkrafttreten des „Deutschen Aktionsplanes zur Einhaltung der Rechtsvorschriften in Bezug auf das Schwänzekupieren beim Schwein“ ab 2019 (Beschluss der Agrarministerkonferenz vom 28.09.2018) haben sich die Mitgliedsbetriebe im SKBR auf den Weg gemacht, mit der Risikoanalyse die Schwachstellen in den einzelnen Bereichen zu finden und systematisch abzustellen. Die Mitarbeiter des SKBR geben hier in diesem Prozess umfangreiche Unterstützung.

Die Agrarprodukte Bernsgrün-Hohndorf eG haben 2016 alte Sauenställe abgerissen und im Frühjahr 2017 mit dem Bau eines modernen Deck- und Abferkelstalles begonnen. Im Frühjahr 2018 konnten die Ställe belegt werden. Durch stetig steigende gesetzliche Anforderungen in der Tierhaltung hat der Betrieb diesen mutigen Schritt gewagt und z.B. den Abferkelstall mit Bewegungsbuchten versehen. Im Jahr 2019 wurde im Betrieb unter Federführung der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft und ländlichen Raum ein Projekt ins Leben gerufen, welches die „Erprobung eines Verfahrens zur alternativen Haltung von Sauen im Abferkelbereich gegenüber herkömmlichen Standardverfahren“ beinhaltet. Die Betriebserprobung erfolgte an 7 aufeinanderfolgenden Abferkelgruppen mit jeweiliger Unterteilung in Gruppe Bewegungsbucht mit offenen Ferkelschutzkörben ab 5. Tag nach der Abferkelung und Gruppe Bewegungsbucht mit

Ferkelkino in der Landwirtschaft Körner GmbH & Co. Betriebs KG

geschlossenen Ferkelschutzkörben bis zum Ende der Säugezeit. In diesem Projekt wurden messbare Kriterien zum Tierwohl, Tiergesundheit und Aufzuchtleistungen der Sauen erfasst, begleitet u.a. von einer Mitarbeiterin des SKBR. Ziel ist es, Erfahrungen im Management von Bewegungsbuchten zu sammeln und diese auch an andere Betriebe weiter zu geben sowie der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Zum Redaktionsschluss lagen noch keine auswertbaren Ergebnisse vor. In der Ring- bzw. Mastauswertung 2019 der Mitgliedsbetriebe des SKBR konnte die Agrar GmbH Braunichswalde als hervorragender Ferkelerzeuger und die Agrargesellschaft Griesheim mbH als hervorragender Schweinemäster ermittelt werden.

2. ERGEBNISSE ZUR FORTPFLANZUNGS-LEISTUNG DER SAUENBESTÄNDE

2.1. FRUCHTBARKEITSLEISTUNG GESAMTBESTAND

An der diesjährigen überbetrieblichen Fruchtbarkeitsauswertung beteiligten sich 25 Bestände mit über 11.300 Sauen ab erster Belegung. Die mittlere Bestandsgröße liegt bei ca. 450 Sauen ab erster Belegung. In der Betriebsgrößenklasse bis 300 Sauen stehen 13,5 %, in der Mittleren 34,3 % und in der oberen Betriebsgrößenklasse 52,2 %.

TABELLE 3
FRUCHTBARKEITSLEISTUNGEN DER THÜRINGER SAUENBESTÄNDE 2019

		Bestandsgrößenklassen Sauen ab 1. Belegung			
Kennzahl	**ME**	**≤ 300**	**301–800**	**≥ 801**	**Gesamt**
Anzahl Bestände		12	10	3	25
Sauen ab 1. Belegung	Stück	1.537	5.799	4.025	11.361
Sauen ab 1. Belegung	Stück	128	580	1.342	454
Sauen ab 1. Wurf	Stück	102	470	1.077	366
Gesamtbelegungen (GB)	Stück	4.239	16.311	11.166	31.716
Würfe	Stück	3.458	12.918	9.585	25.961
Würfe/Sau/Jahr	Stück	2,26	2,27	2,43	2,32
Zwischenwurfzeit	Tage	161	161	150	157
ges. geb. Ferkel/Wurf	Stück	15,07	15,88	17,57	16,40
leb. geb. Ferkel/Wurf	Stück	13,63	14,63	16,03	15,02
abges. Ferkel/abges. Wurf	Stück	11,98	12,44	13,23	12,68
Abferkelrate GB *	%	81,9	79,7	85,7	82,2
Abferkelrate EB *	%	84,0	81,9	87,5	84,3
Ferkelindex (FI)	Stück	1.144	1.199	1.403	1.265
ges. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	34,09	35,99	42,62	38,07
leb. geb. Ferkel/ Sau/Jahr	Stück	30,85	33,15	38,88	34,86
abges. Ferkel/Sau/Jahr **	Stück	27,10	28,18	32,09	29,42
Alter Erstbelegung	Tage	263	260	249	256
Säugezeit	Tage	28,3	25,5	24,6	25,5
Saugferkelverluste	%	12,41	15,21	17,56	15,80

* berechnet nach biologischer Zuordnung (Deckdatum) ** Bezugsbasis abgesetzte Würfe

Gestiegene Fruchtbarkeits- und Wurfleistungen zeichnen das zurückliegende Jahr aus. Dies ist allerdings betriebsgrößenspezifisch. Während in der unteren Größenklasse die Leistungen durchweg im Mittel gesunken sind, verzeichnete die mittlere Größenklasse zwar einen Einbruch bei den gesamt und lebend geborenen Ferkeln, aber aufgrund guter Fruchtbarkeit und geringerer Ferkelverluste stiegen die Absetzleistung deutlich an. In der oberen Kategorie ist eine durchweg positive Entwicklung zu sehen. Damit ist der Leistungseinbruch des Jahres 2018 mehr als ausgeglichen, die Leistungen liegen sogar deutlich über denen des Jahres 2017. In der nachfolgenden Tabelle sind die Entwicklungen gegenüber dem Vorjahr übersichtlich dargestellt:

TABELLE 4
VERÄNDERUNGEN DER LEISTUNGEN 2019 ZU 2018

		Bestandsgrößenklassen			
	ME	≤ 300	301 – 800	≥ 801	Gesamt
Würfe/Sau/Jahr	Stück				–0,04
Zwischenwurfzeit	Tage	+8	–4	–10	–3
ges. geb. Ferkel/Wurf	Stück	–0,15	–0,59	+0,09	+0,05
leb. geb. Ferkel/Wurf	Stück	–0,06	–0,21	–0,01	+0,22
abges. Ferkel/abges. Wurf	Stück	–0,03	+0,31	+0,08	+0,29
Abferkelrate GB	%	–0,3	+2,4	+4,7	+1,7
Abferkelrate EB	%	+0,4	+2,5	+4,9	+2,2
Ferkelindex (FI)	Stück	±0	+21	+163	+50
ges. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	–2,16	–0,46	+4,85	+0,76
leb. geb. Ferkel/ Sau/Jahr	Stück	–1,76	+0,32	+4,61	+1,09
abges. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	–1,52	+1,33	+3,46	+1,14
Alter Erstbelegung	Tage	–13	–15	+8	–1
Säugezeit	Tage	–0,1	–0,3	+0,6	0,1
Saugferkelverluste	%	+0,15	–3,63	+0,39	–1,04

2.2. ERGEBNISSE DER RINGAUSWERTUNG ZUR SAUENFRUCHTBARKEIT

In der aktuellen Ringauswertung ist ein Datenbestand von knapp 26.500 Belegungen involviert. Aufgrund des Rückganges an Betrieben hat sich der Auswertungsumfang gegenüber dem Vorjahr verringert. In der folgenden Tabelle werden die biologischen Ergebnisse bzw. Daten dargestellt.

TABELLE 5
SKBR-RINGAUSWERTUNG VON FERKELERZEUGERN

Auswertungszeitraum: 01.01.2019 – 31.12.2019 nach Abferkeldatum
Sortierkriterium: abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr
ausgewertete Belegungen: 26.312

	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %	Gesamt
ausgewertete Betriebe	Anzahl	4	13	4	21
Durchschnittsbestand Sauen	Anzahl	346	311	935	437
Belegungen/Sau/Jahr	Anzahl	3,12	2,86	2,82	2,88
Belegungen Jungsauen	%	27,9	21,9	24,5	23,9
Umrauschebelegungen	%	17,3	10,9	3,7	9,11
Abferkelrate GB	%	67,8	80,9	86,9	81,1
Abferkelrate EB	%	71,2	83,3	87,7	83,3
Abferkelrate EB JS	%	60,3	75,7	86,2	77,2
Abferkelrate EB AS	%	74,9	84,6	88,1	84,8
Ferkelindex GB	Stück	925	1.166	1.422	1.229
Ferkelindex EB	Stück	974	1.203	1.435	1.266
Ferkelindex EB JS	Stück	756	981	1.370	1.107
Ferkelindex EB AS	Stück	1.047	1.244	1.451	1.302
ges. geb. Ferkel/Wurf	Stück	15,46	15,83	17,89	16,66
leb. geb. Ferkel/Wurf	Stück	13,64	14,44	16,35	15,15
leb. geb. Ferkel/Wurf JS	Stück	12,60	13,26	15,45	14,17
leb. geb. Ferkel/Wurf AS	Stück	13,95	14,75	16,64	15,44
totgeb. Ferkel	Stück	1,82	1,39	1,54	1,51
Saugferkelverluste	%	20,72	16,86	14,85	16,41

	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %	Gesamt
abges. Ferkel/geb. Wurf	Stück	10,66	11,88	13,79	12,53
abges. Ferkel/abges. Wurf	Stück	10,84	12,02	13,89	12,66
abges. Ferkel/abges. Wurf JS	Stück	10,78	11,82	13,53	12,46
abges. Ferkel/abges. Wurf AS	Stück	10,85	12,07	14,01	12,73
leb. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	28,86	32,83	40,02	35,16
abges. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	22,56	27,02	33,75	29,09
geb. Würfe/Sau/Jahr	Stück	2,12	2,27	2,45	2,32
Produktionstage	Tage	173	161	149	157
Alter bei 1. Belegung	Tage	286	266	245	260
Säugezeit	Tage	27,3	26,9	22,6	25,1
Remontierungsquote	%	64,7	54,4	64,3	60,0
Sauenabgänge	%	74,4	52,5	63,5	60,3

Im Auswertungszeitraum konnten mit 29,09 abgesetzten Ferkeln/Sau/Jahr 0,1 Ferkel mehr abgesetzt werden als im Vorjahr. Dies resultiert aus leicht gestiegenen Wurfleistungen und geringeren Saugferkelverlusten. Gleichbedeutend machte sich dies positiv im Ferkelindex bemerkbar. Als problematisch sind allerdings die wiederum leicht gefallenen Abferkelraten zu sehen. Mit dem zweiten heißen Sommer infolge sind Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit sichtbar. Zwar sind die Raten im letzten Sommer besser ausgefallen als im Vorjahr, haben aber die Werte der davorliegenden Jahre nicht erreicht.

Die Sauenabgänge sind gegenüber 2018 nur leicht gesunken, halten sich aber mit der überdurchschnittlich hohen Remontierungsquote die Waage.

Aufgrund des gestiegenen Anteils an Jungsauenwürfen hat sich schließlich die Anzahl Würfe je Sau und Leben sowie die Nutzungsdauer, mit Ausnahme der mittleren Leistungsgruppe, verringert. Die Lebensleistung ist zum Teil deutlich in allen Größenklassen dadurch gesunken und sollte in jedem Bestand einer weitergehenden Betrachtung unterzogen werden.

TABELLE 6
LEBENSLEISTUNG DER SAUEN

	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %	Gesamt
Würfe/Sau/Leben	Anzahl	4,29	4,72	4,12	4,39
Nutzungsdauer	Jahre	2,02	2,08	1,68	1,89
Lebensleistung	Ferkel	45,67	56,23	56,81	55,02

In der nächsten Tabelle sind die Fruchtbarkeitsleistungen entsprechend der Größenordnung dargestellt.

Die Leistungen bezogen auf „abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr“ haben sich in den Beständen bis 600 Sauen um bis zu einem Ferkel verschlechtert. Die Betriebe über 600 Sauen konnten ihre Leistung hingegen um bis zu einem halben Ferkel verbessern. Damit bestätigen die Betriebe der Bestandsgröße ≥ 1.001 in den letzten Auswertungszeiträumen, dass sie die besten biologischen Leistungen erzielen.

Auffällig ist in den Größenklassen bis 600 Sauen, dass sich die Leistungen der Jungsauen (lebend geborene Ferkel) verbessert haben, dagegen die der Altsauen sinken oder stagnieren.

Alle weiteren Ergebnisse sind in Tabelle 7 aufgelistet.

TABELLE 7

SKBR-RINGAUSWERTUNG NACH BESTANDSGRÖSSENKLASSEN

Auswertungszeitraum: **01.01.2019 – 31.12.2019 nach Abferkeldatum**

		Bestandsgrößenklassen			
	ME	**≤ 300**	**301 – 600**	**601-1.000**	**≥ 1.001**
prozentualer Anteil an Sauen	%	14,3	20,4	22,0	43,3
Abferkelrate GB	%	83,0	79,1	74,1	85,4
Abferkelrate EB	%	84,8	80,4	77,2	87,4
Abferkelrate EB JS	%	78,8	68,2	62,9	83,8
Abferkelrate EB AS	%	86,0	82,9	79,2	88,6
Ferkelindex GB	Stück	1.150	1.112	1.117	1.372
Ferkelindex EB	Stück	1.176	1.134	1.170	1.409
Ferkelindex EB JS	Stück	1.022	828	913	1.274
Ferkelindex EB AS	Stück	1.206	1.196	1.205	1.450
ges. geb. Ferkel/Wurf	Stück	15,31	15,71	16,48	17,58
leb. geb. Ferkel/Wurf	Stück	13,85	14,10	15,08	16,04
leb. geb. Ferkel/Wurf JS	Stück	13,14	12,86	14,12	15,09
leb. geb. Ferkel/Wurf AS	Stück	14,07	14,49	15,34	16,32
totgeb. Ferkel	Stück	1,46	1,61	1,40	1,54
Saugferkelverluste	%	12,26	15,90	17,16	17,38
abges. Ferkel/geb. Wurf	Stück	11,96	17,71	12,39	13,13
abges. Ferkel/abges. Wurf	Stück	12,20	11,84	12,52	13,23
abges. Ferkel/abges. Wurf JS	Stück	12,35	11,17	12,54	13,02
abges. Ferkel/abges. Wurf AS	Stück	12,15	12,05	12,51	13,29
leb. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	31,56	31,20	34,12	38,74
abges. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	27,26	25,91	28,05	31,71
geb. Würfe/Sau/Jahr	Stück	2,28	2,21	2,26	2,41
Säugezeit	Tage	28,0	25,8	24,3	24,3
Remontierungsquote	%	59,8	63,8	54,1	61,3
Sauenabgänge	%	57,8	64,4	56,9	60,9

TABELLE 8

LEBENSLEISTUNG NACH BESTANDSGRÖSSENKLASSEN

		Bestandsgrößenklassen			
Jahr		**≤ 300**	**301 – 600**	**601-1.000**	**≥ 1.001**
2015	Ferkel	51,96	53,69	52,07	65,77
2016	Ferkel	40,70	56,42	53,56	59,08
2017	Ferkel	55,92	58,68	60,33	59,53
2018	Ferkel	55,03	54,86	55,74	65,01
2019	Ferkel	51,07	48,25	58,82	57,15
Veränderung	%	–3,96	–12,0	+5,5	–12,1

Über alle Größenklassen werden 4,39 Würfe je Sau und Leben erzielt, damit erreichen die Sauen eine durchschnittliche Lebensleistung von 1,89 Jahren ab erster Belegung. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den im letzten Jahr gestiegenen Anteil an Jungsauenwürfen zurückzuführen. Somit werden 55,02 abgesetzte Ferkel je Sau und Leben realisiert. Das Ziel von 55 – 60 abgesetzten Ferkeln wurde nur in den Bestandsgrößenklassen über 600 Sauen erreicht.

2.3. FRUCHTBARKEITSVERLAUF IN ABHÄNGIGKEIT VOM ANPAARUNGSMONAT UND LEISTUNGSENTWICKLUNG

Im folgenden Beitrag wird die alljährliche Entwicklung der Abferkelrate für die Wurfgruppennummern 1, 2 und ≥ 3 nahtlos zu den Vorjahren fortgesetzt. Dazu wurden die Sauenplanerdaten von 17 Beständen genutzt.

ABBILDUNG 2
JUNGSAUEN

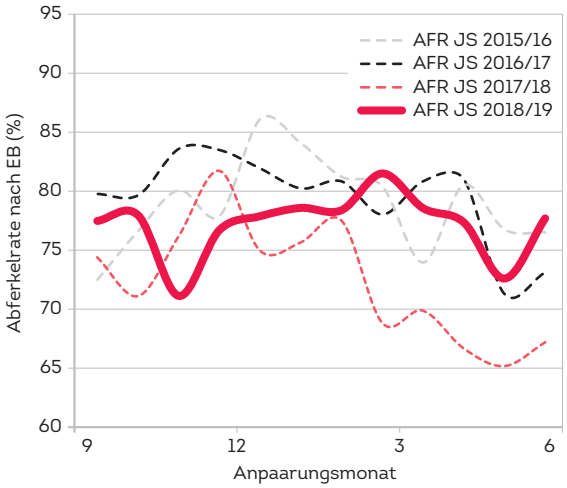
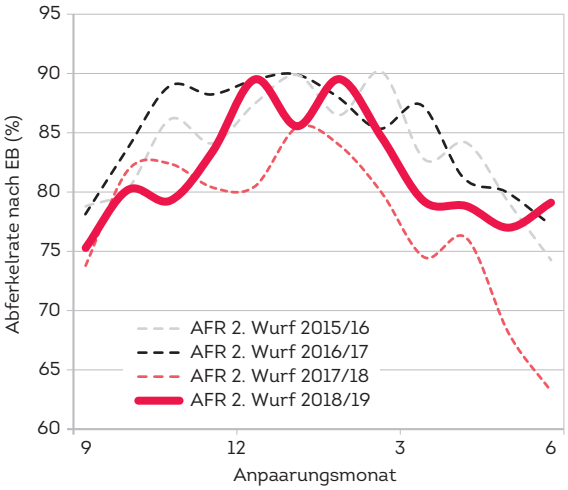
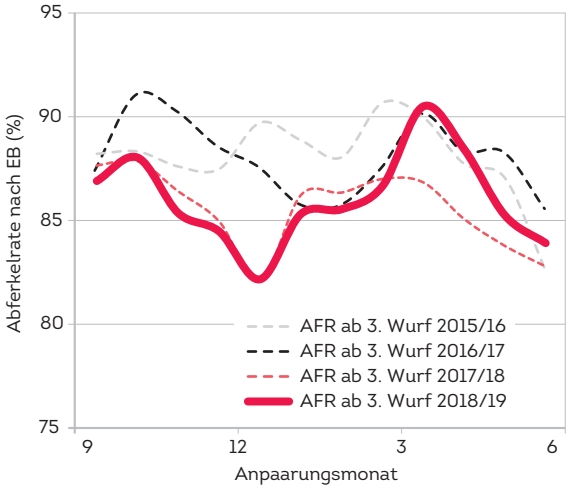


ABBILDUNG 3
PRIMIPARE SAUEN



Besonders auffällig ist, dass die Jungsauen ihr absolutes Tief aus den warmen Frühjahrs- und heißen Sommermonaten des Jahres 2018 trotz des heißen Sommers 2019 überwunden haben. Nach der anfänglichen Talsohle im Herbst konnten in etwa die Durchschnittswerte der zurückliegenden Jahre erreicht werden.

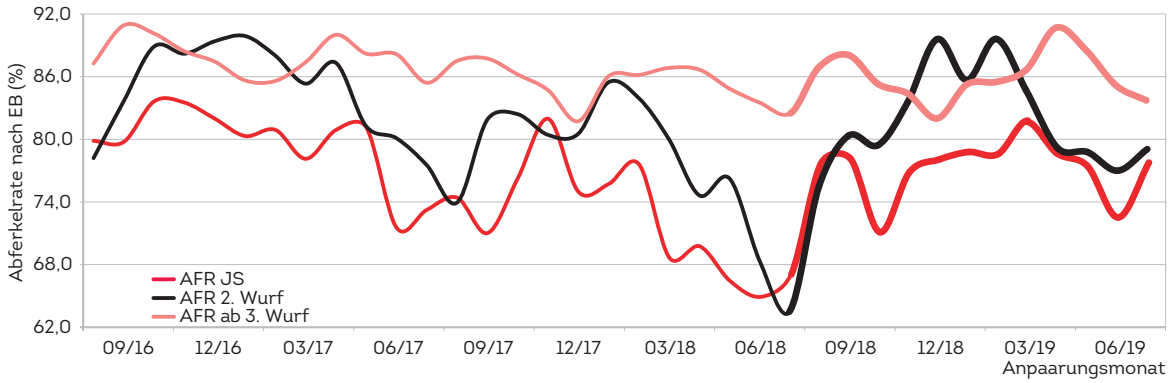
ABBILDUNG 4
ALTSAUEN



Bei den Altsauen fällt auf, dass sie in den letzten beiden Jahren zur Jahreswende ein absolutes Tief in der Fruchtbarkeit aufweisen, was atypisch zum eigentlichen Fruchtbarkeitsverlauf ist.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Abferkelraten der letzten 4 Jahre mit ihren jahreszeitlichen Schwankungen auf.

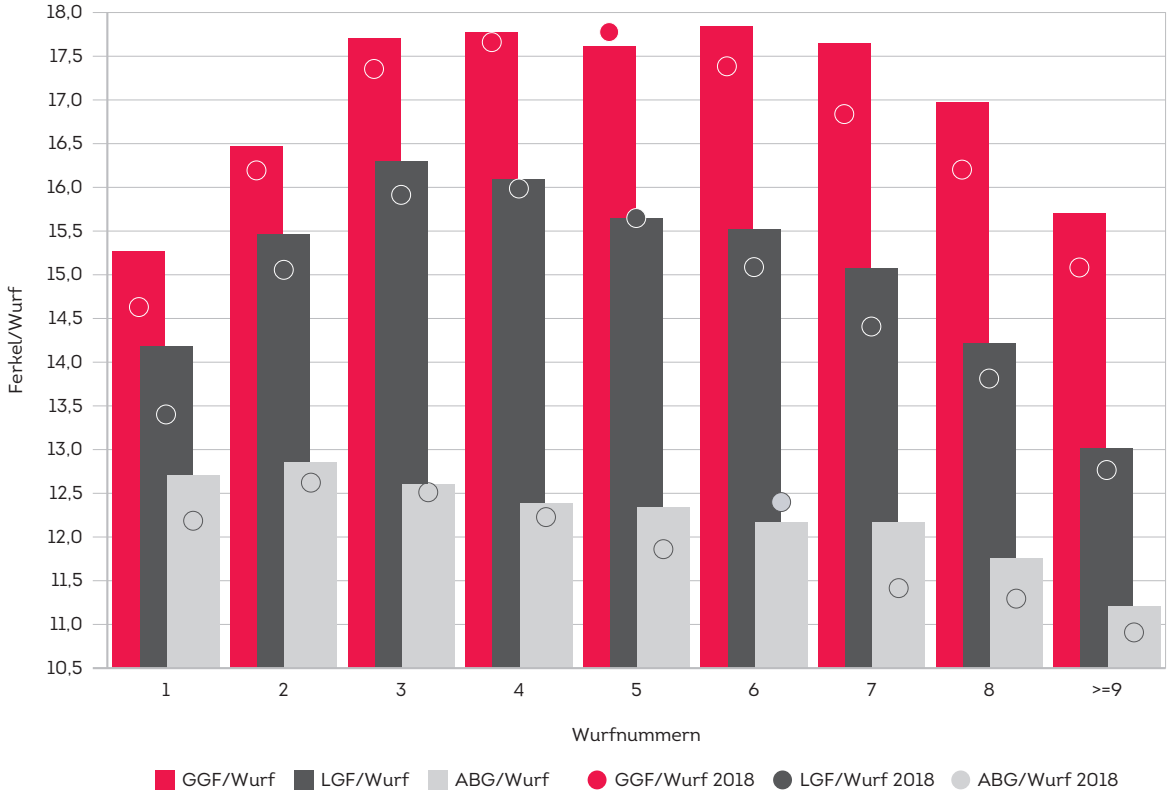
ABBILDUNG 5
ENTWICKLUNG DER ABFERKELRATE VON 2015 BIS 2019



Die jahreszeitlichen und jährlichen Schwankungen sind hier sichtbar. Besonders deutlich hebt sich der Leistungsabfall der Sauen des ersten und zweiten Wurfes ab Frühjahr des Jahres 2018 gegenüber den Vorjahren ab.

2.4. DARSTELLUNG WEITERER BIOLOGISCHER LEISTUNGEN NACH WURFNUMMERN

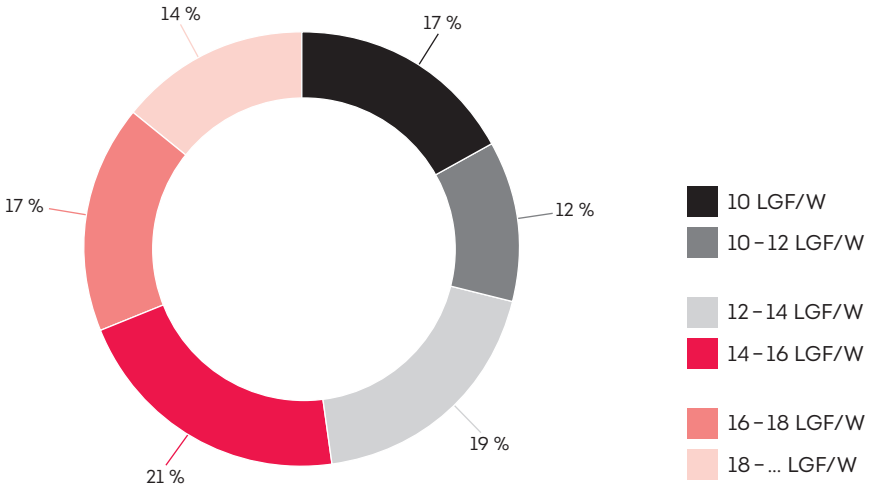
ABBILDUNG 6
BIOLOGISCHE LEISTUNGEN NACH WURFNUMMERN 2019 IM VERGLEICH ZU 2018



Die Entwicklung der gesamt geborenen Ferkel zeigt bis etwa 6. Wurf eine zunehmende Tendenz. Dagegen steigen die lebend geborenen Ferkel nur bis zum 3. Wurf an, bleiben aber bis zum 7. Wurf über dem Niveau von 15 Ferkeln. Auffällig über alle Würfe ist, dass die totgeborenen Ferkel mit Zunahme der Wurfnummer (z.T.) deutlich ansteigen. Die Absetzleistung bis zur Wurfnummer 7 liegt bei über 12 Ferkeln.

Im Jahr 2018 wurde die Agrargesellschaft Pfiffelbach mbH als hervorragender Ferkelerzeuger und die Landschwein Kamsdorf GmbH als hervorragender Schweinemäster ausgezeichnet.

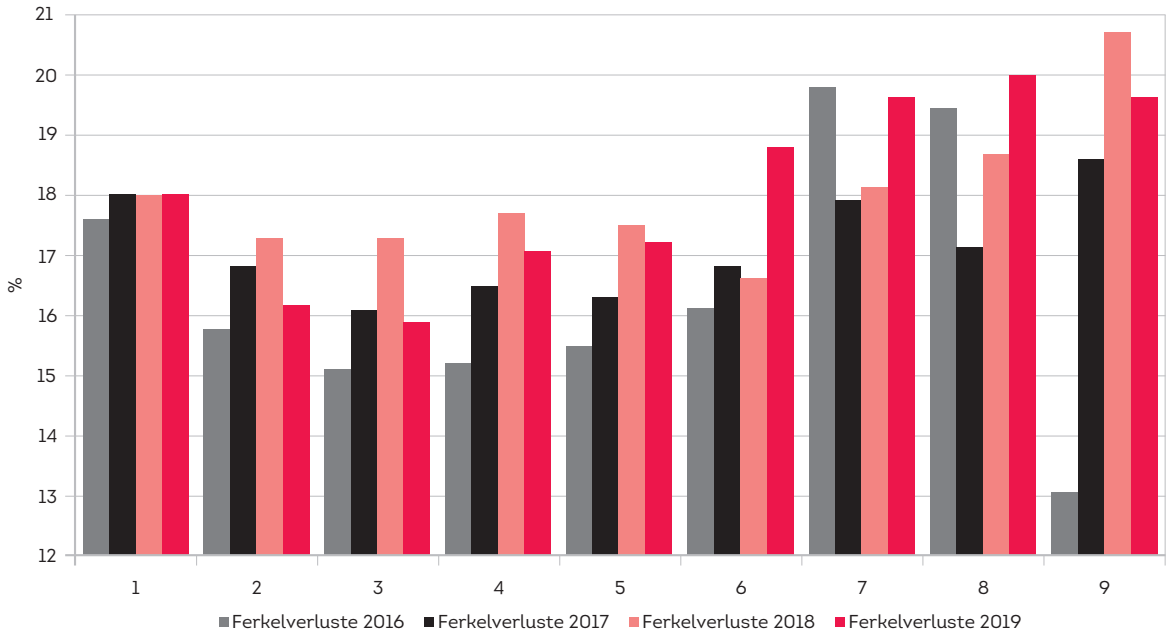
ABBILDUNG 7
WURFLEISTUNGEN DER JUNGSAUEN



In der Abbildung 7 werden die Wurfleistungen der Jungsauen dargestellt. Über 70 % der Sauen haben im ersten Wurf 12 und mehr Ferkel zur Welt gebracht. Ein Drittel der Sauen bringen es auf mehr als 16 Ferkel. Die Darstellung soll die aktuelle Leistungsfähigkeit und das Potential der Jungsauen zeigen sowie auf die Bedeutung des gesamten Managements während der Säugezeit hinweisen.

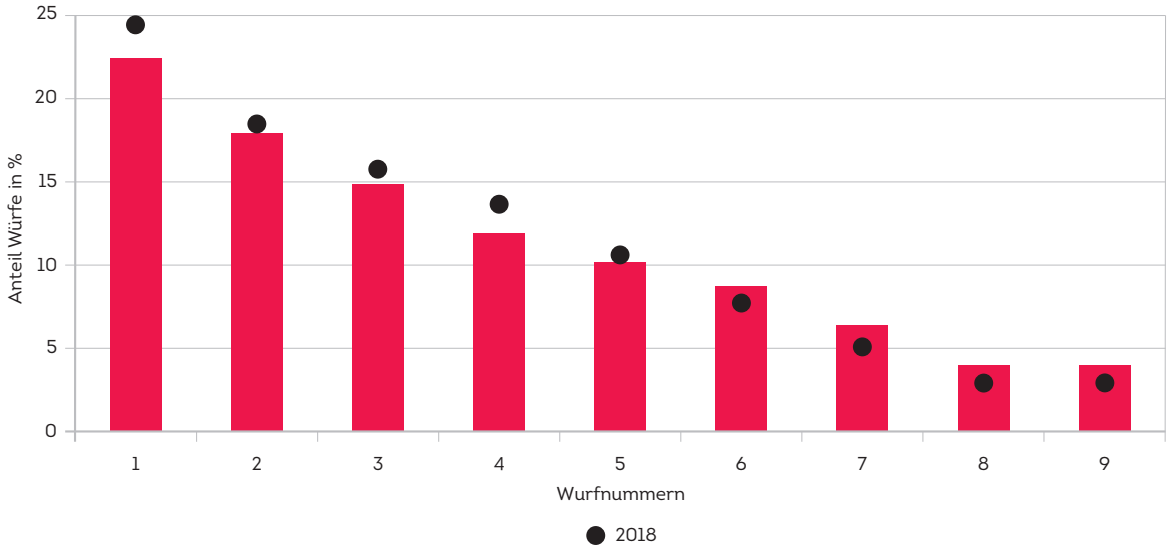
In Abbildung 8 wird die Entwicklung der Saugferkelverluste entsprechend nach Wurfnummern der letzten 4 Jahre dargestellt. Insgesamt waren sie 2019 nur unbedeutend angestiegen, die geringsten Verluste haben Sauen im 3. Wurf. Ab 4. Wurf nehmen die Verluste ständig zu, wobei ab Wurfnummer 6 die Verluste der Jungsauen überstiegen werden.

ABBILDUNG 8
SAUGFERKELVERLUSTE NACH WURFNUMMERN



In der nächsten Abbildung 9 wird die Wurfnummernverteilung der letzten beiden Jahre betrachtet. Im letzten Jahr hat sich der Anteil der Wurfnummern bis Nummer 5 leicht verringert. Dafür gab es eine Verschiebung zu den höheren Wurfnummern. Von Seiten der Betriebe sollte darauf geachtet werden, dass mit höherer Wurfnummer sowohl die totgeborenen Ferkel als auch die Saugferkelverluste ansteigen sowie die Wurfleistungen gegenüber den niedrigeren Wurfnummern nachlassen.

ABBILDUNG 9
PROZENTUALE WURFNUMMERNVERTEILUNG 2019 IM VERGLEICH ZU 2018



3. ERGEBNISSE ZUR LEISTUNG IN DER SCHWEINEMAST

3.1. MASTLEISTUNG ALLGEMEIN

In die diesjährigen Auswertungen sind die Ergebnisse von 36 Beständen involviert.

Tabelle 9 gibt einen Überblick der Ergebnisse getrennt nach Betriebsgrößenklassen.

TABELLE 9
ERGEBNISSE ZUR MASTLEISTUNG DES JAHRES 2019 NACH BESTANDSGRÖSSENKLASSEN

		Bestandsgrößenklassen			
Merkmal	**ME**	**≤ 1.000**	**1.001 – 4.000**	**≥ 4.001**	**Gesamt**
Bestände	Anzahl	12	21	3	36
geschlachtete Mastschweine	Stück	16.827	120.005	45.232	182.064
Haltungszeit	Tage	112	108	106	108
Einstallgewicht	kg	35,2	27,7	28,0	28,5
Schlachtgewicht	kg	102,6	96,6	93,6	96,4
Masttagszunahme	g	858	878	870	874
Verluste	%	2,51	3,07	3,74	3,19
Muskelfleischanteil	%	56,8	59,5	61,0	59,8
auswertbarer Anteil klassifizierter Schweine an gesamt geschlachteten Schweinen	%	58,0	86,9	97,5	89,3
Handelsklasse S	%	29,1	50,9	63,3	55,9
Handelsklasse E	%	44,0	41,3	34,0	35,6
Handelsklasse U	%	20,7	6,8	2,6	7,2
Handelsklasse R	%	5,4	0,9	0,1	1,1
Handelsklasse O	%	0,7	0,1	0,0	0,2
Handelsklasse P	%	0,1	0,0	0,0	0,0
Anteil Eigenvermarktung	%	35,3	9,4	0,0	9,5
Preis je kg Schlachtgewicht*	€				1,70

* Angaben resultieren aus 75 % der geschlachteten Mastschweine mit Preisangabe

Gegenüber der Vorjahresauswertung hat sich die Anzahl geschlachteter Mastschweine aufgrund des Bestandsrückganges verringert.

Die Masttagszunahmen und der Muskelfleischanteil haben sich leicht erhöht. Gleichfalls sanken sowohl die Einstall- als auch die Schlachtgewichte. Die Verluste sind leicht angestiegen. Zwischen den verschiedenen Betriebsgrößenklassen gab es zum Teil gegensätzliche Entwicklungen. Diese sind aus der Tabelle 10 zu entnehmen.

Bewegungsbucht in der Landwirtschaft Körner GmbH & Co. Betriebs KG

TABELLE 10
VERÄNDERUNGEN ZUM VORJAHR 2018

		Bestandsgrößenklassen			
Merkmal	**ME**	**≤ 1.000**	**1.001–4.000**	**≥ 4.001**	**Gesamt**
Bestände	Anzahl		–2	–3	–2
geschlachtete Mastschweine	Stück	–1.859	–0.569	–4.166	–26.594
Haltungszeit	Tage	–4	–1	+3	±
Einstallgewicht	kg	+1,5	–1 ,7	–0,5	–0,9
Schlachtgewicht	kg	–1,6	+0,2	–1,1	–0,3
Masttagszunahme	g	–5	+14	–25	+3
Verluste	%	–0,16	+0,15	+0,13	+0,13
Muskelfleischanteil	%	–0,1	+0,2	+1,3	+0,5

TABELLE 11
FERKELPREISE TLL (BIS 2017) UND MIO (AB 2018)

Merkmal	**ME**	**2019**	**2018**	**2017**	**2017**	**2016**	**2015**	**2014**	**2013**	**2012**	**Differenz % 2019 zu 2018**
Stückpreis Mastferkel 25 kg	€	61,29	45,68	61,75	52,00	42,75	40,84	57,25	57,00	45,50	+15,61

3.2. MASTLEISTUNGSERGEBNISSE IN ABHÄNGIGKEIT VOM MUSKELFLEISCHANTEIL

Mit Hilfe der Faktorauswertung nach Muskelfleischanteil bzw. Masttagszunahme werden in bewährter Weise die Leistungsdifferenzierungen zwischen den Beständen und die Zusammenhänge zwischen den Leistungsmerkmalen analysiert.

Der Muskelfleischanteil hat in der unteren und mittleren Kategorie nur unbedeutend um 0,1 % abgenommen. Dagegen ist er in der oberen Kategorie um 1 Prozent angestiegen. Bedingt durch den hohen Muskelfleischanteil beträgt der Anteil in der Handelsklasse S 70 %; über 98 % werden in der Handelsklasse S und E vermarktet. In der unteren Kategorie haben sich das Einstallgewicht um 4,4 kg und das Schlachtgewicht um 1,5 kg verringert. Die Masttagszunahmen fielen um 12 g. In der mittleren Kategorie sanken nur die Einstallgewichte um 1,6 kg. In der oberen Kategorie stiegen jeweils Einstall- und Schlachtgewichte um 1,2 bzw. 0,9 kg. Der höhere Muskelfleischanteil bedingte allerdings eine 10 g geringere Masttagszunahme.

TABELLE 12
ZUSAMMENHANG MUSKELFLEISCHANTEIL MIT ANDEREN MERKMALEN DER MASTLEISTUNG SORTIERKRITERIUM MUSKELFLEISCHANTEIL

Merkmal	**ME**	**untere 20 %**	**mittlere**	**obere 20 %**
ausgewertete Bestände*	Anzahl	6	18	6
Muskelfleischanteil	%	56,7	58,9	61,9
Anteil in der Handelsklasse S	%	29,6	45,6	70,2
Anteil in der Handelsklasse E	%	44,3	46,0	28,2
Anteil in der Handelsklasse U	%	20,4	7,4	1,5
Bestand	Stück	928	1.649	3.071
geschlachtete Mastschweine	Stück	14.506	100.744	57.807
Einstallgewicht	kg	24,9	29,1	28,4
Schlachtgewicht	kg	99,3	95,1	96,1
Masttagszunahme	g	874	887	851
Haltungszeit	Tage	116	104	111
Eigenvermarktung	%	63,0	1,7	5,8

* Summe der Betriebe kleiner als Angabe in Tabelle 9, da hier nur Betriebe mit kompletter Faktorenangabe einbezogen wurden

3.3. MASTLEISTUNGSERGEBNISSE IN ABHÄNGIGKEIT DER MASTTAGSZUNAHMEN UND ENDSTUFENGENETIK

Die Masttagszunahmen sind in der unteren Kategorie im zweiten Jahr infolge deutlich um 52 g gewachsen, gleichzeitig sanken die Einstall- und Schlachtgewichte um 0,9 bzw. 2,6 kg. In der mittleren Kategorie gab es keine Veränderungen in den Zunahmen, dafür stiegen die Einstallgewichte um 0,8 kg, während die Tiere 0,3 kg leichter geschlachtet wurden. In der oberen Kategorie erhöhten sich die Zunahmen um 10 g, dagegen verringerten sich die Einstall- und Schlachtgewichte um 0,3 bzw. 0,1 kg. Hier und in der unteren Kategorie blieben die Muskelfleischanteile in etwa konstant.

TABELLE 13
ZUSAMMENHANG MASTTAGSZUNAHME MIT ANDEREN MERKMALEN DER MASTLEISTUNG SORTIERKRITERIUM MASTTAGSZUNAHME

Merkmal	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %
ausgewertete Betriebe	Anzahl	7	19	7
Masttagszunahme	g	800	868	950
Bestand	Stück	1.734	1.619	1.648
geschlachtete Mastschweine	Stück	35.539	97.756	42.320
ø Einstallgewicht	kg	28,0	28,7	28,7
ø Schlachtgewicht	kg	96,6	96,7	94,7
Haltungstage	d	118	109	97
Muskelfleischanteil	%	59,8	60,4	58,7

* Summe der Betriebe kleiner als Angabe in Tabelle 9, da hier nur Betriebe mit kompletter Faktorenangabe einbezogen wurden

Aus den Daten des Jahresabschlusses lassen sich auch Rückschlüsse auf die Genetik des Endstufenebers der geschlachteten Mastschweine ziehen.

In der überwiegenden Anzahl der Bestände wird der Pietrain-Eber in der Endstufe eingesetzt. Das betrifft 61 % der ausgewerteten Bestände. Ein Viertel der Betriebe hat den Duroc als Endstufeneber, weitere 8 % setzen beide Eber ein und 6 % arbeiten mit einer anderen Genetik.

ABBILDUNG 10
BETRIEBE

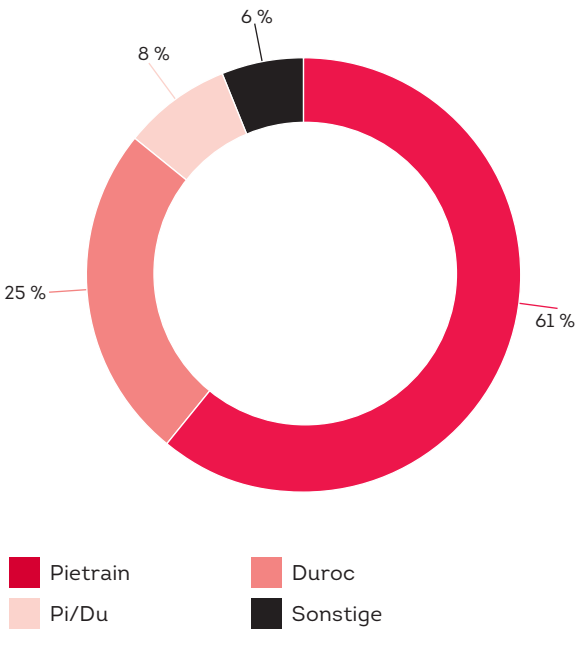
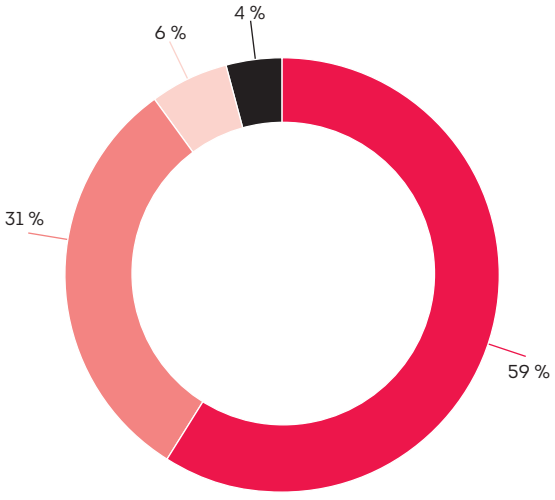
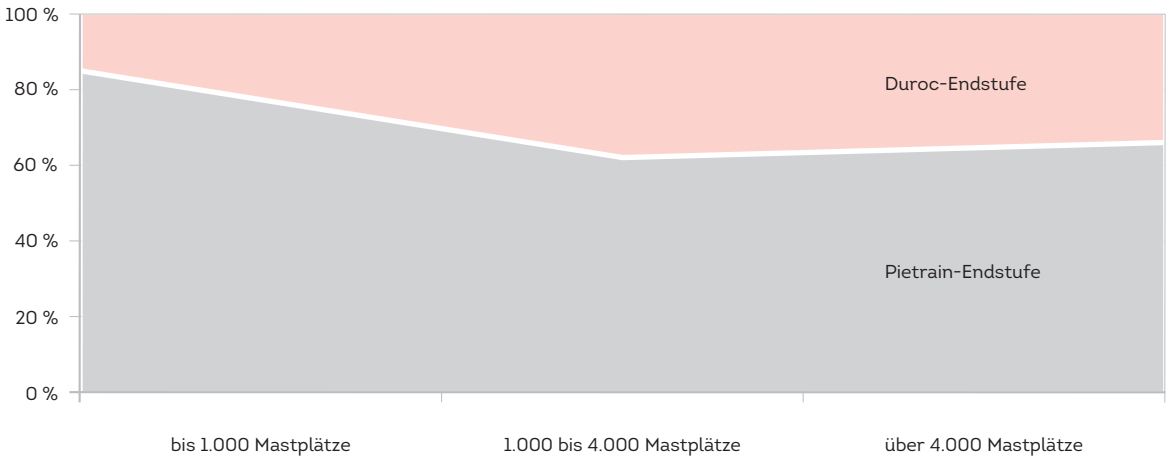


ABBILDUNG 11
GESCHLACHTETE MASTSCHWEINE



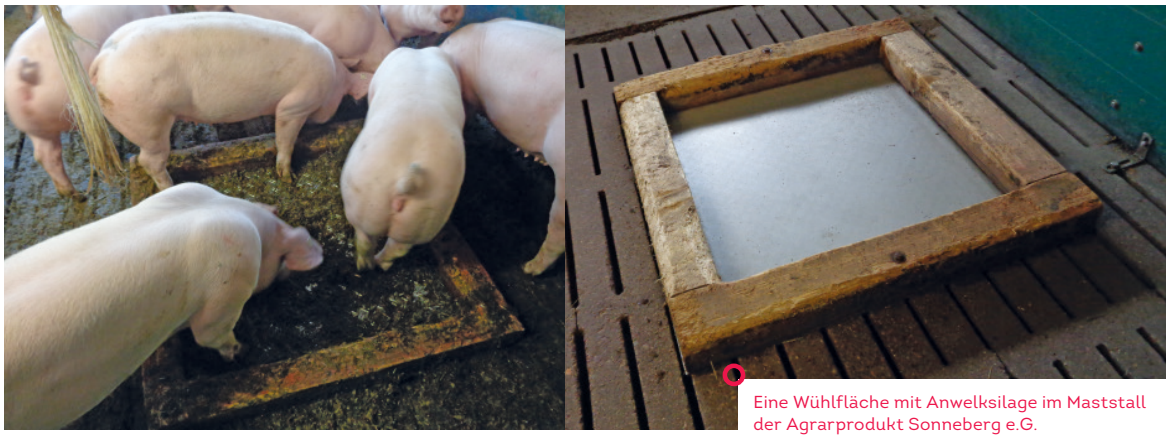
Bezogen auf die geschlachteten Mastschweine beträgt der Anteil pietrainblütiger Tiere nur noch 59 %, durocblütige Tiere haben ihren Anteil auf 31 % erhöht, weitere 6 % sind gemischte und 4 % sonstige Genetik.

ABBILDUNG 12
VERTEILUNG DER ENDSTUFENGENETIK NACH BETRIEBSGRÖSSENKLASSEN



Bezogen auf die Größenklassen der Betriebe ist ersichtlich, dass der Duroc-Eber vor allem in den Betrieben der mittleren und oberen Größenklasse eingesetzt wird.

Durocblütige Mastschweine erreichen einen Muskelfleischanteil von 59,1 % bei 908 g Masttagszunahmen. Ihr Gegenspieler erreicht mit 60,4 % Muskelfleischanteil deutlich mehr, allerdings liegen die Masttagszunahmen mit 855 g deutlich darunter.



Eine Wühlfläche mit Anwelksilage im Maststall der Agrarprodukt Sonneberg e.G.

GAK FÖRDERGRUNDSATZ

1. DARSTELLUNG DER DURCHGEFÜHRTEN AUFGABEN

Seit dem Haushaltsjahr 2014 gilt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" der Fördergrundsatz „Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere". Das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft hat zur Durchführung dieses Fördergrundsatzes die o.g. Verwaltungsvorschrift erlassen.

Die Förderung zielt ab auf die:

- züchterische Verbesserung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere. Dabei werden dafür relevante Merkmale erhoben, ausgewertet und für die Abschätzung der genetischen Qualität der Tiere zur Erreichung eines züchterischen Fortschritts aufbereitet,
- Verbesserung der Datengrundlage für züchterische Beurteilungen und züchterische Entscheidungen bei Merkmalen der Gesundheit und Robustheit,
- Erhöhung der Gewichtung von Merkmalen der Gesundheit und Robustheit bei Selektionsentscheidungen,
- verbesserte Information für Abnehmer von Zuchtprodukten (Landwirte) über die Veranlagung im Bereich Gesundheit und Robustheit auch im Rahmen von Stichproben oder Warentests,
- Beschleunigung des züchterischen Fortschritts in Bezug auf gesundheits- und robustheitsrelevante Merkmale und damit eine Verbesserung der Tiergesundheit und Robustheit in der Praxis und, in geeigneten Fällen, der Verlängerung der Nutzungsdauer der landwirtschaftlichen Nutztiere.

Die Qnetics GmbH erhebt auf der Grundlage des Fördergrundsatzes Daten von Milchkühen, Sauen und Mastschweinen. Als Indikatoren für Gesundheit und Robustheit werden folgende Merkmale erhoben:

Milchkühe:

- Stoffwechselstabilität (Fett/Eiweiß-Quotient, Harnstoffgehalt der Milch)
- Eutergesundheit (somatische Zellen, Auftreten von Mastitis)
- Robustheit (Exterieurbeurteilung, Geburtsverlauf)
- Fruchtbarkeit (Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit, Anzahl Kalbungen, Totgeburtenrate)
- Nutzungsdauer
- natürliche Hornlosigkeit

Sauen:

- Nutzungsdauer (Anzahl Würfe, Abgänge und Abgangsursachen)
- Fruchtbarkeit (Anzahl tot und lebend geborener Ferkel)

Mastschweine:

- Robustheit (vorzeitige Abgänge und Ursachen)
- Schlachtbefunde

Im Förderzeitraum 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 hat die Qnetics GmbH insgesamt 305 Zuwendungsanträge, einschließlich aller zugehörigen Vereinbarungen, von landwirtschaftlichen Unternehmen entgegengenommen. Der Eingang der Anträge wurde vermerkt und registriert. Insgesamt wurden Zuwendungen für folgende landwirtschaftliche Nutztiere beantragt:

	Anzahl
Milchkuh	101.082
Mastschwein	187.992
Sau	12.006

Mit der Zuwendung aus dem Landeshaushalt wurden die Kosten für die Datenerhebung und Datenauswertung von Merkmalen zur Gesundheit und Robustheit in den antragstellenden landwirtschaftlichen Unternehmen gefördert. Die Mittel wurden zweckgebunden für die Erhebung relevanter Merkmale zur Abschätzung der genetischen Qualität der Tiere eingesetzt.

Die erhobenen Merkmale stehen den Zuchtorganisationen und der Zuchtwertschätzstelle für die Zuchtwertschätzung/Zuchtprogramm zur Verfügung. Ziel der Maßnahme ist die Verbesserung der Datengrundlage für züchterische Beurteilungen und für züchterische Entscheidungen bei Merkmalen der Gesundheit und Robustheit. Dazu gehört auch die Bereitstellung von Informationen für Abnehmer von Zuchtprodukten. Für die Sicherstellung einer hohen Datenqualität wurden die erhobenen Merkmale auch den landwirtschaftlichen Unternehmen zur Verfügung gestellt. Die Daten sind Bestandteil des betrieblichen Managements.

Für die Zucht bedeutet das, zusätzlich solche Merkmale zu beachten, die Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere fördern und eine nachhaltige Tierhaltung gesunder und robuster Tiere unterstützen. Erfasst wurden auch Merkmale, die mittelbar das Tierwohl fördern. Durch die Verknüpfung mit genomischen Untersuchungen können Zuchtwertschätzungen etabliert und in Zuchtprogrammen berücksichtigt werden.

2. MERKMALE BEI MILCHKÜHEN

I. MERKMALSKOMPLEX STOFFWECHSELSTABILITÄT (FETT/EIWEISS-QUOTIENT, HARNSTOFFGEHALT DER MILCH)

Der Fett/Eiweiß-Quotient und der Harnstoffgehalt werden monatlich für jede laktierende Kuh erhoben und den Zuchtorganisationen zur Verfügung gestellt. Der Fett- und der Eiweißgehalt sind Indikatoren für die Energie- und Proteinversorgung der Milchkühe. Der Fett/Eiweiß-Quotient (FEQ) ist das Ergebnis der Division aus dem prozentualen Fett- und Eiweißgehalt und ist wie folgt zu bewerten:

1,0 bis 1,5	unauffällig
< 1,0	Verdacht einer Azidose
> 1,5	Verdacht einer Ketose

Ein sehr niedriger Fett/Eiweiß-Quotient gilt als Hinweis für die Gefahr einer Azidose, die Ration ist möglicherweise strukturarm, aber kraftfutterreich. Ein kurzfristig hoher Fett/Eiweiß-Quotient resultiert aus hohen Fettgehalten bei niedrigen Eiweißwerten. Gerade zu Laktationsbeginn ist dies ein wichtiger Warnhinweis, es besteht Ketoseverdacht. Ein kurzfristig hoher Fett/Eiweiß-Quotient weist auf starke Körperfettmobilisation aufgrund von Energiemangel hin.

Auf der Grundlage des Quotienten kann die Stoffwechselstabilität der Kühe beurteilt werden. Mit diesem Merkmal werden Schwellenwerte für einen Verdacht auf Stoffwechselerkrankungen (Azidose bzw. Ketose) definiert. Der Fett/Eiweiß-Quotient ist somit ein verlässlicher Indikator für die Stoffwechselstabilität. Insbesondere in der Frühlaktation werden hohe Anforderungen an die bedarfsgerechte Versorgung gestellt. Der Fett/Eiweiß-Quotient ist ein bedeutender Indikator für die Robustheit der Milchkühe. Am Laktationsende gibt er wertvolle Hinweise zur Vermeidung einer Überversorgung. Der Fett/Eiweiß-Quotient steht für die züchterische Bearbeitung der Stoffwechselstabilität der Milchkühe in den Zuchtprogrammen zur Verfügung.

TABELLE 1

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX STOFFWECHSELSTABILITÄT BEI MILCHKÜHEN, ENTWICKLUNG FETT/EIWEISS-QUOTIENT VON 2014 – 2019

Jahr	Anzahl Tiere	Tage nach Kalbung														
		0–30 d			31–100 d			101–200 d			201–300 d			> 300 d		
		< 1,0	1,0–1,5	> 1,5	< 1,0	1,0–1,5	> 1,5	< 1,0	1,0–1,5	> 1,5	< 1,0	1,0–1,5	> 1,5	< 1,0	1,0–1,5	> 1,5
2014	–	6,1	70,8	23,1	13,7	79,0	7,4	17,7	79,2	3,0	13,0	84,3	2,7	10,2	87,2	2,6
	142.169	5.347	61.990	20.186	30.895	178.388	16.620	53.773	240.156	9.230	34.543	223.141	7.116	16.780	143.272	4.253
2015	–	5,7	70,2	24,1	15,1	77,6	7,2	20,0	77,0	2,9	14,6	82,6	2,9	11,0	86,0	3,0
	141.511	5.112	62.784	21.595	34.359	176.523	16.453	61.391	235.821	8.986	40.030	227.085	7.946	18.841	146.797	5.137
2016	–	5,5	69,4	25,1	13,3	78,6	8,1	18,1	78,7	3,2	13,6	83,3	3,1	10,1	86,7	3,2
	139.932	4.763	60.229	21.731	29.368	172.884	17.757	53.004	230.675	9.477	35.278	216.015	7.974	16.230	138.580	5.108
2017	–	6,2	71,5	22,3	14,3	78,7	7,0	19,0	78,1	2,9	14,7	82,6	2,7	11,1	86,2	2,7
	130.854	5.160	59.850	18.665	30.425	167.997	15.035	53.892	221.316	8.190	37.283	209.563	6.912	17.414	135.216	4.306
2018	–	7,2	72,2	20,5	15,8	77,7	6,5	21,7	75,5	2,8	16,8	80,5	2,7	12,9	84,2	2,8
	130.003	5.921	59.205	16.820	33.045	162.376	13.682	61.107	212.946	7.887	41.916	200.895	6.714	20.235	131.828	4.450
2019	–	6,4	75,0	18,6	12,5	81,0	6,5	16,4	81,0	2,7	12,7	84,7	2,6	10,2	87,4	2,4
	126.286	5.106	59.459	14.757	25.494	164.610	13.209	44.448	219.733	7.222	31.082	206.564	6.256	16.180	139.226	3.896

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere an Fett/Eiweiß-Quotient-Klassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %).
Anzahl Prüfergebnisse der Einzeltiere in Fett/Eiweiß-Quotient-Klassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (Anz.).

In Tabelle 1 ist die Entwicklung des Fett/Eiweiß-Quotienten von 2014 bis 2019 dargestellt. Die Auswertung dieses Merkmals wird erstmals differenziert in Abhängigkeit vom Tag der Kalbung dargestellt. Als kritische Phase für Stoffwechselstörungen ist insbesondere der Zeitraum von 0 – 30 Tagen nach der Kalbung zu betrachten. Der Anteil von Kühen, die im postpartalen Zeitraum unauffällig sind, hat sich seit 2014 von 70,8 % auf 75,0 % im Jahr 2019 erhöht. Der Anteil von Tieren mit Verdacht auf Ketose ist im Auswertungszeitraum von 23,1 % auf 18,6 % zurückgegangen. In den Laktationsabschnitten ab dem 31. Tag nach der Kalbung bis zum Laktationsende liegt der Anteil unauffälliger Tiere über 80 %. Im Jahr 2019 wurden seit Beginn der Förderung die besten Ergebnisse erreicht. Das Merkmal Fett/Eiweiß-Quotient zeigt in den Thüringer Milchviehbetrieben im gesamten Erhebungszeitraum eine konstant positive Entwicklung in diesen 6 Jahren.

Der Harnstoffgehalt (mg/Liter) in der Milch ist ein geeigneter Parameter für die Optimierung der Energie- und Proteinversorgung der Milchkühe. Abweichungen vom Optimalbereich führen zu einer erhöhten Krankheitsanfälligkeit und einem erhöhten Abgangsrisiko. Richtwerte für den optimalen Gehalt an Harnstoff bewegen sich im Bereich von 150 – 300 mg/l Milch. Hohe Harnstoffgehalte in der Milch weisen auf Stickstoffverluste durch eine hohe Rohproteinversorgung hin und können zu Leberbelastungen und weiteren Folgeerkrankungen im Klauen und Fruchtbarkeitsbereich führen. Züchterisch sind vor allem die Tiere von Interesse, die bei hoher Leistung nicht in Stoffwechselimbalancen geraten.

TABELLE 2

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX STOFFWECHSELSTABILITÄT BEI MILCHKÜHEN, ENTWICKLUNG HARNSTOFFGEHALT VON 2014 – 2019

Jahr	Anzahl Tiere	Tage nach Kalbung															
		0 – 30 d			31 – 100 d			101 – 200 d			201 – 300 d			> 300 d			
		< 150	150 – 300	> 300	< 150	150 – 300	> 300	< 150	150 – 300	> 300	< 150	150 – 300	> 300	< 150	150 – 300	> 300	
2014	–	21,7	71,1	7,2	11,9	74,4	13,7	8,0	73,0	19,0	10,1	73,5	16,4	14,0	73,2	12,8	
	142.009	18.902	61.921	6.277	26.893	167.500	30.830	24.112	220.864	57.519	26.724	194.224	43.197	22.864	119.858	20.942	
2015	–	27,7	66,7	5,5	15,8	74,2	10,0	10,8	75,2	14,0	14,2	74,1	11,7	19,5	71,8	8,8	
	141.387	24.684	59.375	4.926	35.770	168.212	22.786	33.062	229.746	42.749	39.093	203.183	32.065	33.107	122.006	14.900	
2016	–	26,0	68,9	5,1	15,4	75,6	9,0	10,3	76,9	12,8	12,6	76,5	10,9	16,5	75,0	8,5	
	139.789	22.421	59.442	4.379	33.853	165.881	19.760	30.225	224.853	37.387	32.550	197.853	28.128	26.253	119.375	13.581	
2017	–	25,5	68,0	6,5	15,3	72,9	11,8	9,8	73,3	16,9	12,1	72,6	15,2	16,5	71,2	12,3	
	130.733	21.204	56.578	5.417	32.574	155.160	25.085	27.757	207.050	47.833	30.654	183.649	38.555	25.793	111.202	19.143	
2018	–	21,5	71,0	7,5	17,6	73,5	8,8	10,1	76,2	13,7	9,7	75,7	14,6	10,3	75,1	14,6	
	129.884	17.530	57.789	6.124	36.732	153.108	18.419	28.425	214.179	38.406	24.150	188.129	36.190	16.032	116.842	22.626	
2019	–	22,8	70,0	7,1	19,3	72,5	8,2	11,3	75,5	13,2	9,9	75,4	14,8	10,4	74,0	15,6	
	126.129	17.915	55.013	5.608	39.120	146.631	16.559	30.541	204.035	35.727	23.975	182.856	35.807	16.457	117.022	24.711	

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere nach Harnstoffgehaltsklassen [mg/l] (in %).

Anzahl Prüfergebnisse der Einzeltiere nach Harnstoffgehaltsklassen [mg/l] (Anz.).

In Tabelle 2 ist die Entwicklung des Harnstoffgehaltes von 2014 bis 2019 dargestellt. Die Auswertung dieses Merkmals wird erstmals differenziert in Abhängigkeit vom Tag der Kalbung dargestellt. Der Harnstoffgehalt in der Milch zeigt, dass unabhängig vom Laktationsabschnitt, über 70 % aller untersuchten Kühe im Optimalbereich liegen.

0 bis 30 Tage nach der Abkalbung lagen die Werte bei 22,8 % der Tiere niedriger als 150 mg/l und nur 7,1 % der Kühe hatten einen Harnstoffgehalt über 300 mg/l in der Milch. Am Ende der Laktation, > 300 Tage nach der Kalbung, zeigte sich dagegen nur bei 10,4 % ein niedriger und bei 15,6 % ein erhöhter Harnstoffgehalt.

II. MERKMALSKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT (SOMATISCHE ZELLEN, ZELLZAHLKLASSEN)

Der somatische Zellgehalt wird monatlich für jede laktierende Kuh erhoben und den Zuchtorganisationen übermittelt. Die Zellzahlergebnisse werden für die einzelnen Herden in Klassen eingeteilt und in ihrem absoluten und relativen Anteil mitgeteilt. Die Anzahl somatischer Zellen pro ml Milch ist wie folgt zu bewerten:

≤ 100.000	eutergesund
> 100.000 – ≤ 200.000	subklinische Mastitis
> 200.000 – ≤ 400.000	deutlicher Leistungsabfall
> 400.000	Gefährdung der Lieferfähigkeit

TABELLE 3

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN, ENTWICKLUNG DER ZELLZAHLKLASSEN VON 2014 – 2019

			Zellzahlklassen			
Jahr	Anzahl Tiere		≤ 100	> 100 – ≤ 200	> 200 – ≤ 400	> 400
2014	–	%	57,1	18,3	11,4	13,1
	142.076	Anz.	596.287	191.433	119.092	136.902
2015	–	%	57,2	18,0	11,4	13,5
	141.455	Anz.	609.903	191.820	121.763	143.679
2016	–	%	57,8	17,7	11,2	13,3
	139.923	Anz.	588.219	180.361	113.914	135.022
2017	–	%	59,0	17,2	10,9	12,9
	130.759	Anz.	583.004	170.440	107.715	127.204
2018	–	%	59,7	16,8	10,6	12,9
	129.896	Anz.	581.057	163.783	103.409	125.574
2019	–	%	60,2	17,1	10,6	12,1
	126.093	Anz.	572.148	162.498	100.527	114.757

Der somatische Zellgehalt in der Milch ist ein Indikator für die Eutergesundheit. Über einen definierten Zellzahlgrenzwert gilt eine Kuh als euterkrank. Bereits vor diesem Wert können Warnwerte abgegrenzt werden, bei denen entsprechend gehandelt werden muss. Eutererkrankungen gehören zu den häufigsten Abgangsgründen der Milchkühe. Stabile Eutergesundheit trägt erheblich zur Verlängerung der Nutzungsdauer und zum Rückgang des Antibiotikaeinsatzes bei.

Der positive Trend bei der Verbesserung der Eutergesundheit zeigt sich insbesondere auch bei dem prozentualen Anteil von Tieren mit einem Zellgehalt ≤ 100.000 Zellen/ml. Der Anteil dieser Kühe ist von 57,1 im Jahr 2014 auf nunmehr 60,2 % im Jahr 2019 angestiegen. Vor diesem Hintergrund kann eingeschätzt werden, dass sich die Eutergesundheit der Thüringer Milchkühe stabil entwickelt hat.

TABELLE 4

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN, DURCHSCHNITTLICHER MONATLICHER UND JAHRES-ZELLGEHALT (IN 1.000/ML) IN DER MLP (MIT M-KG GEWICHTET, ARITHM. MITTEL) VON 2014 – 2019

Jahr	Anzahl Tiere		Gesamt	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun
2014	142.076	Ø	256	220	217	221	239	252	270
	–	Anz. Prüfergeb.	1.043.714	92.992	94.510	96.149	91.536	92.228	93.719
2015	141.455	Ø	264	260	252	245	250	253	258
	–	Anz. Prüfergeb.	1.067.165	94.658	94.300	97.513	91.129	92.281	93.874
2016	139.923	Ø	263	251	254	250	246	243	276
	–	Anz. Prüfergeb.	1.017.516	91.926	96.054	89.815	91.182	91.397	85.873
2017	130.759	Ø	258	250	246	245	238	240	268
	–	Anz. Prüfergeb.	988.363	87.959	83.386	86.453	86.447	84.147	84.231
2018	129.896	Ø	254	243	238	249	244	247	282
	–	Anz. Prüfergeb.	973.823	87.052	83.516	82.584	86.332	84.438	82.296
2019	126.093	Ø	235	225	221	220	217	222	244
	–	Anz. Prüfergeb.	949.930	83.247	82.931	84.899	80.794	81.591	80.825

Jahr	Anzahl Tiere		Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2014	142.076	Ø	291	313	284	281	271	264
	–	Anz. Prüfergeb.	88.926	24.243	96.076	92.117	93.816	87.402
2015	141.455	Ø	289	312	293	261	267	251
	–	Anz. Prüfergeb.	84.764	62.974	89.333	90.103	90.171	86.065
2016	139.923	Ø	289	295	284	274	255	251
	–	Anz. Prüfergeb.	75.052	66.419	82.114	82.661	85.483	79.540
2017	130.759	Ø	290	291	277	254	254	251
	–	Anz. Prüfergeb.	73.710	70.708	81.718	84.507	85.912	79.185
2018	129.896	Ø	278	301	274	244	230	226
	–	Anz. Prüfergeb.	76.954	66.105	81.879	83.265	81.891	77.511
2019	126.093	Ø	259	269	255	236	226	233
	–	Anz. Prüfergeb.	74.088	67.811	80.471	79.237	79.542	74.494

Der Vergleich der Gesamtergebnisse für den somatischen Zellgehalt aus den Jahren 2014 bis 2019 zeigt einen deutlichen Rückgang des durchschnittlichen Jahreszellgehaltes von 256.000 auf 235.000 Zellen/ml.

TABELLE 5

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN, ENTWICKLUNG EUTERGESUNDHEITSKENNZAHLEN VON 2015 – 2019

Jahr	Anzahl Tiere		[1]Neuinfektionsrate in der Laktation	[2]Neuinfektionsrate in der TP	[3]Heilungsrate in der TP	[4]Erstlaktierendenmastitisrate	[5]Chron. euterkranke Tiere mit schlechten Heilungsaussichten	[6]Anteil eutergesunde Tiere
2014	142.076	%	–	–	–	–	–	57,1
	–	Anz.D	0	0	0	0	0	1.043.714
	–	Anz.C	0	0	0	0	0	596.287
2015	141.455	%	19,9	30,5	53,1	38,7	1,6	57,2
	–	Anz.D	411.061	21.043	29.908	26.258	776.131	1.067.165
	–	Anz.C	81.825	6.425	15.888	10.158	12.680	609.903
2016	139.923	%	19,9	29,4	54,3	38,6	1,5	57,8
	–	Anz.D	543.383	27.565	38.226	37.112	1.015.543	1.017.516
	–	Anz.C	107.960	8.114	20.747	14.319	14.824	588.219
2017	130.759	%	19,4	28,8	55,9	36,7	1,4	59,0
	–	Anz.D	537.778	26.402	35.869	35.057	985.092	988.363
	–	Anz.C	104.327	7.604	20.046	12.858	14.048	583.004
2018	129.896	%	19,2	28,4	55,4	36,0	1,5	59,7
	–	Anz.D	534.835	26.658	34.199	34.193	970.169	973.823
	–	Anz.C	102.865	7.579	18.947	12.313	14.147	581.057
2019	126.093	%	19,4	28,7	56,8	34,7	1,2	60,2
	–	Anz.D	528.240	26.379	32.787	32.473	946.758	949.930
	–	Anz.C	102.262	7.580	18.620	11.261	11.717	572.148

Anz. D = Anzahl Prüfergebnisse als Grundgesamtheit für die jeweilige Kennzahl.
Anz. C = Anzahl Prüfergebnisse aus der Grundgesamtheit, die für die jeweilige Kennzahl von den betroffenen Tieren stammen.

1 Neuinfektionsrate in der Laktation: Anteil der Tiere mit einem Zellgehalt > 100.000 Zellen/ml in der aktuellen MLP an allen Tieren mit einem Zellgehalt ≤ 100.000 Zellen/ml in der vorherigen MLP.

2 Neuinfektionsrate in der Trockenperiode (TP): Anteil Tiere mit einem Zellgehalt > 100.000 Zellen/ml in der ersten MLP nach der Kalbung an allen Tieren, die mit einem Zellgehalt ≤ 100.000 Zellen/ml trockengestellt wurden.

3 Heilungsrate in der TP: Anteil Tiere mit einem Zellgehalt ≤ 100.000 Zellen/ml in der ersten MLP nach der Kalbung an allen Tieren, die mit einem Zellgehalt > 100.000 Zellen/ml trockengestellt wurden.

4 Erstlaktierendenmastitisrate: Anteil der Erstlaktierenden mit einem Zellgehalt > 100.000 Zellen/ml in der ersten MLP nach der Kalbung an allen Erstlaktierenden.

5 Chronisch euterkranke Tiere mit schlechten Heilungsaussichten: Anteil Tiere, die jeweils einen Zellgehalt > 700.000 Zellen/ml in den vergangenen drei aufeinanderfolgenden MLP aufwiesen.

6 Anteil eutergesunder Tiere: Anteil der Tiere mit einem Zellgehalt ≤ 100.000 Zellen/ml Milch an allen laktierenden Tieren in der aktuellen MLP.

TABELLE 6

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN, NEUINFEKTIONSRATE IN ABHÄNGIGKEIT VON DER GRÖSSE DES BESTANDES, ENTWICKLUNG VON 2015 – 2019

Jahr		Neuinfektionsrate in der Laktation[1]						
		Tiere/Betrieb						
		< 50	50 – < 100	100 – < 150	150 – < 250	250 – < 500	500 – < 1000	> 1000
2015	%	22,0	20,5	21,4	21,2	19,6	19,2	20,4
	Anz. D	5.466	10.618	8.761	40.596	110.095	144.737	90.788
	Anz. C	1.203	2.176	1.879	8.610	21.583	27.852	18.522
2016	%	21,7	20,2	20,4	20,5	19,7	19,3	20,6
	Anz. D	6.080	13.590	11.206	52.500	152.877	201.708	105.422
	Anz. C	1.319	2.750	2.281	10.772	30.189	38.946	21.703
2017	%	19,0	19,7	20,8	21,0	18,9	19,0	20,0
	Anz. D	6.680	13.211	10.349	47.081	144.991	201.612	113.854
	Anz. C	1.270	2.603	2.155	9.882	27.361	38.275	22.781
2018	%	19,9	20,3	20,5	21,1	18,6	19,2	19,0
	Anz. D	5.706	12.281	12.061	48.759	142.121	209.703	104.204
	Anz. C	1.138	2.487	2.477	10.275	26.377	40.287	19.824
2019	%	18,2	18,7	20,2	20,1	18,9	19,0	20,4
	Anz. D	5.821	12.739	11.355	48.951	134.482	216.129	98.763
	Anz. C	1.059	2.387	2.289	9.858	25.397	41.127	20.145

[1] Neuinfektionsrate in der Laktation: Anteil der Tiere mit einem Zellgehalt >100.000 Zellen/ml in der aktuellen MLP an allen Tieren mit einem Zellgehalt ≤100.000 Zellen/ml in der vorherigen MLP.

TABELLE 7

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN, NEUINFEKTIONSRATE TROCKENPERIODE IN ABHÄNGIGKEIT VON DER GRÖSSE DES BESTANDES, ENTWICKLUNG VON 2015 – 2019

Jahr		Neuinfektionsrate in der Trockenperiode[2]						
		Tiere/Betrieb						
		< 50	50 – < 100	100 – < 150	150 – < 250	250 – < 500	500 – < 1000	> 1000
2015	%	33,7	28,7	26,9	31,3	31,3	29,3	31,8
	Anz. D	243	478	432	2.144	5.482	7.713	4.551
	Anz. C	82	137	116	671	1.716	2.257	1.446
2016	%	28,1	26,1	25,7	30,3	30,3	30,1	27,4
	Anz. D	256	616	544	2.612	7.731	10.210	5.596
	Anz. C	72	161	140	792	2.345	3.070	1.534
2017	%	27,6	26,0	26,7	29,2	29,1	28,7	28,8
	Anz. D	243	597	460	2.404	7.298	9.798	5.602
	Anz. C	67	155	123	703	2.127	2.815	1.614
2018	%	30,5	27,7	28,8	30,7	27,6	29,6	26,2
	Anz. D	246	513	517	2.368	7.187	10.428	5.399
	Anz. C	75	142	149	726	1.985	3.089	1.413
2019	%	20,0	25,4	27,1	30,2	27,4	29,1	30,0
	Anz. D	250	582	527	2.580	6.657	10.551	5.232
	Anz. C	50	148	143	779	1.826	3.066	1.568

[2] Neuinfektionsrate in der Trockenperiode (TP): Anteil Tiere mit einem Zellgehalt >100.000 Zellen/ml in der ersten MLP nach der Kalbung an allen Tieren, die mit einem Zellgehalt ≤100.000 Zellen/ml trockengestellt wurden.

TABELLE 8

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN, HEILUNGSRATE TROCKENPERIODE IN ABHÄNGIGKEIT VON DER GRÖSSE DES BESTANDES, ENTWICKLUNG VON 2015 – 2019

Jahr		Heilungsrate in der Trockenperiode[3]						
		Tiere/Betrieb						
		< 50	50 – < 100	100 – < 150	150 – < 250	250 – < 500	500 – < 1000	> 1000
2015	%	52,4	51,6	53,3	49,4	52,3	53,5	55,4
	Anz. D	410	737	692	3.170	8.206	10.054	6.639
	Anz. C	215	380	369	1.566	4.295	5.382	3.681
2016	%	46,9	52,1	55,2	50,0	53,1	54,2	58,6
	Anz. D	452	958	764	3.783	10.838	13.685	7.746
	Anz. C	212	499	422	1.892	5.758	7.422	4.542
2017	%	49,8	50,5	59,7	51,6	55,3	55,2	60,2
	Anz. D	466	903	668	3.336	9.601	13.083	7.812
	Anz. C	232	456	399	1.720	5.314	7.221	4.704
2018	%	51,9	56,2	59,6	51,7	55,9	53,5	59,8
	Anz. D	376	767	755	3.317	9.066	13.071	6.847
	Anz. C	195	431	450	1.716	5.065	6.997	4.093
2019	%	50,5	51,9	61,2	52,5	57,4	56,5	59,1
	Anz. D	321	754	675	3.131	8.320	13.160	6.426
	Anz. C	162	391	413	1.643	4.777	7.434	3.800

[3] Heilungsrate in der TP: Anteil Tiere mit einem Zellgehalt ≤100.000 Zellen/ml in der ersten MLP nach der Kalbung an allen Tieren, die mit einem Zellgehalt >100.000 Zellen/ml trockengestellt wurden.

TABELLE 9

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN, ERSTLAKTIERENDENMASTITISRATE IN ABHÄNGIGKEIT VON DER GRÖSSE DES BESTANDES, ENTWICKLUNG VON 2015 – 2019

Jahr		Erstlaktierendenmatitisrate[4]						
		Tiere/Betrieb						
		< 50	50 – < 100	100 – < 150	150 – < 250	250 – < 500	500 – < 1000	> 1000
2015	%	29,0	35,9	37,6	42,0	39,5	37,7	38,3
	Anz. D	210	554	457	2.814	7.313	9.037	5.873
	Anz. C	61	199	172	1.181	2.891	3.407	2.247
2016	%	32,2	38,6	37,0	40,2	39,3	37,0	40,2
	Anz. D	311	803	567	3.765	10.872	13.861	6.933
	Anz. C	100	310	210	1.514	4.268	5.129	2.788
2017	%	31,4	38,4	33,7	40,6	36,6	36,0	36,6
	Anz. D	325	807	523	2.961	9.754	13.234	7.453
	Anz. C	102	310	176	1.203	3.571	4.765	2.731
2018	%	28,8	33,9	36,8	38,2	35,9	36,1	35,4
	Anz. D	257	690	674	3.113	9.068	13.676	6.715
	Anz. C	74	234	248	1.188	3.255	4.937	2.377
2019	%	25,3	33,7	34,5	36,5	35,0	33,7	35,9
	Anz. D	237	658	493	2.972	8.194	13.544	6.375
	Anz. C	60	222	170	1.084	2.866	4.569	2.290

[4] Erstlaktierendenmastitisrate: Anteil der Erstlaktierenden mit einem Zellgehalt >100.000 Zellen/ml in der ersten MLP nach der Kalbung an allen Erstlaktierenden.

TABELLE 10

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN, CHRONISCH EUTERKRANKE TIERE ,IT SCHLECHTEN HEILUNGSAUSSICHTEN IN ABHÄNGIGKEIT VON DER GRÖSSE DES BESTANDES, ENTWICKLUNG VON 2015 – 2019

Jahr		Chronisch euterkranke Tiere mit schlechten Heilungsaussichten[5]						
		Tiere/Betrieb						
		< 50	50 – < 100	100 – < 150	150 – < 250	250 – < 500	500 – < 1000	> 1000
2015	%	1,5	1,8	1,9	1,6	1,7	1,7	1,5
	Anz. D	11.484	21.249	17.827	82.143	209.153	267.308	166.967
	Anz. C	174	374	331	1.336	3.472	4.462	2.531
2016	%	1,4	1,6	1,7	1,5	1,5	1,6	1,1
	Anz. D	12.805	27.094	21.717	102.626	287.862	372.235	191.204
	Anz. C	185	427	380	1.525	4.300	5.844	2.163
2017	%	1,3	1,8	1,3	1,3	1,4	1,6	1,2
	Anz. D	12.828	26.032	19.293	90.083	266.868	367.201	202.787
	Anz. C	162	481	245	1.203	3.854	5.725	2.378
2018	%	1,6	1,6	1,4	1,4	1,5	1,5	1,3
	Anz. D	11.303	23.634	22.722	92.684	255.093	383.073	181.660
	Anz. C	183	377	318	1.267	3.868	5.779	2.355
2019	%	1,2	1,5	1,1	1,2	1,2	1,3	1,1
	Anz. D	10.920	23.501	20.915	91.605	238.459	387.263	174.095
	Anz. C	132	343	240	1.056	2.944	5.005	1.997

[5] Chronisch euterkranke Tiere mit schlechten Heilungsaussichten: Anteil Tiere, die jeweils einen Zellgehalt >700.000 Zellen/ml in den vergangenen drei aufeinanderfolgende MLP aufweisen.

TABELLE 11

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN, ANTEIL EUTERGESUNDER TIERE IN ABHÄNGIGKEIT VON DER GRÖSSE DES BESTANDES, ENTWICKLUNG VON 2014 – 2019

Jahr		Anteil eutergesunde Tiere[6]						
		Tiere/Betrieb						
		< 50	50 – < 100	100 – < 150	150 – < 250	250 – < 500	500 – < 1000	> 1000
2014	%	50,0	52,5	51,6	55,7	55,7	58,4	59,6
	Anz. D	18.022	32.424	22.315	115.158	294.680	341.496	219.619
	Anz. C	9.007	17.016	11.515	64.157	164.240	199.479	130.873
2015	%	50,3	53,6	52,6	54,1	56,6	58,6	58,4
	Anz. D	16.304	29.587	25.301	112.719	286.281	366.814	230.159
	Anz. C	8.204	15.846	13.302	60.969	162.050	215.009	134.523
2016	%	50,2	54,4	54,9	55,8	57,3	58,5	59,6
	Anz. D	13.182	27.463	21.989	102.314	288.576	372.908	191.084
	Anz. C	6.623	14.947	12.079	57.092	165.394	218.205	113.879
2017	%	56,0	54,3	57,4	56,5	58,8	59,3	60,6
	Anz. D	13.067	26.480	19.580	90.735	267.648	367.633	203.220
	Anz. C	7.323	14.384	11.233	51.293	157.492	218.059	123.220
2018	%	54,0	55,7	57,3	57,0	60,3	59,3	62,0
	Anz. D	11.554	24.043	23.061	93.289	255.678	384.081	182.117
	Anz. C	6.242	13.399	13.219	53.146	154.258	227.889	112.904
2019	%	56,5	57,8	57,7	58,6	60,7	60,2	61,4
	Anz. D	11.100	23.811	21.302	91.791	239.248	388.076	174.602
	Anz. C	6.267	13.757	12.298	53.790	145.147	233.747	107.142

[6] Anteil eutergesunder Tiere: Anteil der Tiere mit einem Zellgehalt ≤100.000 Zellen/ml Milch an allen laktierenden Tieren in der aktuellen MLP.

III. MERKMALSKOMPLEX ROBUSTHEIT (EXTERIEURBEURTEILUNG, GEBURTSVERLAUF)

Das Exterieur einer Stichprobe erstlaktierender Kühe wird beschrieben und den Zuchtorganisationen übermittelt. Die Exterieurbeurteilung wird immer nur in dem Abrechnungszeitraum berücksichtigt, in dem die jeweiligen Daten erhoben wurden. Ein harmonischer Körperbau in Korrelation zu Alter und Entwicklung eines Zuchttieres gibt Auskunft über den Gesundheitszustand und die Robustheit.

Die lineare Beschreibung des Exterieurs umfasst u.a. die Merkmale:

- Größe
- Milchcharakter
- Körpertiefe
- Stärke
- Beckenneigung
- Beckenbreite
- Hinterbeinwinkelung
- Sprunggelenk
- Klauenwinkel
- Hinterbeinstellung
- Hintereuterhöhe
- Zentralband
- Strichplazierung hinten
- Strichplazierung vorne
- Vordereuteraufhängung
- Eutertiefe
- Strichlänge

Zusätzlich wird dabei in der Regel auch noch eine Benotung der Merkmalskomplexe Milchtyp, Körper, Fundament und Euter durchgeführt. Die in der Zuchtwertschätzung verwendeten Daten basieren auf linearen Beschreibungen (19 Merkmale; Skala 1 – 9) und Bewertungen (4 Merkmale nach 100-Punkte-System; Skala 65 – 88) von Kühen in der ersten Laktation.

65 – 69 (mangelhaft), 70 – 74 (ausreichend),
75 – 79 (befriedigend), 80 – 84 (gut), 85 – 88 (sehr gut)

TABELLE 12

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX ROBUSTHEIT BEI MILCHKÜHEN, EXTERIEURBEURTEILUNG, ENTWICKLUNG VON 2014 – 2019

			Beurteilung der Merkmalskomplexe (Holstein)			
Jahr	Anzahl Tiere		Milchtyp	Körper	Fundament	Euter
2014	6.936	Ø	81,4	81,6	80,3	80,5
2015	8.460	Ø	81,4	81,9	80,3	80,9
2016	8.661	Ø	81,6	82,0	80,4	81,0
2017	8.455	Ø	81,6	82,1	80,3	81,2
2018	6.482	Ø	81,8	82,4	80,3	81,3
2019	5.881	Ø	81,9	82,7	80,4	81,4

Die Anzahl Exterieurbeurteilungen ist aufgrund des sinkenden Milchkuhbestandes in Thüringen seit 2016 von 8.661 auf 5.881 Einstufungen gesunken. Von allen Milchrindern wird der Geburtsverlauf erfasst und an die Zuchtorganisationen übermittelt.

Der Geburtsverlauf (= Kalbeverlauf) ist in fünf Klassen zu erheben:

Klasse	Bewertung	Interpretation
(0)	keine Angabe	nicht beobachtet bzw. keine Angabe verfügbar
(1)	leicht	ohne Hilfe oder Hilfe nicht nötig, Nachtkalbung
(2)	mittel	ein Helfer oder leichter Einsatz mechanischer Zughilfe
(3)	schwer	mehrere Helfer, mechanische Zughilfe und/oder Tierarzt
(4)	Operation	Kaiserschnitt, Fetotomie

Die Indikatoren zur Robustheit sind ein wichtiges Instrument für die Verlängerung der Nutzungsdauer der Milchkühe. Im Rahmen der Datenerfassung werden nach einem einheitlichen Schlüssel die Informationen zum Kalbeverlauf erhoben. Vom Milcherzeuger vorgenommene Meldungen einer Totgeburt an die HI-Tier Datenbank werden verifiziert. Die Parameter werden in der Zuchtwertschätzung genutzt. Der paternale Kalbeverlauf liefert die Information für die Eignung eines Vererbers zur Färsenbesamung. Der maternale Geburtsverlauf beschreibt die Kalbeeigenschaft der Kuh.

TABELLE 13

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX ROBUSTHEIT BEI MILCHKÜHEN, GEBURTSVERLAUF, ENTWICKLUNG VON 2014 – 2019

Jahr	Anzahl Tiere		keine Angabe	leicht	mittel	schwer	Operation
2014	–	%	4,0	75,3	16,6	3,9	0,2
	118.218	Anz.	4.744	90.184	19.942	4.696	226
2015	–	%	3,3	75,7	16,9	3,9	0,2
	117.258	Anz.	3.871	90.132	20.060	4.683	242
2016	–	%	3,0	77,2	15,6	3,9	0,2
	114.181	Anz.	3.525	89.488	18.088	4.549	250
2017	–	%	2,9	79,4	13,9	3,6	0,1
	108.228	Anz.	3.230	87.271	15.325	3.904	155
2018	–	%	3,6	81,0	12,2	3,1	0,1
	106.436	Anz.	3.862	87.445	13.125	3.314	161
2019	–	%	3,6	82,2	11,3	2,8	0,1
	103.616	Anz.	3.772	86.383	11.843	2.986	117

Die Ergebnisse zum Geburtsverlauf zeigen, dass der Verlauf 0 (keine Angabe) im Jahr 2019 analog zum Vorjahr bei 3,6 % lag. Die Beobachtungen zum Geburtsverlauf 1 (leichte Geburt) sind weiter angestiegen, lagen im Jahr 2019 bei 82,2 %. Die festgestellten Veränderungen zeigen einen anhaltenden positiven Trend bei der Datenerhebung zum Geburtsverlauf auf. Der Merkmalskomplex Robustheit zeigt, dass die Kalbeeigenschaft der Thüringer Milchkühe ein stabiles Niveau erreicht hat. Die problemlose Geburt ohne Hilfeleistung ist sowohl Voraussetzung für die nachfolgende Entwicklung der Fruchtbarkeit der Milchkuh als auch für die Gesundheit des Kalbes.

IV. MERKMALSKOMPLEX FRUCHTBARKEIT (ERSTKALBEALTER, ZWISCHENKALBEZEIT, ANZAHL KALBUNGEN, TOTGEBURTENRATE)

Die Kennzahlen Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit, Anzahl Kalbungen und Totgeburtenrate werden erhoben und den Zuchtorganisationen übermittelt. Das Erstkalbealter (EKA) ist das Alter der Färse (in Monaten) bei ihrer ersten Kalbung. Das Erstkalbealter von Färsen kann zwischen 24 und 27 Monaten liegen.

Die Zwischenkalbezeit ist der Zeitraum (in Tagen) zwischen erfolgter Kalbung und vorhergehenden Kalbung. Die Zwischenkalbezeit liegt im Optimum zwischen 365 – 405 Tagen. Dieses Merkmal ist Indikator für eine Vielzahl an fruchtbarkeitsrelevanten Kennzahlen.

Die Totgeburtenrate ist der Anteil der totgeborenen und der innerhalb der ersten 48 Lebensstunden verendeten Kälber und wird wie folgt berechnet:

$$\frac{\text{Anzahl totgeborener Kälber (= totgeborene + 48 Std. verendet) in den letzten 365/366 Tagen}}{\text{Anzahl der im selben Zeitraum geborenen Kälber}} \times 100$$

Die Totgeburtenrate gibt paternal Auskunft über die Häufigkeit von tot geborenen Kälbern und maternal wie oft die Töchter eines Bullen lebensschwache Kälber gebären.

Missbildungen von Kälbern werden dokumentiert. Diese Informationen ermöglichen die Früherkennung von Krankheiten oder auch Erberkrankungen. Tot- und Schwergeburten erhöhen insbesondere bei jungen Kühen in der ersten Laktation das Erkrankungsrisiko und die Abgangswahrscheinlichkeit überproportional.

TABELLE 14

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX FRUCHTBARKEIT BEI MILCHKÜHEN, EKA, ZKZ, TOTGEBURTENRATE, ENTWICKLUNG VON 2014 – 2019

Jahr	Anzahl Tiere		EKA		ZKZ	Anzahl Kalbungen	Totgeburtenrate Färsen*)		Totgeburtenrate Kühe*)	
2014	118.218	Ø (Mon)	26,3	Ø (d)	410	119.792	%	10,9	%	5,6
	–	Anz. Färsenkalb.	40.268	Anz. Kuhkalb.	79.519	–	Anz. Totgeb F	4.394	Anz. Totgeb K	4.420
2015	117.258	Ø (Mon)	26,3	Ø (d)	409	118.988	%	12,6	%	5,7
	–	Anz. Färsenkalb.	38.865	Anz. Kuhkalb.	80.119	–	Anz. Totgeb F	4.914	Anz. Totgeb K	4.556
2016	114.181	Ø (Mon)	26,2	Ø (d)	409	115.900	%	12,5	%	5,8
	–	Anz. Färsenkalb.	39.827	Anz. Kuhkalb.	76.050	–	Anz. Totgeb F	4.990	Anz. Totgeb K	4.434
2017	108.228	Ø (Mon)	26,0	Ø (d)	407	109.885	%	11,1	%	5,7
	–	Anz. Färsenkalb.	37.701	Anz. Kuhkalb.	72.180	–	Anz. Totgeb F	4.172	Anz. Totgeb K	4.082
2018	106.436	Ø (Mon)	26,1	Ø (d)	408	107.907	%	10,3	%	5,7
	–	Anz. Färsenkalb.	36.455	Anz. Kuhkalb.	71.449	–	Anz. Totgeb F	3.756	Anz. Totgeb K	4.043
2019	103.616	Ø (Mon)	26,2	Ø (d)	411	105.101	%	9,5	%	5,6
	–	Anz. Färsenkalb.	35.367	Anz. Kuhkalb.	69.655	–	Anz. Totgeb F	3.348	Anz. Totgeb K	3.916

Das Erstkalbealter der Färsen lag im Jahr 2019 bei 26,2 Monaten, die Zwischenkalbezeit lag bei 411 Tagen. Beide Merkmale sind seit 2014 sehr stabil. Bei der ZKZ zeichnet sich tendenziell eine leichte Zunahme ab. Die Totgeburtenrate bei Färsen und bei Kühen hat sich 2019 leicht rückläufig entwickelt.

V. MERKMALSKOMPLEX NUTZUNGSDAUER

Die Nutzungsdauer der gemerzten Kühe wird erhoben und den Zuchtorganisationen übermittelt. Neben der Anzahl der Tiere, die aus dem Bestand der einzelnen Betriebe entfernt wurden, wird von diesen abgegangenen Milchkühen auch die durchschnittliche Milchmengenleistung ermittelt. Die Nutzungsdauer (Monate) wird berechnet als die Summe der Futtertage aller abgegangenen Kühe (außer zur Zucht) und durch die Anzahl der abgegangenen Kühe (außer zur Zucht) innerhalb desselben Zeitraums dividiert.

Folgende Berechnungsformel kommt bei der Ermittlung des Wertes zur Anwendung:

$$\frac{\text{Summe der Futtertage aller abgegangenen Kühe (außer zur Zucht) innerhalb der letzten 365/366 Tage}}{\text{Anzahl der abgegangenen Kühe (außer zur Zucht) im selben Zeitraum}}$$

Die Nutzungsdauer beschreibt die funktionale Länge des produktiven Lebens und umfasst den Zeitraum von der ersten Kalbung bis zum Abgang des Tieres. Voraussetzung für eine lange Nutzungsdauer ist eine gute Tiergesundheit und ein optimales Haltungsmanagement. Eine verlängerte Nutzungsdauer trägt entscheidend zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz bei, da sich insbesondere die in der Aufzucht verbrauchten Ressourcen auf eine längere Produktionsphase verteilen. Die Nutzungsdauer wird seit einigen Jahren in der Zuchtwertschätzung berücksichtigt.

TABELLE 15

DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX NUTZUNGSDAUER BEI MILCHKÜHEN, ENTWICKLUNG VON 2014 – 2019

Jahr	Anzahl gemerzter Tiere	Nutzungsdauer in Monaten	Summe Nutzungsdauer aller gemerzten Tiere in Tagen
2014	37.685	33,0	37.858.625
2015	38.738	33,2	39.161.728
2016	43.460	32,2	42.621.942
2017	35.816	32,8	35.781.195
2018	37.047	32,7	36.911.783
2019	34.033	33,1	34.255.582

Die Nutzungsdauer der Thüringer Milchkühe ist im Förderjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr erstmals wieder angestiegen und lag bei 33,1 Monaten.

VI. MERKMALSKOMPLEX HORNLOSIGKEIT

Vor dem Hintergrund, dass der Verzicht auf das Enthornen von Kälbern ein wichtiger Beitrag zum Tierwohl ist, wird der natürlichen Hornlosigkeit in den Zuchtprogrammen ein hoher Stellenwert eingeräumt. Natürlich hornlose Kälber werden in den einzelnen Betrieben identifiziert und den Zuchtorganisationen übermittelt. Solange keine anderslautenden Informationen zur Verfügung stehen, gelten die Kälber als nicht hornlos. Über die Verknüpfung mit anderen Informationsquellen wird der Hornstatus von Kälbern als natürlich hornlos gesetzt, wenn zumindest ein Elternteil bekanntermaßen homozygot hornlos ist. Mit der Erfassung des Hornstatus bei Kälbern können die genetisch hornlosen Tiere identifiziert werden. Diese Tiere sind Grundlage der Auswahl für die nächste Elterngeneration und bringen die Ausbreitung des Gens für die Hornlosigkeit in der Milchviehpopulation voran. Der Eingriff des Enthornens von Kälbern ist mit dem zunehmenden Anteil von genetisch hornlosen Tieren rückläufig. Von diesen Rindern geht eine verminderte Verletzungsgefahr bei Rangkämpfen in Herden und für das Betreuungspersonal aus.

Die Datenerhebung erfolgt mittels Befragung im landwirtschaftlichen Unternehmen oder durch direkte Meldung der Milcherzeuger.

TABELLE 16

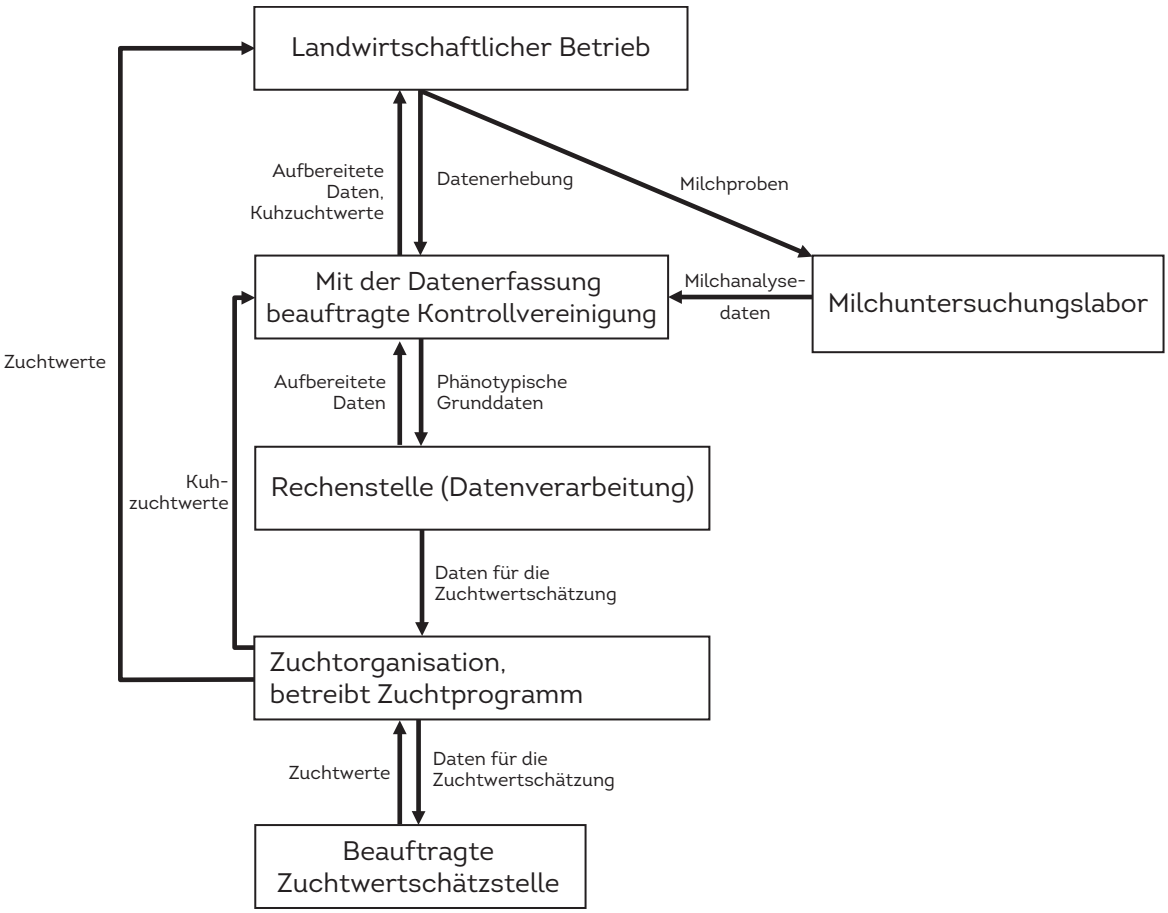
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX HORNLOSIGKEIT BEI MILCHKÜHEN, ENTWICKLUNG VON 2014 – 2019

Jahr	Anzahl lebend geborener Kälber	Anzahl genetisch hornloser Kälber	Anteil genetisch hornloser Kälber
2014	113.333	2.390	2,1
2015	111.999	3.197	2,9
2016	108.681	4.500	4,1
2017	103.936	10.438	10,0
2018	102.203	11.677	11,4
2019	100.185	13.932	13,9

Der Anteil genetisch hornlos geborener Kälber ist im Jahr 2019 weiter angestiegen und erreichte 13,9 %. Für die Milchkuhpopulation in Thüringen kann festgestellt werden, dass sich das Gen für die Hornlosigkeit sehr stabil ausgebreitet hat.

DATENERHEBUNG BEI MILCHKÜHEN:

ABBILDUNG 1
DATENSTRÖME DER PARAMETER FÜR DEN GAK FÖRDERGRUNDSATZ „VERBESSERUNG DER GESUNDHEIT UND ROBUSTHEIT LANDWIRTSCHAFTLICHER NUTZTIERE“



3. MERKMALE BEI SAUEN

I. MERKMALSKOMPLEX NUTZUNGSDAUER (ANZAHL WÜRFE, ABGÄNGE UND ABGANGSURSACHEN)

Die Anzahl Würfe je Sau liefert Informationen zur Nutzungsdauer und Langlebigkeit. Die Nutzungsdauer kennzeichnet den Zeitraum von der 1. Belegung einer Sau bis zum Ausscheiden aus der Herde. Mit 5 bis 6 Würfen je Sau wird eine optimale Nutzungsdauer erreicht. Bei Verlassen des Bestandes werden von allen Sauen die Abgangsursachen als Merkmale für die Gesundheit und Robustheit erfasst. Als Ursachen für den Abgang der Sauen kommen insbesondere Fruchtbarkeitsstörungen, Erkrankungen der Gliedmaßen und Verendung des Tieres in Betracht.

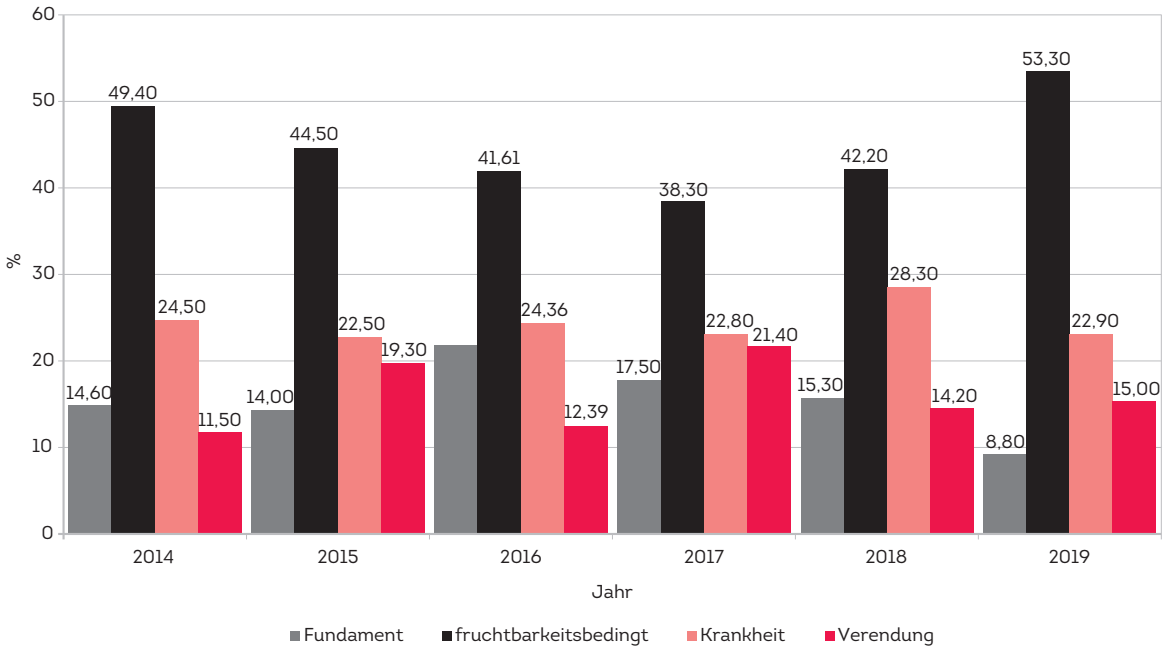
TABELLE 17

ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX NUTZUNGSDAUER, ENTWICKLUNG VON 2014 – 2019

					Abgangsursachen in %			
Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Sauen in Datenerhebung	Würfe je Sau	Abgänge in %	Fundament	fruchtbar-keitsbedingt	Krankheit	Verendung
2014	35	25.311	4,65	52,00	14,60	49,40	24,50	11,50
2015	34	27.897	4,83	52,06	14,00	44,50	22,20	19,30
2016	28	22.039	4,86	63,40	21,64	41,61	24,36	12,39
2017	26	20.760	4,81	53,99	17,50	38,30	22,80	21,40
2018	24	10.424	5,00	59,30	15,30	42,20	28,30	14,20
2019	24	10.068	4,76	58,80	8,80	53,30	22,90	15,00

ABBILDUNG 2

ABGANGSURSACHEN BEI SAUEN VON 2014 – 2019



Die Anzahl Sauen in der Datenerhebung hat sich im Förderjahr 2019 weiter rückläufig entwickelt. In die Auswertung wurden Daten von 10.068 Sauen einbezogen. Die Würfe je Sau und Leben haben sich 2019 auf 4,76 Würfe verringert. Das Optimum, 5 bis 6 Würfe zu erzielen, konnte nicht erreicht werden. Hauptursachen für die Sauenabgänge waren vor allem die fruchtbarkeitsbedingten Ausfälle mit einem Anstieg von über 11 % gegenüber dem Vorjahr. Auch im Jahr 2019 sorgte die anhaltende Hitze für vermehrtes Umrauschen und somit für höhere Abgänge über alle Wurfnummern. Die Verendungen sind um ein knappes Prozent angestiegen. Fundamentbedingte Abgangsursachen haben sich um 6,5 % reduziert.

II. MERKMALSKOMPLEX FRUCHTBARKEIT (ANZAHL TOT UND LEBEND GEBORENE FERKEL)

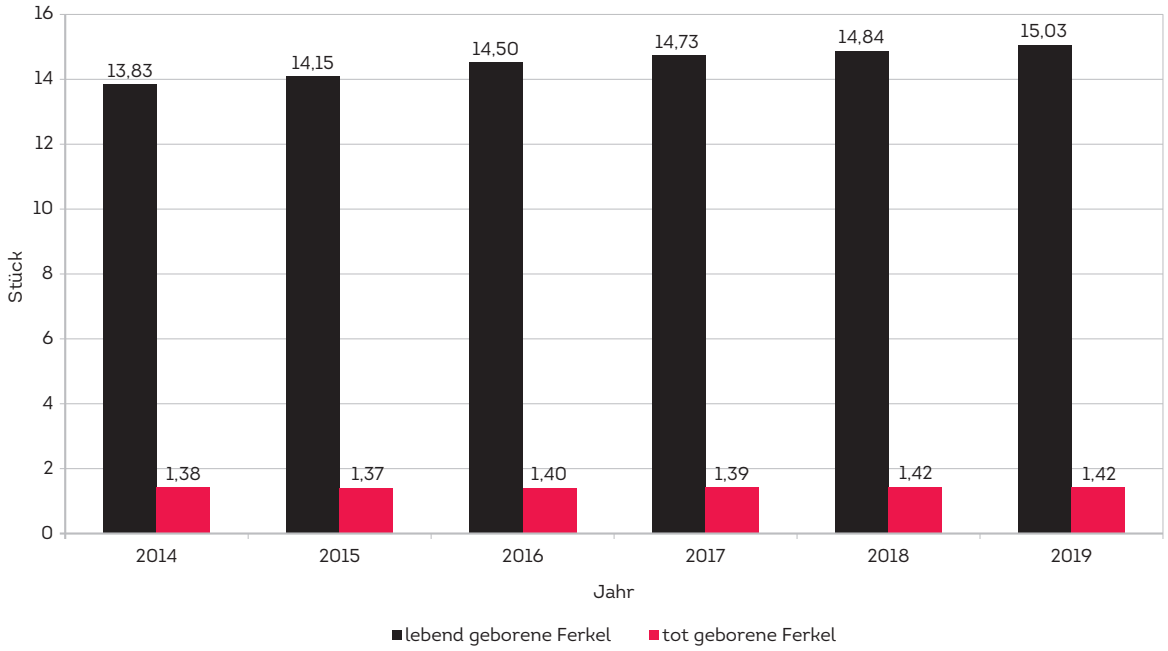
Die Ferkelverluste sind Indikator und Maßstab für Gesundheit und Robustheit der Jungtiere und für die Säugeleistung und Mütterlichkeit der Sauen. Die Anzahl lebend geborener Ferkel definiert die Wurfgröße.

Tot geborene Ferkel sind Ferkel, die bei der Geburt voll ausgebildet aber nicht lebend geboren sind. Der Anteil Totgeburten wird u.a. durch die Geburtsdauer und die Anzahl Würfe je Sau beeinflusst.

TABELLE 18
ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX FRUCHTBARKEIT, ENTWICKLUNG VON 2014 – 2019

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Sauen in Datenerhebung	Tot geborene Ferkel/Wurf	lebend geborene Ferkel/Wurf
2014	35	25.311	1,38	13,83
2015	34	27.897	1,37	14,15
2016	28	22.039	1,40	14,50
2017	26	20.760	1,39	14,73
2018	24	10.424	1,42	14,84
2019	24	10.068	1,42	15,03

ABBILDUNG 3
MERKMALSKOMPLEX FRUCHTBARKEIT



In den landwirtschaftlichen Unternehmen hat die Anzahl der lebend geborenen Ferkel weiter zugenommen. Die Anzahl tot geborener Ferkel ist konstant geblieben.

Die Entwicklung zeigt, dass Gesundheit und Robustheit einen immer höheren Stellenwert einnehmen.

4. MERKMALE BEI MASTSCHWEINEN

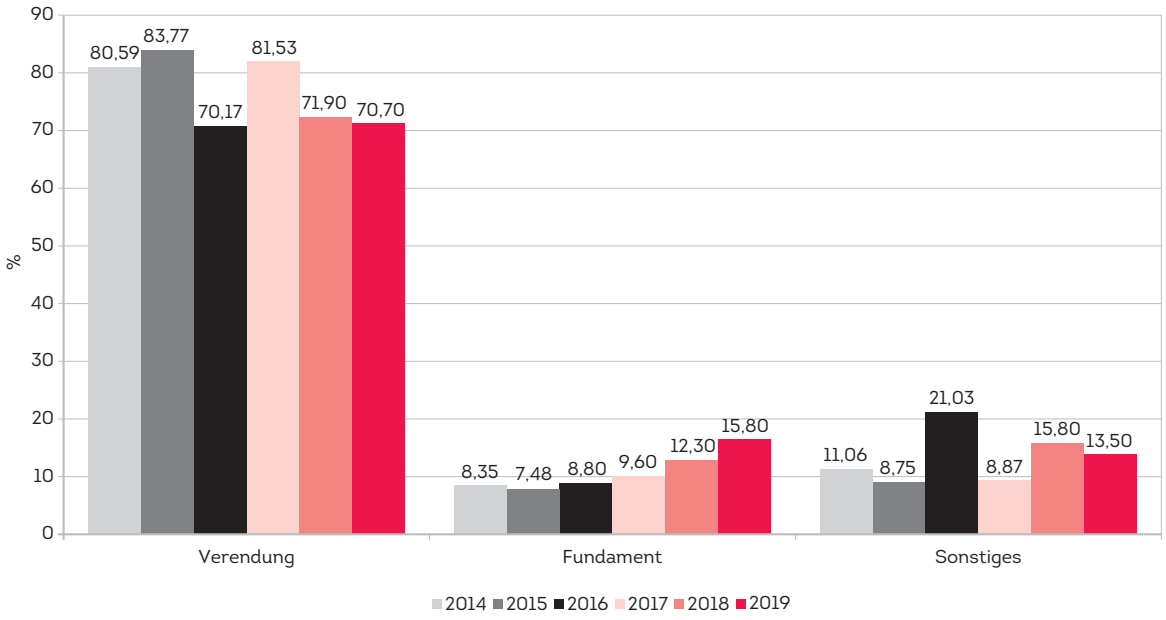
I. MERKMALSKOMPLEX ROBUSTHEIT (VORZEITIGE ABGÄNGE, ABGANGSURSACHEN)

Der Anteil vorzeitiger Abgänge ist Indikator und Maßstab für Gesundheit und Robustheit und stellt den Anteil vorzeitig abgegangener Tiere im Vergleich zu den insgesamt aufgestellten Mastschweinen dar. Die Abgangsursachen von Mastschweinen werden erfasst und ausgewertet. Die Analyse der Gründe für den vorzeitigen Abgang von Mastschweinen liefert Ansatzpunkte für die Verbesserung der Gesundheit und Robustheit.

TABELLE 19
ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX ROBUSTHEIT

				davon Abgangsursachen in %		
Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Mastschweine in Datenerhebung	Vorzeitige Abgänge in %	Verendung	Fundament	Sonstiges
2014	48	257.245	2,80	80,59	8,35	11,06
2015	45	242.258	2,80	83,77	7,48	8,75
2016	41	225.272	3,64	70,17	8,80	21,03
2017	39	219.845	2,59	81,13	9,60	8,87
2018	36	194.464	3,10	71,90	17,30	15,80
2019	33	173.227	3,28	70,70	15,80	13,50

ABBILDUNG 4
ABGANGSURSACHEN BEI MASTSCHWEINEN 2014 – 2019



Im Mastbereich wurden von 33 Betrieben Daten erhoben. In die Auswertung sind gegenüber dem Vorjahr 21.000 Datensätze weniger eingeflossen. Eine Vergleichbarkeit mit den Anfangsjahren der Förderung ist auf Grund der rückläufigen Bestände nur bedingt möglich.

Betrachtet man die beiden letzten Jahre, gibt es einen leichten Anstieg der vorzeitigen Abgänge. Hauptursache ist fundamentbedingtes Ausscheiden. Die Verendungen sind leicht rückläufig.

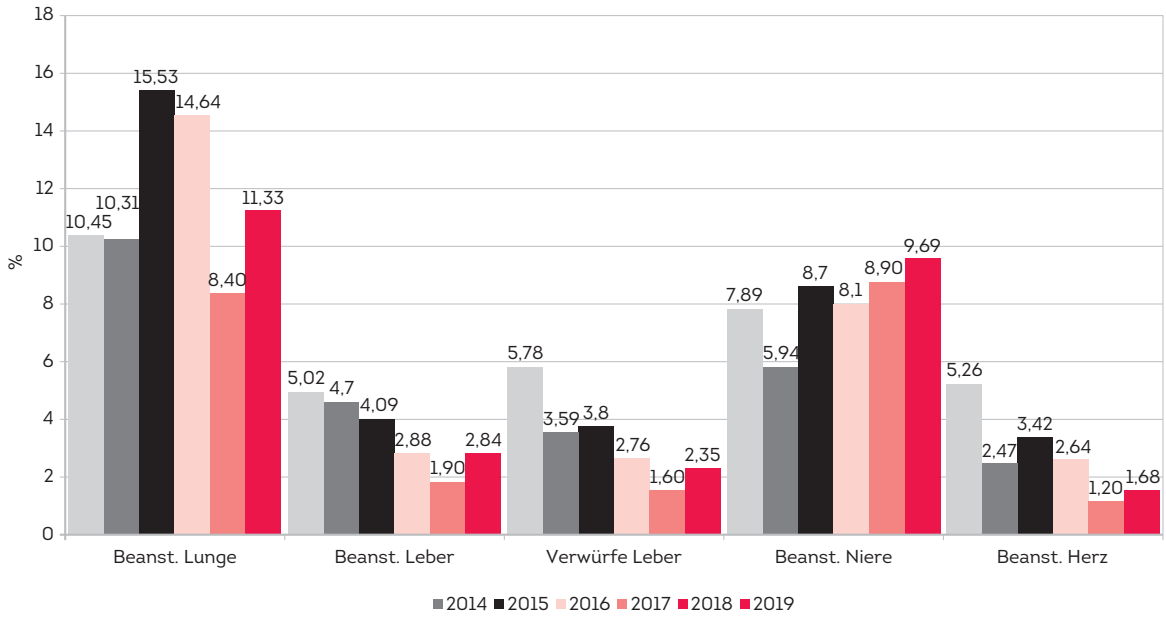
II. MERKMALSKOMPLEX SCHLACHTBEFUNDE

Die Schlachtbefunde liefern differenzierte Informationen zur Gesundheit und Robustheit der Tiere und sind die Basis für Verbesserungen der Tiergesundheit.

TABELLE 20
ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX SCHLACHTBEFUNDE

			Schlachtbefunde in %				
Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Mastschweine in Datenerhebung	Beanst. Lunge	Beanst. Leber	Verwürfe Leber	Beanst. Niere	Beanst. Herz
2014	48	257.245	10,45	5,02	5,78	7,89	5,26
2015	45	242.258	10,31	4,70	3,59	5,94	2,47
2016	41	225.272	15,53	4,09	3,80	8,70	3,42
2017	39	219.845	14,64	2,88	2,76	8,10	2,64
2018	36	194.464	8,40	1,90	1,60	8,90	1,20
2019	33	173.227	11,33	2,84	2,35	9,69	1,68

ABBILDUNG 5
SCHLACHTBEFUNDE BEI MASTSCHWEINEN 2014 – 2019



Gegenüber 2018 haben sich die Beanstandungsrate bei den Schlachtbefunden in allen Positionen leicht verschlechtert. Die aufgeführten Beanstandungen von Lungen, Herzen und Lebern zeigen ein gutes gesundheitliches Niveau in den Betrieben. Zunehmend wird mit den Organbefunden gearbeitet, um die Tiergesundheit weiter zu verbessern und gezielt Fehler in der Produktion zu beseitigen.

ANSPRECHPARTNER THÜRINGEN

Name	Telefon	E-Mail	Funktion/Einsatzgebiete
Milchlabor			
Marie Borghardt	03641 6223-0		Abteilungsleiterin
Dr. Gesine Reimann	03641 6223-60 0163 7497709	dr.reimann@qnetics.de	stellv. Abteilungsleiterin
Sabine Hopp	03641 6223-0	s.hopp@qnetics.de	Sekretariat
Melanie Kohlmann	03641 6223-20	labor@qnetics.de	QMB
Isolde Hanstein	03641 6223-31	i.hanstein@qnetics.de	Sachbearbeitung Milchgüte
EDV			
Markus Senser	0163 7497700	m.senser@qnetics.de	Abteilungsleiter
Milchleistungsprüfung			
Dr. Gesine Reimann	03641 6223-60 0163 7497709	dr.reimann@qnetics.de	Abteilungsleiterin
Hans-Joachim Buchberger	03641 6223-62 0163 7497723	h.buchberger@qnetics.de	stellv. Abteilungsleiter
Beatrice Müller	03641 6223-40	b.mueller@qnetics.de	Sachbearbeitung
Ivonne Steinhäuser	03641 6223-14	i.steinhaeuser@qnetics.de	Sachbearbeitung
Udo Greifzu	0163 7497719	u.greifzu@qnetics.de	SM, HBN
Marga Leifer	0163 7497720	m.leifer@qnetics.de	WAK, SM, EA
Silke Pflug	0163 7497716	s.pflug@qnetics.de	EIC, NDH, KYF, UH
Bettina Hartleib	0163 7497722	b.hartleib@qnetics.de	EIC, UH, QM Milch, VLOG
Gabriele Mäder	0163 7497715	g.maeder@qnetics.de	SÖM, GTH, AP, WE, EF
Georg Seidenstücker	0163 7497729	g.seidenstuecker@qnetics.de	ABG, GRZ, G Milchmengenmessgeräte, Melktechnikprüfung, Milchqualitätsberatung,
Uta Langebach	0163 7497712	u.langebach@qnetics.de	SOK, GRZ
Cornelia Ziener	0163 7497725	c.ziener@qnetics.de	SLF/RU, SOK, SON
Silke Glück	0163 7497724	s.glueck@qnetics.de	GRZ, Milchmengenmessgeräte
Bettina Freitag	0163 7497707	b.freitag@qnetics.de	SOK, SHK, QM Milch, VLOG
Karola Beierlein	0163 7497726	k.beierlein@qnetics.de	SOK

Name	Telefon	E-Mail	Funktion/Einsatzgebiete
Gesundheits- und Qualitätssicherung			
Dr. Ute Philipp	0163 7497738	dr.philipp@qnetics.de	Abteilungsleiterin
Rolf Manske	0163 7497703	r.manske@qnetics.de	Milchqualitätsberatung, Melktechnikprüfung
Andreas Kuntzsch	0163 7497704	a.kuntzsch@qnetics.de	Milchmengenmessgeräte, Melktechnikprüfung, Milchqualitätsberatung
Susanne Schneider	03641 6223-81	s.schneider@qnetics.de	QM Milch, VLOG
Zuchtinspektoren			
Holker Ludewig	0173 3893060	h.ludewig@qnetics.de	Abteilungsleiter, SCR-Heatime
Harald Bartholmes	0172 3469591	h.bartholmes@qnetics.de	AP, KÜF, SÖM
Peer Baumann	0172 3469585	p.baumann@qnetics.de	HBN, SON, SM
Klaus Ebermann	0172 3469583	k.ebermann@qnetics.de	Sachsen
Steffi Hoog	0172 3469588	st.hoog@qnetics.de	SOK, GRZ
Susanne Kelle	0172 3469597	s.kelle@qnetics.de	SHK, SOK, GRZ
Tobias Petzenberger	0172 3469586	t.petzenberger@qnetics.de	WAK, SM
Tobias Prager	0172 3469592	t.prager@qnetics.de	ABG, G, GRZ
Norbert Schwade	0172 3469584	n.schwade@qnetics.de	EIC, NDH, KÜF, UH
Manuela Muck	0172 3469589	m.muck@qnetics.de	IK, SLF, RU
Markus Strehlke	0172 3469582	m.strehlke@qnetics.de	GTH, UH, IK
Marvin Greiling	0172 3469598	m.greiling@qnetics.de	SLF/RU, IK, SHK, SOK
Ulrike Niebling	0172 3475775	u.niebling@qnetics.de	Fleischrinder Thüringen
Nutzvieh, Schlachtvieh, Absetzer			
Danilo Bardehle	0172 3469599	d.bardehle@qnetics.de	Abteilungsleiter
Stefan Starosczik	0172 3469594	st.staro@qnetics.de	Thüringen
Schweinekontroll- und Beratungsring			
Brigitte Neues	0163 7497735	b.neues@qnetics.de	Abteilungsleiterin
Matthias Lorenz	0163 7497736	m.lorenz@qnetics.de	Milchmengenmessgeräte, Produktionsberatung und Auswertung
Ute Eichhorn	0163 7497731	u.eichhorn@qnetics.de	Produktionsberatung
Heidi Giring	0163 7497733	h.giring@qnetics.de	Produktionsberatung
Undine Sassmann	0163 7497732	u.sassmann@qnetics.de	Produktionsberatung

QCONTROL

QNETICS JAHRESBERICHT THÜRINGEN 2019

Kompetenz für Nutztiere